V. Jahrgang. Montag, 13. Juni 1898. 30000 Auflage.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 829 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Nr. 135. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1898.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten

Wahl-Allerlei.

Am Donnerstag finden die Reichstagswahlen statt. Wenn man der Geschichte dieser Wahlen seit 1871 ein bestimmtes Bewegungsprinzip zu Grunde legen würde, das sich aus den statistischen Ziffern construiren ließe, so müßte man diesmal mit einer „Schwenkung nach links" rechnen. 1878 erfolgte eine Verschiebung nach rechts, 1881 nach links, 1887 eine starke nach rechts, 1890 eine starke wieder nach links und 1893 eine schwache nach rechts. Der Perpendikel ist also immer hin und her gegangen, nur sind die Schwingungen unregelmäßige gewesen. Binnen Kurzem werden wir wissen, ob die Statistik wahr gesprochen und ob die Linke, die ja nun „dran" ist, wirklich diesmal den größten Erfolg davon trägt. Vorläufig sieht es allerdings nicht darnach aus, wenn auch Wahrscheinlichkeitsrechnungen oft täuschen. Im Uebrigen ist es ganz unmittelbar vor der Wahl von Interesse sein, einen Rückblick auf die Geschichte der Erfolge und Mißerfolge der großen politischen Parteien zu thun. Wir beginnen mit dem Centrum. Es hat seit 1874 in den Reichstagswahlen durchschnittlich 1 440 000 Stimmen aufgebracht und es hatten ihm durchschnittlich 95 Mandate gelangte, seit 1874 schwankt die Zahl nur zwischen 91 und 103. Die Conservativen zählten 1874 21, die Freiconservativen 38, dagegen 1878 59, resp. 56 Abgeordnete. Seit 1884 blieben die beiden conservativen Parteien zusammen mit durchschnittlich 75 Mandaten ziemlich stabil. Die Zahl der von ihren Anhängern abgegebenen Stimmen berechnet sich für den Wahlgang auf ca. 1 Million. Alsdann kommen die Nationalliberalen. Im Anfang die zahlreichste Partei, mit über $1^1/_8$ Million Stimmen, brachten sie es 1874 auf 152 Mandate, von denen 1881 aber nur noch 45 übrig waren; 1884 verfügten sie wieder über 50, und 1887 sogar über 99 Mandate, die durch mehr als $1^2/_3$ Mill. Stimmen erkämpft waren; 1893 bleiben davon wiederum nur 53 übrig. Der Freisinn schickte 1884 eine Million Stimmen ins Feld, die sich 1890 um ein Sechstel erhöhten, und 1893 auf 900 000 zurückgingen; von 100 Mandaten ist er auf 37 zurückgegangen. Die Zahl der reinpolnischen Mandate schwankte zwischen 23 bis 19. Am stärksten ist aber die Entwicklung der Socialdemokraten: sie verfügten 1871 über 100 000 Stimmen, und bescheiden zogen zwei Abgeordnete dieser Parteirichtung in das Haus ein; 1877 hatten sie schon eine halbe Million, 1887 circa $^3/_4$ Million, 1890 gegen $1^1/_2$ Million und 1893 über $1^3/_4$ Million Stimmen; bereits 1884 stiegen sie auf 24 und zuletzt auf 49 Mandate. Wie weit werden sie es diesmal bringen? Wird ihnen in erster Linie die vielfach erwartete Verschiebung nach links zugute kommen? — Die letzten Wahlen hatten ein Ergebniß, welches sich kartographisch vorzüglich, in Worten aber weniger übersichtlich zeichnen läßt. Das liegt daran, daß die Majoritäten der Reichstagswähler thatsächlich geographisch sich ganz scharf trennen. Die Socialdemokraten haben an zahlreichen, aber zerstreut liegenden Punkten ihre Haken eingeschlagen; sie dominiren fast unumschränkt in den großen Centren: Berlin, Hamburg, München, Leipzig, Breslau, Königsberg, Frankfurt, Stadt Hannover 2c. und besitzen ferner die sächsisch-thüringischen Industriebezirke, den industriellen Theil von Elsaß, ein Stück des Bergischen Landes und eines von Holstein 2c. Der ganze Westen und Süden des Reichs wird sonst — fast allein mit Ausnahme der altpfälzischen und altwürttembergischen Gebiete, in denen nationalliberal oder demokratisch gewählt wird — compact vom Centrum ausgefüllt; im Osten hat dieselbe Partei den ganzen Süden Schlesiens. Letztere Provinz ist, abgesehen von der Hauptstadt in 3 fast gleiche Theile geschieden: der Westen gehört dem Freisinn, der Nordosten den conservativen Parteien, der Süden, wie erwähnt, dem Centrum. Das polnische Gebiet ist ganz abgegrenzt, es umfaßt den größten Theil von Posen und dringt in Gabelform noch stark in Westpreußen ein, in Ostpreußen besitzt es nur eine Enclave. Mit den eben ausgeführten Ausnahmen wird Ostelbien im übrigen von den conservativen Parteien beherrscht, die auch nach Sachsen sich zum Theil noch verschieben und sonst vereinzelt Enclaven besitzen. Lothringen und Südelsaß mit den Protestlern, und Nordschleswig mit den Dänen sind Grenzstriche von quantitativ geringer Bedeutung. Wenig zahlreich sind die Welfen in Braunschweig und Hannover, während in der Provinz Hessen und im Königreich Sachsen die Antisemiten dominiren. Die Nationalliberalen hatten ehedem ein geschlossenes Gebiet von den Weser- und Elbmündungen bis nach der Pfalz und Baden, heute ist es völlig gesprengt, und die Partei verfügt nur noch in Mittel- und Süddeutschland über einige zusammenhängende Territorien.

Im Ganzen sind diesmal in den 397 Wahlkreisen 1417 Candidaten aufgestellt, also etwas weniger wie bei den letzten Wahlen vor 5 Jahren. Wegen der in weiten Kreisen vorwaltenden Zersplitterung und Unsicherheit wird jedoch diesmal die Zahl der Stichwahlen ohne Frage eine weit größere sein, als jemals zuvor.

Zur Kriegslage.

Von Landungsversuchen der Amerikaner auf Cuba ist schon viel berichtet worden. Sie sind in irgend welchem größeren Umfange bislang regelmäßig von den Spaniern vereitelt worden und, wie es scheint, erst neuerdings in höchst bescheidenem Maße geglückt. Eine irgendwie erhebliche amerikanische Heeresabtheilung konnte bisher nicht abgesandt werden, am allerwenigsten die in Tampa zusammengezogenen Truppenmassen von circa 30 000 Mann. Es heißt, daß die letzteren erst nach dem Falle von Santiago eingeschifft und auf Cuba gelandet werden sollen; das wäre ein verhältnißmäßig rationeller Plan, und wahrscheinlich besteht er in Washington. Die Kriegslage stellt als die drei nächsten Fragen auf: wann fällt Santiago? was thut Cervera und wo landen die Amerikaner? Unter Umständen werden die drei Fragen nicht Schlag auf Schlag, sondern erst in längeren Intervallen entschieden werden. Insbesondere mit der Einschiffung der Landungsarmee in Tampa steht es nicht so einfach. Selbst bei der Annahme, daß mit ihr sonst alles in Ordnung ist, spielt die Fürsorge für Nachschübe an Mund- und Schießvorräthen, Geschützen, Pontons Sanitätsbedürfnissen und für den ganzen Train doch eine schwierige Rolle. Eine fachmännische Aufstellung berechnet das Bedürfniß für je 100 Mann mit Munition und Proviant für nur 40 Tage auf ein Transportschiff von 300 Tonnen Gehalt, das macht für 25000 Mann schon eine Flotte von 25 Dampfern zu je 3000 Tonnen. Dabei sind die Pferde, die pro Kopf 7 Tonnen erfordern, noch gar nicht mit in Rechnung gezogen. Das alles läßt sich in einem Lande, wie die Union, wo die ständigen Militäreinrichtungen so geringfügig und unvollkommen sind, nicht im Handumdrehen beschaffen. Damit ist es aber noch nicht abgethan. Ohne Poseidon's oder Aegir's Hilfe kommt man auch nicht weiter. Die spanische Armada, die England vor 300 Jahren unterwerfen sollte, vernichtete der Meeresgott, die französische Expedition nach Canada vor 150 Jahren scheiterte in gleicher Weise, und vor 100 Jahren hatte die englisch-russische Expedition gegen Holland dasselbe Schicksal. Erleben die Amerikaner nun keine Tücke des Meeres — am Ende ist die Ueberfahrt von Florida nicht allzu lang — und kommen sie nach Cuba, sei es an der Süd- oder an der Nordküste, so gelangen sie unter das Feuer der Spanier. Ist Santiago vorher gefallen, wie wahrscheinlich, so fällt an dieser Stelle solche Gefahr fort, aber es bleibt noch einmal der Kampf zu Lande gegen die spanischen Truppen, mitten in der verderblichen Regenzeit, deren Nachtheile durch das Zusammengehen mit den Insurgenten nur zum Theil ausgeglichen werden. Haben dann die Amerikaner endlich — es wird nicht sobald sein — alle Hindernisse genommen, die Spanier besiegt und von der Insel vertrieben, dann kommt die letzte Auseinandersetzung mit den — Insurgenten, den Männern der „freien Cubanischen Republik", die nach übereinstimmenden Berichten keineswegs gesonnen sind, an die Stelle der spanischen die amerikanische Herrschaft zu setzen, sondern volle Autonomie anstreben unter der Parole: „Cuba den Cubanern!" Was würden die Herren in Washington dazu sagen, wenn ihnen der Siegespreis in letzter Stunde streitig gemacht würde, wenn sie sich nun ihrerseits in die Lage der Spanier versetzt sähen und den fortgesetzten Aufständen der „Befreiten" gegenübertreten müßten?

* * *

Um Manila

soll der Entscheidungskampf zwischen Aufständischen und Spaniern bereits begonnen haben. Ein Telegramm des New-Yorker „Evening Journal" aus Hongkong von Sonnabend meldet, „daß der Entscheidungskampf um den Besitz Manilas bereits während des Abgehens der Meldung zwischen den Aufständischen und den Spaniern ausgefochten werde. Admiral Dewey nehme an dem Kampfe nicht Theil, wache aber darüber, daß die Aufständischen keine Grausamkeiten begingen. Die Aufständischen hätten Neu-Manila bereits genommen und dem Generalgouverneur mitgetheilt, wenn er nicht die Ankündigung, welche einen Preis auf den Kopf Aguinaldos setzt, zurückziehe, werde auch seine Person nicht geschont werden."

Obwohl der Kampf danach schon am Sonnabend begonnen haben soll, ist bisher doch noch keine weitere Nachricht darüber eingegangen. Das wäre aber zweifellos der Fall, wenn an der Meldung wirklich etwas wäre. Ueber die Lage und Stimmung in Manila versichert ein am Sonntag in Madrid von dort eingetroffenes Privattelegramm: Obgleich das Land sich im Aufstande befinde, sei die Hauptstadt zum Widerstand entschlossen, die Stimmung der Bevölkerung sei vortrefflich, die Vertheidigungsmittel seien vermehrt. Neun Freiwilligen-Bataillone seien errichtet worden und die Aufständischen hätten die Stadt, in der sich für zwei Monate Lebensmittel befänden, bisher nicht anzugreifen gewagt. Admiral Dewey würde nicht vor dem Eintreffen von Verstärkungen angreifen.

So rosig, wie diese Meldung sie schildert, dürfte die Lage aber doch kaum sein, wenigstens deutet darauf eine Kritik hin, die der frühere Gouverneur der Philippinen, Primo de Rivera, am Sonnabend im Madrider Senat an dem Verhalten des früheren Cabinets gegenüber seiner Forderungen nach vermehrten Vertheidigungsmaßregeln auf den Philippinen übte. Daraus ergiebt sich zur Evidenz, daß die militärische Position der in Manila eingeschlossenen Spanier schwer zu halten sein wird.

Politische Tagesübersicht.

Eine Mystification. Gegenüber der von der „Kreuzzeitung" gebrachten Berichtigung, nach welcher das Schreiben des Reichskanzlers an den Prinzen Schönaich-Karolath „nicht als ein authentisches Symptom der Stellungnahme der Regierung im Wahlkampfe" zu bezeichnen sei, ist die „Nationalzeitung" auf Grund einer ihr zugehenden Mittheilung des Prinzen Schönaich-Karolath in der Lage, zu erklären, daß auf eine Anfrage des Prinzen der Reichskanzler aus Paris am 10. Juni telegraphirte, daß die sogenannte Berichtigung der „Kreuzzeitung" von einem Unberufenen herrühre und daß dem Reichskanzler von der ganzen Berichtigung nichts bekannt gewesen sei, bis er die Mittheilung über den Vorgang von dem Prinzen Schönaich-Karolath empfangen habe. Der Reichskanzler ermächtigt ferner den Prinzen, daß er dem seinerzeit an den Prinzen gerichteten Briefe nichts hinzuzufügen habe und ermächtigt den Prinzen ausdrücklich, Brief wie Telegramm zu veröffentlichen.

*

Signalflaggen-Detachements. Ueber die Thätigkeit des aus einem Officier und 25 Mann von der Unterofficierschule in Potsdam bestehenden Signalflaggen-Detachements bei dem Cavallerieexercieren am Sonnabend gehen der „Post" von bestunterrichteter Seite folgende Mittheilungen zu: Auf dem Tempelhofer Felde waren an besonders sich hervorhebenden Punkten, wie auf dem Dache des Steuerhauses, auf Bäumen u. s. w. die Unterofficiere mit ihren Signalflaggen vertheilt und verständigten sich an den einzelnen Stationen nach der bei der Paradepappel befindlichen Empfangsstation. Wie wir hören sind Sr. M. dem Kaiser über den Anmarsch und die Bewegungen der feindlichen Cavallerie-Division mehr als vierzig sehr gute Meldungen überbracht worden. Wenn auch einzelne Meldungen unter Umständen durch einen schnellreitenden Ordonnanzofficier oder dergleichen ebenso schnell wie mittelst Signalflaggen hätten gebracht werden können, so hat es sich doch herausgestellt, daß die Uebermittelung durch Signalflaggen einen besonderen Werth hat zum dauernden Bericht über ein Gefecht oder den Anmarsch des Gegners. Besondere Erleichterungen verspricht man sich an maßgebenden Stellen von diesem Signalverkehr in Gebirgsgegenden.

Sherlock Holmes' Abenteuer.

Nach den Aufzeichnungen eines amerikanischen Detectivs.

Von Conan Doyle.

41) (Nachdruck verboten.)

Der Marinevertrag.

(Fortsetzung.)

„Von der Stelle aus, wo ich lag, konnte ich allen seinen Bewegungen folgen und das ganze Zimmer übersehen. Er zündete drinnen die beiden Lichter auf dem Kaminsims an und begann die Ecke des Teppichs neben der Thür aufzuheben. Dann bückte er sich und nahm ein viereckiges Stück der Diele heraus, das wohl beim Legen der Gasröhren nicht befestigt worden war, um etwaige Ausbesserungen zu erleichtern; der Anschluß des Rohrs nach der Küche zu mußte dort sein. Aus der Vertiefung holte er die Papierrolle hervor, paßte das Brett wieder ein, deckte den Teppich darüber, blies die Lichter aus und lief mir dann geradeswegs in die Arme, denn ich stand draußen vor dem Fenster und wartete auf ihn.

Herr Josef hat übrigens mehr Bosheit im Leibe, als ich ihm zugetraut hätte. Er stieß mit dem Messer nach mir; ich mußte ihn erst zwei Mal zu Boden werfen und erhielt einen Schnitt quer über die Knöchel, ehe ich die Oberhand bekam. Das eine Auge, mit dem er noch sehen konnte, als wir zwei mit einander fertig waren, funkelte zwar vor Mordlust, aber er nahm doch Vernunft an und lieferte mir das Schriftstück aus. Sobald ich es hatte, ließ ich den Mann laufen; doch versäumte ich es nicht, die Geschichte gleich heute früh ausführlich an Forbes zu telegraphiren. Wenn er sich beeilt, kann er noch den Vogel fangen. Findet er aber, wie ich vermuthe, das Nest breits leer, so ist das um so besser für die Regierung. Lord Holdhurst und Percy Phelps werden es wahrscheinlich lieber sehen, wenn die ganze Sache niemals vor das Polizeigericht kommt."

„Großer Gott!" stieß unser Client keuchend hervor, „ist es denn möglich, daß während der langen entsetzlichen zehn Wochen voll namenloser Angst die gestohlenen Papiere bei mir im Zimmer gelegen haben?"

„Ganz recht — so war es."

„Und Josef — ein Dieb und ein Bösewicht!"

„Josef ist allerdings ein versteckterer und gefährlicherer Charakter, als man nach seinem Aeußeren denken sollte. Er hat mit großem Verlust an der Börse gespielt, wie ich heute morgen von ihm erfuhr, und schreckte nun vor nichts zurück, um wieder zu Gelde zu kommen. Als sich ihm die Gelegenheit bot, machte der durch und durch selbstsüchtige Mensch sich kein Gewissen daraus, Ihren guten Namen zu zerstören und seiner Schwester Glück zu opfern."

Percy Phelps sank in den Stuhl zurück. „Ich bin wie betäubt," sagte er, „es schwirrt mir Alles im Kopfe herum."

„Die größte Schwierigkeit bei Ihrem Fall," fuhr Holmes in seiner lehrhaften Art fort, „war der Ueberfluß an Beweismaterial. Alles ging durcheinander, Wichtiges und ganz Unerhebliches; wir mußten aus sämmtlichen Thatsachen, die man uns vorlegte, erst das Brauchbare heraussuchen und zusammensetzen, um die merkwürdige Kette der Begebenheiten in ihrer ursprünglichen Reihenfolge wieder herzustellen.

Mein Verdacht war natürlich sofort auf Josef gefallen, sobald ich erfuhr, daß Sie an jenem Abend mit ihm hatten nach Hause fahren wollen. Was war wohl natürlicher, als daß er auf seinem Wege nach dem Bahnhof im Ministerium — wo er gut Bescheid wußte — vorsprach, um Sie abzuholen? Als Sie mir dann von dem beabsichtigten Einbruch in Ihr Schlafzimmer erzählten, wo doch Niemand etwas hatte verstecken können außer Josef, der bei Ihrer plötzlichen Erkrankung ganz unerwartet ausquartiert worden war, um Ihnen Platz zu machen, da wurde der Argwohn zur Gewißheit. Der saubere Herr hatte zu seinem Versuch, sich wieder in den Besitz des werthvollen Documents zu setzen, die erste Nacht gewählt, als keine Wärterin in dem Krankenzimmer war; er mußte also genau, was im Hause vorging und wollte diese für ihn so günstige Gelegenheit — die für Sie allerdings sehr kritisch hätte ausfallen können — nicht unbenutzt vorübergehen lassen."

„O, ich war wie mit Blindheit geschlagen!" sagte Phelps.

„Ich habe nun über den Gang der Ereignisse bis jetzt etwa Folgendes festgestellt: Josef Harrison kam von der Charlesstraße her durch die Hinterthür; er kannte den Weg nach Ihrem Arbeitszimmer und trat ein, als Sie es soeben verlassen hatten. Da Niemand da war, ging er an den Klingelzug und läutete, wobei er zugleich das Schriftstück zu Gesicht bekam, welches auf dem Tische lag. Ein Blick überzeugte ihn, daß der Zufall ihm eine Staatsurkunde von größter Wichtigkeit in die Hand gespielt hatte; mit Blitzesschnelle steckte er sie in die Tasche und verschwand damit. Wie Sie wissen, vergingen einige Minuten, bis der schlaftrunkene Thürhüter Ihre Aufmerksamkeit auf die Glocke lenkte, aber diese kurze Zeit genügte, um dem Dieb die Flucht zu ermöglichen.

Er fuhr mit dem ersten Zug nach Woking, besichtigte seine Beute, erkannte, wie werthvoll sie sei und verbarg sie an einem Platze, den er für ganz sicher hielt. Seine Absicht war wohl, das Document nach einigen Tagen wieder aus dem Versteck herauszunehmen und es der französischen oder russischen Gesandtschaft um einen hohen Preis zu verkaufen. Da brachte der Doctor Sie plötzlich nach Hause und er wurde ohne alle Vorbereitungen aus seinem Zimmer entfernt. Seitdem waren dort stets mindestens zwei Menschen anwesend, so daß er unmöglich seines Schatzes habhaft werden konnte. Es muß für ihn eine verzweifelte Lage gewesen sein. Als er endlich hoffte, die günstige Gelegenheit sei da, machte ihm Ihre Schlaflosigkeit einen Strich durch die Rechnung."

„Ich entsinne mich noch sehr gut, ich hatte an dem Abend meinen gewöhnlichen Schlaftrunk nicht genommen."

„Er mag wohl dafür gesorgt haben, den Trank recht wirksam zu machen, damit er sicher sein konnte, Sie würden nicht aufwachen. Daß er den Versuch sobald wie möglich wiederholen würde, war mir außer Zweifel. Ihre Fahrt nach London verschaffte ihm die Gelegenheit. Ich bat Fräulein Harrison, den Tag über im Zimmer zu bleiben, weil mir der Dieb sonst zuvorgekommen wäre. Als ich ihn in dem Glauben wußte, er habe nun freie Hand, hielt ich an Ort und Stelle Wache, wie Sie bereits wissen. Obwohl ich fest überzeugt war, der Vertrag müsse in dem Zimmer versteckt sein, wollte ich doch nicht erst alle Dielen aufbrechen und das Getäfel durchsuchen. Ich ließ ihn daher den Schatz selber heben und ersparte mir damit die Mühe und Arbeit.

Ist nun noch ein Punkt vorhanden, über den ich Auskunft geben soll?"

„Weshalb hat er denn beim ersten Versuch durch das Fenster steigen wollen, während er doch nur zur Thüre hereinzugehen brauchte," erkundigte ich mich.

„Um die Thür zu erreichen, hätte er an sieben Schlafzimmern vorbeigehen müssen. Zum Fenster hinaus konnte er jedoch sehr leicht auf den Rasen springen."

„Sie glauben aber doch nicht etwa," fragte Phelps, „daß er mörderische Absichten hatte? — Nicht wahr, das Dolchmesser sollte ihm nur als Werkzeug dienen?"

„Wohl möglich," erwiderte Holmes und zuckte mehrere Male mit den Achseln. „So viel aber steht fest, daß Josef Harrison kein Mensch ist, auf dessen Gnade und Barmherzigkeit ich mich verlassen möchte."

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Juni. Der Kaiser, in der Uniform der Garde-Kürassiere, begab sich gestern früh um 7 Uhr nach dem Tempelhofer Felde und besichtigte dort bis 8½ Uhr das Garde-Kürassier- und das 2. Garde-Ulanen-Regiment. Dann begab er sich mit kleinem Gefolge in die nahe Kürassier-Kaserne, legte dort die Uniform des Leib-Garde-Husaren-Regiments an und erschien um 9 Uhr wiederum auf dem Felde. Auch die Kaiserin war inzwischen erschienen und zu Pferde gestiegen. Es begann nunmehr eine große 2½stündige Uebung der Garde-Cavallerie-Division mit Hinzuziehung anderer Truppentheile unter persönlicher Leitung des Kaisers. Eine große Attacke wurde über die Tempelhofer Chaussee hinweg unternommen. Gewaltige Staubwolken bedeckten das Feld unter dem Ansturm der zehn Reiterregimenter. Erst als der Kaiser die Division in Exercitien führte, wurden die Gruppen und Bewegungen der gewaltigen Masse wieder klar erkennbar. Den Schluß machte wieder ein Angriffsgefecht mit Artillerie- und Infanterie-Feuer, das sich auf der östlichen Seite des Feldes abspielte. Es folgte ein Parademarsch aller betheiligten Truppentheile vor dem Kaiserpaar. Nach der Uebung nahm der Kaiser im Officiercasino der Garde-Kürassiere das Frühstück ein.

— Der Reichskanzler Fürst Hohenlohe verläßt morgen Paris und trifft am Montag in Berlin wieder ein.

Marine.

Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist S. M. S. „Arcona", Commandant Capitän zur See Becker, am 8. Juni in Kiautschou angekommen. S. M. S. „Kaiser", Commandant Capitän zur See Stubenrauch, ist am 11. Juni von Nagasaki nach Manila in See gegangen. S. M. Y. „Hohenzollern" beabsichtigt am 16. d. M. von Kiel nach Cuxhaven in See zu gehen. S. M. S. „Sophie" ist am 10. Juni in Kiel eingelaufen. S. M. S. „Stosch" ist am 10. Juni von Sonderburg in See gegangen und in Kiel eingetroffen. S. M. Tpdivbt. „D 1" der V. Tpdbtsdiv. (Reserve) hat am 9. Juni die Reise von Kiel nach Odde in Norwegen angetreten. Die Tpdbts.-Flottille ist am 9. Juni in Travemünde eingetroffen.

Sport.

Rennen zu Berlin-Hoppegarten.

O. v. S.-r. Der Sonnabend ist in dem viertägigen Union-Meeting in Hoppegarten stets das Stiefkind und so war er es auch diesmal. Denn die drei letzten Tage der Woche dem Pferdesport zu widmen, ist nicht vielen Personen in Berlin möglich, namentlich wenn am Montag eines der größten Jahresereignisse, bei dem man nicht fehlen will, auf dem Programm steht: die Armee. Der Sonnabend war also ein ziemlich langweiliger und recht mäßig besuchter Tag und der Sport war gleichfalls nicht auf der Höhe. Von Werth war das mit 10 000 Mk. dotirte Sierstorpff-Memorial, das einen überraschend leichten Sieg der Stute „Ramouna" aus dem Stall des Commerzienrath Naumann brachte. Im Unschuldsrennen ereignete sich der seltene Fall eines „todten Rennens." I. Sierstorpff-Memorial. Preis 10 000 Mk. Für Zweijährige. Dist. 1000 Meter. Hrn. B. Naumann's br. St. „Ramouna" 1., Dr. Lemcke's dbr. St. „Goldgrube" 2., Gr. L. Henckel's br. H. „Lottogriff" 3. Tot.: 64:10. Platz: 36, 60, 46:20. — II. Botschafter-Rennen. Clubpreis 5000 Mk. Dist. 2600 Meter. Hrn. W. v. Tiele-Winckler's br. H. „Slusohr" 1., K. Hpt.-Gest. Graditz's F.-H. „Argwohn" †, Hrn. W. v. Tiele-Winckler's schwbr. W. „Mistigri" †. Tot.: 23:10. Platz: 36, 14 („Argwohn"), 22 („Mistigri"): 20. — III. Neuenhagener Handicamp. Preis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. Mr. Brown sen.'s F.-St. „Miß Ella" 1., Dr. Lemcke's F.-H. „Regenbogen" 2., Hrn. E. Hanau's F.-H. „Sonnenberg" 3. Tot.: 40:10. Platz: 31, 28, 36:20. — IV. Lichtenberger Handicap. Preis 2000 Mk. Internationales Herren-Reiten. Dist. 1600 Meter. Hptm. H. v. Blottnitz's br. H. „Famos" (Mr. Gore) 1., Hrn. J. Harm's F.-H. „Sterngucker" (Lt. v. Keller) 2., Hptm. R. Spiekermann's br. H. „Nibelung" (Gr. S. Lehndorff) 3. Tot.: 18:10. Platz: 28, 142:20. — V. Freigeist-Rennen. Graditzer Gestüts-Preis 1500 Mk. Dist. 1400 Meter, Hptm. H. v. Blottnitz's dbr. St. „Miezel" 1., Hrn. R. Haniels F.-H. „Wintrupp" 2. Gr. L. Henckel's F.-St. „Certosa" 3. Tot.: 28:10. Platz: 32, 68:20. — VI. Unschulds-Rennen. Clubpreis 3000 Mk. Dist. 1400 Meter. Mr. G. Johnson's F.-H. „Candidat" †1., K. Hpt.-Gest. Graditz's br. St. „Habichtsburg" †2. Dr. Lemcke's F.-St. „Anning" 3. Tot.: 30 („Candidat"), 10 („Habichtsburg"): 10. Platz: 42 („Candidat"), 34 („Habichtsburg"): 20. — VII. Großes Hoppegartener Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Clubpreis 5000 Mk. Handicap. Dist. ca. 5000 Meter. Hrn. J. Kühn's F.-H. „Cadett" (Lt. v. Bercken) 1., Hrn K. v. Tepper-Laski's br. W. „Athos" (Gr. S. Lehndorff) 2., Hrn. O. Breckow's dbr. H. „Verrenberg" (Hptm. Frhr. v. Reitzenstein) 3. Tot.: 15:10.

Im Sportpark Friedenau

bei Berlin fanden am Sonntag internationale Radwettfahren statt, welche bei schönstem Wetter abgehalten werden konnten und neben den besten deutschen Rennfahrern mehrere erstklassige französische Flieger an den Start brachten. Als great attraction hatte man den berühmten Morin aus Paris verschrieben; der „Pächter der Großen Preise" zeigte sich aber in wenig günstigem Lichte dem Berliner Publicum. Denn in den Vorläufen zum Hauptfahren endete er unplacirt und gewann nur den Hoffnungslauf; in der Entscheidung spielte er keinen Moment eine Rolle. Das werthvolle Rennen gewann zur allgemeinen Ueberraschung Büchner gegen Deschamps und Willy Arend, der beim Spurten von Huber stark behindert wurde. Arend legte auch Protest ein, dem jedoch nicht stattgegeben wurde, da gegen den Sieger nichts einzuwenden war. — Das Malfahren über 2000 Meter holte sich der junge Däne Ellegard, der sich fortwährend verbessert, gegen die Deutschen Weeck und Koch. In den Vorläufen zum Erstfahren kamen mehrere Stürze vor, die aber keine schlimmen Folgen hatten. Wolter-Berlin erfocht mit dem Siege im Entscheidungslauf seinen ersten Erfolg auf der Rennbahn. Seinem Siege im Malfahren fügte Ellegard noch einen zweiten im Friedenauer Handicap hinzu; mit 40 Meter gehandicapt siegte er, wenn auch sehr knapp, gegen Tomaselli und Arthur Heimann, die je 20 Meter erhalten hatten. — Das Tandemfahren vereinigte die besten Zweisitzer-Mannschaften der Welt auf der Bahn. Den Sieg trug nach prachtvollem Rennen die Italiener Padini-Tomaselli gegen Cornet-Parmac und Müncher-Beckers davon.

O. v. S.-r.

Grünau bei Berlin, 12. Juni. Der heutige zweite und Haupttag der Ruder-Regatta des Berliner Regatta-Vereins auf dem Langen See war von schönem Wetter begünstigt und hatte viele Tausende hinaus gelockt, die die zahlreichen Tribünen, die freien Ufer und hunderte von buntbewimpelten Fahrzeugen, Kopf an Kopf gedrängt, füllten. Die Bahn war vom Ziel bei Grünau, an der 1000 Meter-Ecke vorbei, an der das weithin sichtbare, noch verhüllte Denkmal der Sportvereine aufragt, bis zum Start mit Flaggenbaken genau markirt. Um 4 Uhr begannen die Rennen mit einem Ermunterungs-Vierer unter den Klängen der Musik. Kurz nach 4¾ Uhr nahte die kaiserliche Yacht „Alexandria"; auf dem Vorderdeck standen der Kaiser in Admiralsuniform und die Kaiserin, die eine weiße Robe trug, die Prinzen Adalbert, August Wilhelm, Oskar und Joachim, in Matrosencostümen, und die kleine Prinzeß Victoria Luise.

Nun ging unter den Augen des Kaisers der akademische Vierer durchs Ziel, den Wanderpreis des Kaisers holte sich der Akademische Ruderclub Berlin-Spandau; der Akademische Ruder-Verein Berlin, der den Preis vertheidigte, wurde Zweiter. Die Yacht fuhr sodann zum Start hinauf; an der 1000 Meter-Ecke ließ der Kaiser halten, die Denkmalshülle fiel und die dort aufgestellten Sportvereine ließen ein Kaiserhoch erschallen. Der Kaiser sprach sich über das Denkmal sehr anerkennend aus, insbesondere auch über die gelungene Form desselben und die theilweise sehr schönen Steine, die sich um die große Widmungstafel („Wilhelm dem Großen der deutsche Sport") gruppiren. Das nächste Rennen, einen Achter, begleitete die kaiserliche Yacht. Hierbei wich ein kleines Boot mit zwei männlichen Insassen der Yacht, trotzdem diese im langsamsten Tempo fuhr, nicht schnell genug aus. Zwei kaiserliche Matrosen drückten das Boot seitwärts, es wurde aber doch querschiffs genommen. Der Commandat der „Alexandria" ließ sofort stoppen, das Boot war aber schon auf die Seite gedrückt worden, und beide Insassen fielen ins Wasser. Hilfsbereite Hände zogen sie aus den Wellen an Bord des kaiserlichen Schiffes. Die Kaiserin ließ es sich angelegen sein, dafür zu sorgen, daß beide mit Portwein erfrischt wurden, und erst, als sich die Kaiserin persönlich überzeugt hatte, daß die Männer wohlauf waren, gestattete sie, daß dieselben sich von Bord wieder entfernten. — Den Kaiser-Vierer um den von Kaiser Friedrich III. gestifteten silbernen Pocal gewann Ruderclub „Favorite-Hammonia"-Hamburg. — Etwa um 6¼ Uhr setzte sich die kaiserliche Yacht wieder in Bewegung, [illegible] Hipp-Hipp-Hurrah geleitet. Weitere Rennen folgten.

„Der große Preis von Berlin" wird auch in diesem Jahre wieder zur Ausführung gelangen, und zwar ist er dieses Mal mit einem Preise von 25 000 Mk. dotirt. Das ist eine verhältnißmäßig sehr bedeutende Summe; [illegible] erster [illegible] für das projectirte — 24 Stunden-Rennen. Mit R[illegible] Dauer-Rennen, z. B. bei dem sechstägigen Rennen in New-York, eine Anzahl von Fahrern lebensgefährliche Erschöpfung, ja theilweise sogar Wahnsinnsanfälle von der unvernünftigen Anstrengung davontrug.

Neues vom Tage.

Eine Skandalaffäre.

J. Berlin, 13. Juni. (Privat-Telegr.) Eine Skandalaffäre, welche an die [illegible] erinnert, wirbelt gegenwärtig hier vielen Staub auf. Zu der seinerzeit [illegible] Westen von Berlin [illegible] es sich um eine Frau Hamstedt handle, deren Wohnung einen Rendezvousplatz für Herren und Damen bildete. [illegible] beschäf[illegible] besorg[illegible] Ein O[illegible] von 4000 Mk. [illegible] übergeben [illegible] wollte, [illegible] das Service [illegible] nahm [illegible] worauf [illegible] Untersuchung [illegible] ergeben [illegible] der F[illegible] welchen [illegible] haben soll.

Unwetter.

Köln, 11. Juni. Fortgesetzt laufen von allen Seiten Hiobsposten über das vorgestrige und gestrige Unwetter ein. In der Eifel sind weite Strecken Landes verwüstet und der Ertrag der Felder vollständig vernichtet worden. Nach dem Oberrhein ist militärische Hilfe erbeten worden, Koblenzer Pioniere haben sich nach dorthin begeben. Die Gefahr der Geleisüberflutung besteht weiter, weil die Erdmassen der Weinberge in beständiger Bewegung sind. Auch in der Rheinpfalz richteten die Gewitter große Verheerungen an. In Ottweiler ist die Kirche, in Odernheim sind Fabrikanlagen niedergebrannt und in Freinsheim ist eine Frau durch den Blitz getödtet worden. [illegible] ein Na[illegible] Tausende von Familien [illegible] und Si[illegible] gesammten Besitzstandes beraubt worden.

Agram, 11. Juni. Infolge eines Wolkenbruchs trat der [illegible] Ufer. Mehrere Stadttheile wurden überschwemmt. In vielen Häusern [illegible] an Menschenleben [illegible].

Raubmord an einem Geldbriefträger.

Frankfurt a. M., 11. Juni. Heute Nachmittag zwischen 4 und 5 Uhr wurde in einem möblirten Zimmer eines in der Berger-Straße belegenen Hauses ein Geldbriefträger [illegible] dem Bewohner des Zimmers, einem Goldarbeiter Namens Frank überfallen und durch einen Stich in den Nacken umgebracht.

Feuersbrunst.

Moskau, 11. Juni. Im hiesigen Zolllager brach Feuer aus. Das Maschinenlager und das Rauchwaarenlager standen in hellen Flammen, [illegible] Gefahr [illegible] Explosion [illegible] dürfte gegen 400 000 Mk. betragen.

Ein Mord in der Kirche.

Paris, 10. Juni. Die Frau des Kirchendieners Davaille in Argenteuil begab sich gestern Nachmittag in die Kirche Notre-Dame-de-Beauregard und schlief in ihrem Betstuhle ein. [illegible] stich, [illegible] Der Tod [illegible] Der Kirchendiener [illegible] enthält [illegible] Mörder [illegible].

Die Kaiserin von Rußland erkrankt.

London, 11. Juni. [illegible] finden [illegible] ungünstig [illegible] Befinden [illegible] doch ist [illegible] mächtig [illegible] diesbez[illegible] kaum [illegible] Kinder [illegible] Wunsch [illegible].

Sommerausflug der Section Danzig des deutschen und österreichischen Alpenvereins in die Umgebung Elbings.

Heil dem grünen Wälderkranze,
Der „Alt-Elbing" hold umarmt!
Schau Dich dort! — In Deinem Glanze
Jedes Wanderherz erwarmt!

In diesen Versen, welche ein beliebtes und talentvolles Mitglied der Gruppe Elbing des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Herr Sanitätsrath Hantel, zum diesjährigen Sommerausfluge der Section Danzig des gesammten Alpenvereins gedichtet hat, ist so recht die Stimmung und die Empfindung ausgedrückt, welche die Theilnehmer an dem Ausfluge beherrscht hat, [illegible] dem Waldesdome Elbings empfangen [illegible] der in [illegible].

Planmäßig am Sonnabend Nachmittag 3,45 verließen die Danziger Mitglieder des Alpenvereins mit ihren Gästen unsere Stadt, in Dirschau gesellten sich Pr. Stargarder und Pelpliner Herren und Damen an, und [illegible] gastlich[illegible] persönlich[illegible] Wagen der elektrischen Straßenbahn [illegible] Nähe [illegible] Meisten [illegible] kurz [illegible] derselben [illegible] besetzt, [illegible] Vogelsang [illegible] Elbing [illegible] sehr [illegible] Terrassen [illegible] den B[illegible] und [illegible] Herrn [illegible] Neuheit [illegible] durch [illegible] elektrische [illegible] haglich [illegible] Wohl [illegible] Mutter [illegible] gesorgt [illegible] Gruppe [illegible] die Th[illegible] ihnen [illegible] und [illegible] wuchtig [illegible] ab. [illegible] Etablissement [illegible] Sitzung [illegible] die Ze[illegible] schaften [illegible] bei der Sitzung führte der Sectionsvorstand Herr Dr. Hanff-Danzig.

Nach Erledigung einiger geschäftlichen Angelegenheiten wurde [illegible] besonderen [illegible] Hälfte des Januar in Form eines alpinen Costümfestes stattfinden. Die Mitgliederzahl wächst in der hiesigen Section wie auch dem Centralvereine langsam, aber stetig. Der Centralverein zählt bereits 41000 Mitglieder. Herr Hauptmann Nettke-Elbing hielt darauf einen Vortrag über die beim Bergwandern in Tyrol gemachten Erlebnisse. Der Herr Redner geht von dem Grundsatze aus, daß es besser ist, dieselbe Tour zwei- bezw. drei Mal zu machen, als stets neue Touren zu wählen. Bei einer Wiederholung des Besuches in eine Gegend gewinnt man derselben neue Reize ab, man sieht sie vielleicht in einer anderen Beleuchtung 2c. 2c. Die Ausführungen des Herrn Reinert gaben manchen interessanten Beitrag zu der Charakteristik von Land und Leuten. Die Wanderungen in den von dem Touristenschwarm noch sehr wenig berührten lieblichen Thälern seien jedenfalls viel interessanter und lohnender, als das Ersteigen steiler Berge.

Inzwischen hatte sich die Elbinger Liedertafel eingefunden, welche sich in liebenswürdiger Weise dem Alpenverein zur Verfügung gestellt hat und die Anwesenden durch mehrere vortrefflich vorgetragene Weisen erfreute. Nach Beendigung der Vereinssitzung vereinigte ein gemeinschaftliches Abendessen die Theilnehmer des Sommerausfluges. Manches humorvolle und lustige Wort erscholl, zur Begrüßung der auswärtigen Mitglieder und Gäste, zum Preise Elbings und seiner liebenswürdigen Bewohner u. s. w. Während des Essens erfreute ein Tyroler Quartett durch Gesangsvorträge mit Zitherbegleitung die Anwesenden mit echt Tyroler Liedern, deren Text ebenfalls Herr Sanitätsrath Hantel gedichtet hatte. Nachdem jeder Theilnehmer zur Erinnerung eine kleine Broschüre über den Kochel- und Malchensee erhalten hatte, sowie einen alpinen Reise-Trinkbecher aus wasserdichtem Papierstoff, welcher am nächsten Tage vielfach zur Verwendung gelangte, ging es unter sachkundiger Führung ein Stückchen in den herrlichen Vogelsanger Wald, einen durch Lampions erleuchteten Weg entlang. Plötzlich eine Ueberraschung; vor uns liegt ein kleiner Wasserspiegel, der neu angelegte Karpfenteich, umrahmt von hochragenden Tannen, in der Nähe tiefe Schluchten und schöne, alte, hohe Buchen. Die Liedertafel war vorausgeeilt und empfing die Ankommenden mit stimmungsvollen Weisen, bengalische Flammen beleuchten die Bäume und ein schöner, zum längeren Verweilen mit Tischen und Bänken ausgestatteter Platz, wo auch die nöthigen Erfrischungen nicht vergessen waren, nimmt uns auf. Es begann der schönste Theil des Abends. Fast glaubte man sich in den fernen Süden versetzt. Ein milder stiller Sommerabend umpfängt uns, vom klarblauen Abendhimmel heben sich die Tannen scharf ab. Dazu die Serenade der Liedertafel. Eine weihevolle Stimmung bemächtigte sich der Anwesenden. Lebhafter Beifall wird den Veranstaltern dieses herrlichen Genusses gespendet, auf die Sänger wird ein Hoch ausgebracht und durch ein „Grüß Gott" erwidert. Leider zu früh gegen 11 Uhr Abends mußte aufgebrochen werden. Ungern schied man von dem herrlichen Plätzchen. Doch es galt am nächsten Morgen frühzeitig und frisch zur Stelle zu sein.

Um 6 Uhr am Sonntag Morgen wurde in sechs Kremsern, denen sich noch einige eigene Wagen anschlossen, von der Poststraße neben dem Garten der Bürgerressource, über Thalmühle nach dem Geizhals aufgebrochen. Am Anfang des Waldes begann die Fußwanderung. Plötzlich nach Ersteigen einer kleinen Anhöhe lag zu den Füßen der Beschauer der Geizhalssee, von Wäldern umrahmt und etwas an den Heubuder See erinnernd. Leider reichte die Zeit zu einer Bootfahrt nicht aus. Nach kurzer Rast wurde unter sachkundiger Führung um den See gegangen, die Hommelschlucht verfolgt und durch den Rakauer Wald nach dem Rakauer See gewandert. Schon hier bekam man einen Begriff von der Großartigkeit der Elbinger Wälder, mächtige hundertjährige Buchen trifft man öfters und die deutsche Eiche, der Waldesriesen Herrscherin, fehlt nicht. Der Rakauer See wurde gegen 8 Uhr Morgens erreicht und entzückte gleichfalls durch landschaftliche Schönheit. Mit einmal tauchen bunte Fähnchen auf, eine Inschrift sagt uns, daß wir uns in der Danziger Hütte im Zillerthal befinden. Herr Venske, der Besitzer des Hotel Rauch, ist vorausgefahren und hat hier im Waldesdome eine wohlausgerüstete Frühstückstafel aufgestellt. Schon in Geizhals hatte sich noch ein Kremser mit Dirschauer Mitgliedern und Gästen des Alpenvereins angeschlossen, welche mit dem Schnellzuge eingetroffen und direct vom Bahnhofe nachgekommen waren. In der Danziger Hütte fand eine längere, durch lustige Reden und Lieder gewürzte Rast statt. Alle Theilnehmer erhielten hier ein von Herrn Hantel gedichteten „Liederstrauß, Almenrausch, Edelweiß und Baltenrosen" welcher in treffender oft launiger Weise die jeweilige Stimmung ausdrückte und wesentlich zur Erheiterung beitrug. Der Liederstrauß enthält „Schusters Rappen" (Tyroler Wanderlied), „Preis Tyrols", „Elbinger Waldesfrieden", „Bergfex-Abenteuer" und „Am Baltenstrand in Preußen". Doch die Durchführung des Programms erheischte Aufbruch. Durch den schönen Rakauer Wald ging es über den Hirschkrug, größtentheils zu Fuß, nach den oberen Schluchten der Dörbecker Schweiz. Das Charakteristische der Dörbecker Schweiz besteht darin, daß sich lange, an den beiden Seiten von tiefen Schluchten begrenzte steile Grate hinziehen, von denen sich entzückende Aussichten auf die verschiedenen Thalkessel darbieten. Es begann nun eine theilweise beschwerliche Kletterpartie, bergauf, bergab. Doch wurden alle Schwierigkeiten von den Theilnehmern, unter denen sich ein beliebtes Danziger Mitglied, das vor Kurzem sein 50jähriges Doctorjubiläum gefeiert hat, und mehrere Damen befanden, glücklich und mit gutem Humor überwunden. Nur wenige Damen waren in den Kremsern zurückgeblieben. Von einem der Grate, dem sogenannten „Langen Halse", bot sich dem Auge eine vortreffliche Aussicht dar. Im Grunde die Lenzener Kirche, dahinter das sonnenbeglänzte Haff, begrenzt von der Nehrung mit den Ortschaften Pröbbernau, Ling, Kahlberg, Neukrug und jenseits der Nehrung die weite unbegrenzte Ostsee, sich dunkler gefärbt am Horizont von dem helleren Himmel scharf abhebend. Es sind Höhen von ca. 300 Fuß, auf denen wir stehen. Durch die Dörbeck-Lenzener Schluchten wurde noch ein Abstecher nach der alten Heidenburg bei Lenzen gemacht, welche Herr Justizrath Horn in dem dankenswerthen Bestreben angekauft hat, sie vor Zerstörung zu bewahren. Herr Horn begrüßte hier die Erschienenen als Burgherr und veranlaßte eine kleine Nachgrabung, bei welcher mit großer Freude ein Fäßchen Bier ausgegraben wurde, welches der Ueberlieferung nach von einem Burgvorfahren vor 800 Jahren zum Nutzen und Frommen der Nachkommen verscharrt sein soll, im Uebrigen aber kühl und frisch war und vortrefflich mundete. Planmäßig gegen 3 Uhr traf die ganze Gesellschaft theils zu Fuß, theils zu Wagen in Panclau ein, wo im Forsthaus Panclau das gemeinschaftliche Mittagsmahl eingenommen wurde. Ein von Herrn Hauptmann und Ingenieur Nettke ausgebrachtes Hoch auf die erhabenen Schirmherren des deutschen und österreichischen Alpenvereins, Kaiser Wilhelm II. und Franz Joseph I., welchem das Absingen der beiderseitigen Nationalhymnen folgte, eröffnete den Reigen der Toaste. Es folgten verschiedene: Herr Dr. Hanff, der Vorsitzende der Section, toastete auf die Elbinger Gruppe und ihren Leiter, Herr Dr. Oehlschläger auf die Damen. Ferner sprachen noch Herr Justizrath Horn, Herr Dr. Hantel 2c. Der Nachmittag war einem kurzen Ausflug in die Umgebung von Panclau gewidmet. Von den Panclauer Aussichten genoß man einen Blick auf die Wälder, welcher an Thüringen erinnerte. Jenseits einer Tannenschlucht erhoben sich die Rehberge mit dem Fuchsberge als höchsten Punkt. Von anderer Stelle bot sich wieder der Fernblick über Haff, Nehrung und See, von dem man sich schwer trennen mochte. Ein Gang durch die „Heiligen Hallen", einem hohen Buchendom und ein von einigen Mitgliedern unternommener Abstecher nach Cadienen beschlossen den genußreichen Tag. Gegen 8 Uhr Abends kehrte man mittels Kremser nach Elbing zurück, wo nach einem kurzen Abschiedstrunk im Hotel Rauch, die Fahrt zum Bahnhofe angetreten wurde. Den Elbinger Mitgliedern des Alpenvereins gebührt für diese geschickte, immer gesteigerte Effecte hervorbringende Anordnung und Leitung des Sommerausfluges allgemeine Anerkennung. Sie haben den an landschaftlichen Reizen reichsten Theil Altpreußens ihren Gästen vorgeführt. Die Erinnerung an die genußreichen Stunden wird noch lange in allen Theilnehmern wach bleiben.

Locales.

* **Witterung** für Dienstag, 14. Juni. Wolkig, kühler, Regenfälle, lebhafte Winde. S.-A. 3.39. S.-U. 8.21. M.-A. 12.39. M.-U. 4.—

* **Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg**, der als Vorsitzender der deutschen Colonialgesellschaft an der am 28. und 29. ds. Mts. hier tagenden Hauptversammlung theilnehmen wird, trifft mit seinem Adjutanten am 27. ds. Mts., Abends 5 Uhr 30 Min. hier ein und wird im Hotel „Danziger Hof" Wohnung nehmen.

* **Zur Bernsteinfrage.** Die Verhandlungen zwischen Vertretern der Staatsregierung und der Firma Stantien und Becker in Königsberg wegen Ankauf des Bernsteinbergwerks haben nach der „Königsb. Hart. Ztg." zu einem Abschluß geführt. Der Staat kauft das Bernsteinbergwerk mit allen Gebäuden, Liegenschaften und Zubehör für 10 Millionen Mark.

* **Der Kaufmännische Verein von 1870** wird am Mittwoch Abends 8½ Uhr im „Kaiserhof" eine Generalversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen Jahresbericht und Entlastung des Vorstandes. Ferner dürfte die Mittheilung von Interesse sein, daß 19 Mitglieder des Vereins nunmehr ihre 25jährige Mitgliedschaft im Verein vollendet haben. Aus Dankbarkeit für die dem Verein gehaltene Treue wird für die betr. Herren im Anschluß an die Generalversammlung ein besonderer Festact veranstaltet werden. Am nächsten Sonntag findet eine Fahrt per Sonderzug nach Kahlbude statt.

* **Der Danziger Anglerclub** feierte gestern sein achtes Stiftungsfest durch eine Ausfahrt nach Einlage. Um ½8 Uhr Morgens fuhren auf dem festlich geschmückten Dampfer „Diana" unter den Klängen einer Musikcapelle die Mitgliedern, deren Familien und viele Gäste, welche aus Dirschau, Marienburg, Lyck, Rostock in Meckl. und Rügenwalde erschienen waren, vom Grünen Thore ab. Die Mitglieder des Marienburger Clubs waren in einer Anzahl von 25 — theilweise mit ihren Damen — erschienen, so daß etwa 250 Personen an der Ausfahrt Theil nahmen. Vom schönsten Wetter begünstigt, traf die Festgesellschaft um ½10 Uhr in Einlage ein. Hier waren sowohl der Anlagesteg als auch das Gasthaus und der Garten durch Guirlanden und Fahnen auf das Reichste geschmückt. Nachdem der Kaffee eingenommen war, wurden die 65 Theilnehmer des Wettangelns in einer sehr gelungenen Gruppe photographirt. Das Wettangeln dauerte von 10½ bis 12½ Uhr und gewährten die in einer langen Kette längs des Ufers vertheilten Angler einen eigenartigen Anblick. Der Schluß des Angelns wurde durch ein Trompetensignal angezeigt. Dann schritt das Preis-Comitee, welches aus acht Herren bestand, sofort an seine schwierige Arbeit. Die Preise wurden, wie folgt zuerkannt: Den ersten erhielt Herr Reetz vom Danziger Anglerclub, den zweiten Herr Jerschke vom Anglerclub Rügenwalde, den dritten Herr Hoffmann vom Anglerclub Marienburg und den vierten Herr Nagel aus Danzig, der als Gast mitgeangelt hatte. Außer der Prämie erhielt jeder Prämiirte ein reichverziertes Diplom. Demnächst fand das Festessen statt, bei welchem Herr Sablowski das Kaiserhoch ausbrachte. Der Vorsitzende Herr Boske entwarf dann in längerer Rede ein Bild des Vereins seit seinem Bestehen und schloß mit einem Hoch auf die Gäste. Es folgten Toaste auf den Vorstand, den Danziger Anglerclub, auf die Damen 2c.

* **Herr Max Sommerfeld** vom Danziger Ruderverein startete am Sonnabend bei der großen Berliner Ruderregatta auf der Grünauer Bahn in dem Rennen „Großer Einer". Leider gelang es unserm Danziger Sculler nicht den schweren Preis sich zu sichern, nachdem er bis etwa 300 Meter vor dem Ziel geführt hatte, hatte er das Mißgeschick, sich etwas zu versteuern, sodaß er den ersten Platz an Dr. Schulze-Denhardt vom Berliner Ruderclub abtreten mußte. Sommerfeld behauptete ehrenvoll den zweiten Platz mit 8 Min. 6¼ Sec. unter 5 Bewerbern.

* **Im Café Behrs** hielten gestern die Stettiner Sänger (Direction Hippel) ihren Einzug. Der Garten war recht gut besucht und das reiche Programm brachte viel Abwechselung. Während die Herren Olden, Hippel, Stiebe und Küster durch Quartett- und Sologesänge erfreuten, errang Herr Krause mit seinen urkomischen, drastischen Vorträgen und Tänzen stürmische Heiterkeitserfolge. Der Sopransänger und Damenimitator Herr Ferry fand gleichfalls ungetheilten Beifall. Den Schuß des Abends bildete die humoristische Ensemble-Scene „Carnevalsbilder", in der die Sänger sämmtlich mitwirkten und überaus belustigend wirkten.

* **Der Bürgerverein Schidlitz** hatte am Sonnabend eine außerordentliche Versammlung in das Local Sanssoncie einberufen. Zunächst verlas der Vorsitzende ein Schreiben des Magistrats betreffend der Armenpfleger und -Pflegerinnen. Sodann beschloß die Versammlung, das Sommerfest nicht am 18. Juni sondern erst am 16. Juli bei Herrn Seeger zu feiern und zwar in Form eines Familien-Gartenfestes mit Concert, Kinderbelustigungen und Tanz. Das Eintrittsgeld wurde für Mitglieder auf 25 Pfg., für eingeführte Gäste auf 75 Pfg. festgesetzt. Herr Steppuhn schenkte zwei werthvolle Bücher für die Vereinsbibliothek.

* **Der gestrige Sonntag** war zu Ausflügen wie geschaffen und wurde denn auch nach Kräften dazu ausgenutzt. Alle Verkehrsmittel waren in Bewegung gesetzt, um die Städter ins Freie zu bringen. Im Walde, am Strande tummelten sich Tausende und aber Tausende. Zahlreiche Vereine und Corporationen hatten Extratouren, über welche wir an anderer Stelle unserer heutigen Nummer berichten, unternommen. Die Bahnfrequenz war eine sehr starke. So betrug die Streckenbelastung auf den Strecken Danzig-Langfuhr 11 103, Langfuhr-Oliva 10 683, Oliva-Zoppot 6916, Danzig-Neufahrwasser 3375, Langfuhr-Danzig 11 530, Oliva-Zoppot 11 173, Zoppot-Oliva 7378, Neufahrwasser-Danzig 3620 Personen. — An Fahrkarten wurden verkauft in Danzig 9067, Langfuhr 1919, Oliva 933, Zoppot 1329, Neuschottland 519, Brösen 397, Neufahrwasser 1381 Stück, zusammen 15545 Fahrkarten. Die Actiengesellschaft „Weichsel" hatte gleichfalls sehr starken Verkehr. Auf der Westerplatte wie an der Strandhalle drängten sich die Besucher. Die Fahrten nach Hela hatten sich eines guten Besuches zu erfreuen. In Heubude war der Verkehr während des ganzen Tages außerordentlich stark. Das neu eröffnete comfortabel eingerichtete Bad war sehr stark frequentirt, am Strande und im Walde lagerte eine nach Tausenden zählende Menschenmenge, alle Etablissements waren überfüllt. Bis in die späte Nacht hinein verkehrten die Dampfer der Herren Gebrüder Habermann. Es wurden ca. 6000 Personen befördert.

* **Ertrunken.** Beim Baden in der städtischen Schwimmanstalt in Strohdeich ist gestern Vormittag 10½ Uhr der 26 Jahre alte Hausdiener Carl Bär ertrunken. Des Schwimmens unkundig, begab er sich in das für Schwimmer bestimmte Bassin, hier wurde er wahrscheinlich von Krämpfen befallen. Sein Verschwinden wurde bald bemerkt. Die Leiche wurde nicht lange darauf gefunden. B. war am 1. Februar 1872 geboren, verheirathet und Vater eines 1 Jahr alten Kindes.

* **Eine kühne That.** Erst heute hören wir von der Rettung eines Knaben aus der Gefahr des Ertrinkens, die, wenn sie auch schon einige Tage rückwärts liegt, doch der öffentlichen Erwähnung werth ist. An einem Tage der vergangenen Woche spielte das Söhnchen des Herrn Directors Weiß mit noch einem Knaben

von der Kaimauer der Westerplatte aus im Hafencanal mit einem Schiffchen. Plötzlich stürzte der Knabe kopfüber ins Wasser, worauf sein Begleiter fortlief. Von der entgegengesetzten Seite des Hafencanals aus wurde dieser Vorgang von einigen Herren bemerkt, welche jedoch selber keine Hilfe bringen, sondern nur durch lautes Rufen andere Leute aufmerksam machen konnten. Da aber niemand in unmittelbarer Nähe war, so ging der Knabe bereits unter und wäre unfehlbar ertrunken, wenn nicht im letzten Augenblick [illegible] Zernitz durch den Hilferuf veranlaßt, hinzugekommen wäre, welcher sich sofort mit voller Kleidung ins Wasser stürzte und den Knaben rettete. Der schnelle, muthige Entschluß und die kühne That verdienen volle Anerkennung.

* **Der Herr commandirende General von Lentze** hat heute Nachmittag 3½ Uhr eine Inspicirungsreise im Bereiche des 17. Armee-Corps angetreten und kehrt am 18. d. Mts. wieder hierher zurück.

* **Der Festungs-Commandant, Herr Generallieutenant von Heydebreck**, ist nach beendetem Urlaub am Sonnabend wieder hierher zurückgekehrt.

* **Besichtigung.** Heute Vormittag wurde das 1. Bataillon Infanterie-Regiments Nr. 176 auf dem großen Exercierplatze durch den Herrn commandirenden General v. Lentze besichtigt. Die Herren Generalmajor Behm und Oberst v. Holleben waren zu der Besichtigung aus Thorn hier eingetroffen und in Walter's Hotel abgestiegen.

* **Eine conservative Wählerversammlung** findet heute Abend 8 Uhr im Schützenhause statt. Wie uns mitgetheilt wird, wird der Candidat der Conservativen, Herr Landgerichtsdirector Schulz, heute Abend alle gegen seine Candidatur und gegen die conservative Partei gerichteten Angriffe ausführlich beantworten.

* **Von der Danziger Technischen Hochschule.** Wir brachten neulich einen Auszug aus einem Artikel der „Köln. Ztg.", der sich mit der geplanten Verlegung der Schiffbau-Abtheilung der Charlottenburger Technischen Hochschule nach Danzig beschäftigte und von einer solchen Maßregel aus mehreren Gründen abrieth. Wir haben damals Gelegenheit genommen, diejenigen Gründe, die der Verfasser nicht unmittelbar, sondern nur mittelbar gegen die Verlegung geltend machte, nämlich jene Bedenken darüber, ob die Wahl Danzigs für eine Technische Hochschule überhaupt zweckmäßig gewesen sei, eingehend zu beleuchten und zurückzuweisen. Dagegen haben wir gleich angedeutet, daß die am Schluß des Artikels aufgestellte Forderung, die Schiffbauabtheilung der Charlottenburger Hochschule nicht zu trennen, sondern, wenn man es überhaupt wolle, in Danzig eine neue Schiffbau-Abtheilung einzurichten, kaum unbeachtet verhallen werde. Heute liegt die Bestätigung unserer Vermuthung vor. Die „Köln. Zeitung" meldet nämlich: „Die Schiffbau-Abtheilung der technischen Hochschule in Charlottenburg wird, [illegible] nach Danzig verlegt werden, sondern es wird in Danzig eine neue Schiffbau-Abtheilung gegründet werden." Dagegen werden wir Danziger schwerlich viel sagen können. [illegible]

* **Ausflüge von Vereinen und Corporationen** fanden bei dem gestrigen schönen Wetter in reicher Zahl statt. [illegible] Der Militär-Verein [illegible] 1 Uhr im Becker'schen Etablissement in Espenkrug an. Bei Spielen im Garten unterhielt man sich dort bis 6 Uhr Abends und trat dann die Rückfahrt in fröhlicher Stimmung an.

* **Unglücksfall bei der elektrischen Straßenbahn.** Gestern Nachmittag wollte der 18 Jahre alte Arbeiter Johann Burkowski aus Gr. Plehnendorf auf der Strecke Danzig-Emaus von einem in der Fahrt befindlichen Motorwagen herabspringen. Er kam hierbei so unglücklich zu Fall, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog und nach dem Stadtlazareth in der Sandgrube gebracht werden mußte.

* **Einlager Schleuse** vom 11. Juni. Stromab: 5 Kähne mit Ziegeln, D. „Friede" von Königsberg mit Gütern an E. Berenz, Danzig. Stromauf: 1 Kahn mit weißer Schnittwaare.

12. Juni. Stromab: 3 Kähne mit Ziegeln, 1 Kahn mit Dachpappe, D. „Anna" von Thorn mit Gütern an J. Ick, Danzig, Carl Bursche von Ostrowy mit 100 To. Zucker an J. Ick, Danzig, P. Zackrocki von Bromberg mit 141 Tonnen Zucker, A. Drozkowski von Bromberg mit 116 To. Zucker an Cohrs & Ammé Nachf., Neufahrwasser. Stromauf: 4 Kähne mit Gütern, 3 Kähne mit Faschinen, 1 Kahn mit Granaten, D. „Alice" von Danzig mit Gütern an R. Asch, Thorn, D. „Bromberg" von Danzig mit Gütern an Sasse, Bromberg, D. „Brahe" von Danzig mit Gütern an Ludlinski, Graudenz.

* **Der Danziger Lehrerverein** hielt am Sonnabend eine Sitzung in Ohra ab. Näherer Bericht folgt wegen Raummangels morgen.

* **Polizeibericht** für den 12. und 13. Juni. Verhaftet: 13 Personen, darunter wegen Diebstahl 2, Widerstand 1, Mißhandlung 1, Bedrohung 1, Trunkenheit 2, Bettler 1, Obdachlose 1. Obdachlos: 2 Personen. Gefunden: 39 Patronenhülsen — abzuholen aus dem Criminal-Bureau [illegible] — [illegible] Verloren: [illegible] 1 Brosche (Kopf aus buntem Emaille in Goldfassung), 1 Portemonnaie mit 2,50 Mk. und 3 Ringen, am 15. Mai cr. [illegible] Pfandschein Nr. 11332 über 46,00 Mk. — abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

f. **Zoppot**, 12. Juni. Die hiesige Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft hielt gestern im Kurhause eine sehr gut besuchte Sitzung ab. Die Versammlung beschäftigte sich vorwiegend mit den Vorbereitungen zur Hauptversammlung in Danzig. Der Antrag des Vorstandes, [illegible] für Zoppot eine Ehrengabe herausgegeben wurde einstimmig angenommen. Als Delegirte wurden die Herren Oberstlieutenant Barnicker und F. Spleit gewählt. — Herr Oberstlieutenant v. Dewitz hat einen 16tägigen Urlaub angetreten und wird während dieser Zeit von Herrn Friedrichs vertreten.

— **Dirschau**, 13. Juni. Der Eisenbahn-Betriebs-Secretär Müncheberg von hier, welcher im Jahre 1895 bei Einführung der Neuordnung der Staats-Eisenbahn-Verwaltung zur Disposition gestellt wurde, angelte gestern Vormittag in der Weichsel und badete sich später, wobei er seinen Tod fand. Die Leiche wurde erst nach längerem Suchen in der Nähe derjenigen Stelle gefunden, an welcher in der vergangenen Woche ein 16-jähriger hiesiger Schüler ertrunken ist.

o. **Elbing**, 12. Juni. Durch Unvorsichtigkeit der im Hause allein zurückgebliebenen Kinder brannten in Homsdorf zwei Instkathen nieder. Zwei Schweine kamen in den Flammen um. Das durch Verkauf einer Kuh vereinnahmte Geld ist einer armen Frau verschüttet worden. —

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 13. Juni.
(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	868	NO	4	bedeckt	11
Kopenhagen	761	NNW	3	halbbedeckt	15
Petersburg	—	—		—	—
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	767	NO	4	bedeckt	13
Sylt	765	NW	4	bedeckt	12
Hamburg	765	NW	4	bedeckt	12
Swinemünde	762	W	4	bedeckt	13
Neufahrwasser	758	W	8	halbbedeckt	16
Memel	755	SW	4	wolkig	15
Paris	765	N	1	Dunst	16
Wiesbaden	765	N	1	heiter	17
München	766	SO	3	halbbedeckt	17
Berlin	764	WNW	4	bedeckt	12
Wien	763	W	2	halbbedeckt	16
Breslau	763	NW	4	wolkig	14
Nizza	763	SW	2	halbbedeckt	18
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Das Hochdruckgebiet, dessen Kern jetzt nördlich von Schottland liegt, hat an Höhe zugenommen, während über der mittleren Ostsee ein Minimum erschienen ist, so daß im Nord- und Ostgebiete nördliche Winde vorherrschend sind, welche vielfach stark auftreten. In Deutschland herrscht veränderliche, kühle Witterung; im Binnenlande haben vielfach Gewitter mit Regenfällen stattgefunden. Breslau meldet 33 Millimeter Regen. Fortdauer der kühlen Witterung demnächst wahrscheinlich.

Standesamt vom 13. Juni.

Geburten: Rentier Johann Klatt, T. — Kaufmann Eduard Willer, S. — Schmiedegeselle Gustav Bark, S. Arbeiter Eduard Mick, T. — Zimmergeselle Albert Bojke, S. — Schneidermeister Johann Jorkowski, T. — Arbeiter Gustav Schreib, T. — Tabakspinner Johann Bruckner, S. — Arbeiter Wilhelm Rudat, T. — Hausdiener August Wisotzki, S. — Arbeiter Franz Fligge, T. — Zimmergeselle Otto Kuschel, S. — Tabakschneider Hermann Kopper, S. — Maschinenbauer Julius Lepke, S. — Fleischermeister Paul Neumann, T. — Schneidermeister Joseph Czesikowski, T. — Klempnergeselle Joseph Staniszewski, S. — Nähmaschinen-Reisender Eduard Marquardt, T. — Tischlergeselle Carl Werner, T. — Schmiedegeselle Wilhelm Fuhr, S. — Arbeiter Martin Schwabe, T. — Arbeiter Michael Pawolski, T. — Arbeiter Julius Quiatkowski, S. — Schneidergeselle Johann Bebersdorf, T. — Schiffsmann Franz Nowatzki, S. — Schlossergeselle Robert Behnke, T. — Unehelich: 1 S., 3 T.

Aufgebote: Dr. med. praktischer Arzt Eugen Rudolph Wegeli hier und Emilie Anna Busolt zu Craussen. — Schiffsbauer Robert Hauschild hier und Martha Helene Mierwald zu Sperlingsdorf. — Arbeiter Georg Friedrich Freiwald und Anna Catharina Elisabeth Schulz geb. Korth, beide hier. — Arbeiter Paul Beyer und Marie Wilhelmine Zinnert, beide hier.

Todesfälle: Wittwe Amalie Henriette Reich geb. Prinz, 84 J. — Arbeiter Gustav Groll, fast 48 J. — S. des Seefahrers Robert Loewenicht, 7 W. — Unterofficier Oskar Alex Hellmer, 23 J. — Locomotivführer Paul Adolphus Jankiewicz, 56 J. — Frau Maria Dorothea Hintz geb. Schröter, fast 63 J. — Kaufmann August Paul George Schultz, 42 J. — Frau Marie Laaser geb. Harder, 31 J. — Eigenthümer Johann David Kobrzinski, 77 J. — T. des Arbeiters Wilhelm Rudat, 1 Stunde. — Hospitalitin Wittwe Elisabeth Renate Kaehler geb. Delink, 86 J. — S. des Arbeiters Theofil Kolpacki, 5 M. — S. des Arbeiters Franz Bigus, 7 W. — S. des Klempnergesellen Joseph Staniszewski, todtgeb. — T. des Büchsenmachers Gustav Bacher, fast 9 J. — S. des Arbeiters Johann Hasse, 2 M. — Arbeiter August Schluschewski, 69 J. — S. des Arbeiters Heinrich Piwkowski, 7 M. — Wittwe Maria Auguste Charlotte Schäffer geb. Anderson, 71 J. — Frau Franziska Marianna Klein geb. Czaya, 64 J. — Unehelich: 1 S.

Thorner Weichsel-Schiffs-Rapport.

Thorn, 12. Juni. Wasserstand 1,80 Meter über Null. Wind: Nord-Osten. Wetter: Gewitterhaft. Barometerstand: Veränderlich. Schiffs-Verkehr:

Stromab:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
A. Orlowski	Kahn	Getreide	Wloclawek	Thorn
F. Orlowski	do.	do.	do.	do.
Krüger	do.	Gasmasse	Warschau	Danzig
Arndt	do.	do.	do	do.
Greiser	do.	do.	do.	do.
Cap. Klotz	D. Montwy	Güter	Thorn	do.
Cap. Friedrich	D. Anna	do.	do.	do.
Cap. Ulm	D. Weichsel	do.	do.	do.

Stromauf:

Name des Schiffers oder Capitäns	Fahrzeug	Ladung	Von	Nach
Cap. Schulz	D. Meta	Güter	Königsberg	Thorn
Stutzke	Galler	leer	Thorn	Leonowo
Schlei	do	do.	do.	do.
Kopczynski	do.	do.	do.	do.
Behes	do.	do.	do.	do.

Holz-Verkehr bei Thorn.

Für Machatschek durch Schiffmann 3 Traften mit 1202 kief. Rundhölzern, 167 tannenen Rundhölzern, 166 Rundweißbuchen. Für Grünberg durch Schiffmann 389 kief. Rundhölzer, 50 eich. Rundhölzer. Libschitz durch Kuliermann 4 Traften mit 1345 kief. Rundhölzern, 130 eich. Rundhölzern, 311 eich. einfachen Schwellen. Für Marschewski u. Lew durch Szebialka 6 Traften mit 4973 kief. Rundhölzern. Für Endelmann durch Czynamon 4 Traften mit 2198 kief. Rundhölzern.

Handel und Industrie.

Berlin, 10. Juni. **Butter.** (Bericht von Gebr. Gause.) Wie wir voraussahen, hat sich bei dem billigen Preisstand von 80 Mk. ein sehr lebhafter Begehr, allerdings hauptsächlich für Speculationszwecke eingestellt, so daß alle guten frischen Marken schlank geräumt werden konnten, trotzdem die Zuführen sehr groß waren. Für eine weitere Herabsetzung der Preise lag daher kein Grund vor, nur abweichende und unhaltbare Qualitäten mußten theilweise billiger verkauft werden. Die heutigen Notirungen sind: Hof- und Genossenschafts-Butter Ia. Qualität 80 Mk., IIa. Qualität 78 Mk., Landbutter nominell. — **Schmalz:** Die Preise schwächten sich im Laufe der Woche noch weiter ab, zogen aber zum Schluß wieder an und stehen jetzt auf derselben Basis, wie vor 8 Tagen. Privatkabelnachrichten empfehlen dringend zu kaufen und halten eine Steigerung von einem Dollar per Centner in nächster Zeit als sicher. Die heutigen Notirungen sind: Choice Western Steam 39,00 Mk., Hamburger Stadtschmalz 40,00—42,00 Mk., amerikanisches Tafelschmalz 41,00—42,00 Mk., Fairbanks Kunstspeisefett 32 Mk., Berliner Bratenschmalz 43—45 Mk. — **Speck** ruhig zu unveränderten Preisen.

Washington, 11. Juni. Nach der vorläufigen Schätzung des Ackerbau-Departements beträgt die mit Frühjahrsweizen bestellte Fläche 16 800 000 Acres. Das gesammte mit Weizen bestellte Areal umfaßt 43 000 000 Acres und ist demnächst um 8 Proc. gewachsen. Der Durchschnittsstand des Winterweizens ist 90,8, des Frühjahrsweizens 100,9, ein fast noch nicht dagewesener Stand. Die mit Hafer bebaute Fläche ist um 1,6 Proc. gegen das Vorjahr zurückgeblieben, der Durchschnittsstand ist 98. Mit Gerste sind 5,3 Proc. weniger bestellt worden als im Vorjahr.

Rohzucker-Bericht.
von Paul Schroeder.

Danzig, 13. Juni.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,80. Termine: Juni Mk. 9,70, Juli Mk. 9,72½, August Mk. 9,80, October-December Mk. 9,60, Jan.-März Mk. 9,75. Gemahlener Melis I Mk. 23,80.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: Juni Mk. 9,70, Juli Mk. 9,72½, August Mk. 9,80, October-Decbr. Mk. 9,60, Januar-März Mk. 9,75.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 13. Juni.
Wetter: schön. Temperatur: Plus 15° R. Wind: W.

Weizen. Es sind nur noch Weizen zu etwas besseren Preisen gehandelt. Bezahlt wurde für russischer zum Transit roth 745 Gr. und 750 Gr. Mk. 162, roth besetzt 747 Gr. Mk. 159, streng roth 764 Gr. Mk. 170, 756 Gr., 766 Gr., 768 Gr. und 769 Gr. Mk. 171 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt wurde für russischer zum Transit 714 Gr. und 774 Gr. Mk. 105, 714 Gr. Mk. 106. Alles per 714 Gr. per Tonne.

Gerste ist gehandelt russische zum Transit große 615 Gr. Mk. 91, 827 Gr. Mk. 92 per Tonne.

Spiritus unverändert. Contingentirter loco Mk. 72,50 nominell, nicht contingentirter loco Mk. 52,50 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Berliner Börsen-Depesche.

	11.	13.		11.	13.
4% Reichsanl.	102.90	102.80	4% Russ.inn.94.	101.25	101.30
3½% "	102.90	102.70	5% Mexikaner	94.80	94.60
3% "	96.20	96.—	6% "	98.40	98.30
4% Pr. Conf.	102.80	102.70	Ostpr. Südb.A.	94.50	94.50
3½% "	103.—	102.80	Franzosen ult.	153.10	154.—
3% "	96.50	96.50	Marienb.-Mlw. St.Act.	85.50	85.10
3½% Wp. "	100.20	100.70	Marienburg.-Mlw.St.Pr.	118.75	118.50
3½% " neul. "	100.—	100.10	Danziger Oelm.St.-A.	93.50	95.—
3% Westp. " "	92.75	92.10	Danziger Oelm.St.-Pr.	102.90	102.60
3½% Pommer. Pfandbr.	100.10	100.10	Laurahütte	205.20	204.60
Berl.Hand.Ges	167.—	166.10	Warz. Papierf.	190.80	190.80
Darmst.-Bank	158.90	157.75	Oesterr. Noten	169.75	169.85
Danz. Privatb.	138.—	138.—	Russ. Noten	216.35	216.35
Deutsche Bank	200.10	199.50	London kurz	20.40	—.—
Disc.-Com.	200.50	200.10	London lang	20.31	—.—
Dresd. Bank	162.75	162.10	Petersbg. kurz	216.05	216.10
Oest. Cred. ult.	225.20	224.90	" lang	—.—	—.—
5% Itl. Rent.	92.40	92.40	Nordd. Credit-Actien	122.10	122.10
4% Oest. Gldr.	102.80	102.70	Privatdiscont.	3½%	3½%
4% Rumän. 94. Goldrente.	93.50	93.50			
4% Ung. "	102.90	—.—			
1880er Russen	102.90	—.—			

Tendenz. Bei lustloser Haltung neigten die Curse meist abwärts. Stärkere Rückgänge erfuhren Hütten- und Kohlenactien, wie es hieß auf Realisirungen für einen schwer erkrankten Großspeculanten. Auch erzählte man, daß ein hiesiges Bankinstitut seiner Kundschaft den Rath zu Realisirungen gegeben habe. Fonds still. Italienische Renten zur Schwäche neigend, wodurch auch italienische Bahnen ungünstig beeinflußt.

Berlin, 13. Juni. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 53,60. In Anbetracht flauer Depeschen aus Nordamerika wird man die Stimmung für Getreide hier als ziemlich fest bezeichnen dürfen, namentlich hat nahe Lieferung für Weizen und Roggen vorgestrigen Preisstand behaupten können, während Herbstweizen etwa ½ Mark, Herbstroggen freilich kaum ¼ Mk. billiger käuflich war. Der Umsatz war sehr schwach. Hafer ist preishaltend. Rüböl fand wenig Beachtung. Wie am Sonnabend ist für 70er Spiritus loco ohne Faß 53,60 Mk. erzielt worden. Der Lieferungshandel ist unbelebt.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Der Krieg.
Manila übergeben!

New-York, 13. Juni. (W. T. B.) Der „New-York Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Washington, demzufolge die **Uebergabe Manilas erfolgt sei. Man sei indessen noch ohne Nachricht, ob sich die Stadt dem Admiral Dewey oder den Aufständischen ergeben habe.**

Ein Scharmützel.

New-York, 13. Juni. (W. T.-B.) Hier ist Folgendes von Bord des Zeitungsdepeschenbootes „Dauntleß" auf der Höhe von Guantanamo von gestern früh datirtes Telegramm über Mole St. Nicolas eingegangen: Hier am Freitag gelandete amerikanische Marinemannschaften sind seit gestern Nachmittag 3 Uhr in einen Kampf mit spanischen regulären Truppen verwickelt, der fast ununterbrochen 13 Stunden gewährt hat. Der Kreuzer „Marblehead" hat Verstärkungen gelandet.

Gelbes Fieber.

R. **Washington**, 13. Juni. Im Süden der Vereinigten Staaten beginnt die Ausbreitung des Gelben Fiebers bedenklich zu werden; mehrere Städte mußten durch Militärcordons bereits abgesperrt werden.

New-York, 13. Juni. (W. T.-B.) Ein Brief aus Tampa meldet: Am Mittwoch war die Armee des Generals Shafter bereits auf 30 Schiffen, die bereit waren, in See zu gehen, mit Munition, Lebensmitteln und Pferden eingeschifft, als von der Regierung der Befehl eintraf, die Abreise aufzuschieben. Es ging das Gerücht, daß vier spanische Kriegsschiffe gesehen worden seien. Im Hafen wurden deshalb Vorkehrungen gegen einen eventuellen Angriff der Spanier getroffen. Da von den eingeschifften Pferden am Donnerstag früh in Folge der Hitze 14 verendet waren, wurden die übrigen wieder ausgeschifft. Die Mannschaften sind jedoch an Bord geblieben, wo sie nur sehr beengte Unterkunft haben und viel unter der Hitze leiden. Nach einer Depesche des „New-York Herald" aus Washington soll Shafters Armee endgültig am Sonnabend nach Key-West abgehen. Einer Depesche aus Kingston zufolge hat ein Kanonenboot bei Asserado 400 Gewehre, 5 Tonnen Lebensmittel und 60000 Patronen für die Aufständischen im Südosten von Cuba gelandet.

O **Madrid**, 13. Juni. Gestern Abend liefen bei der Regierung wichtige Telegramme ein, die bisher nicht veröffentlicht worden sind, infolgedessen herrscht unter der Bevölkerung große Beunruhigung. Aufsehen erregt auch die Meldung, daß sämmtliche englischen Familien die Canarischen Inseln eiligst verlassen haben. Man erwartet hier von einem Augenblick zum andern Nachricht von einem entscheidenden Sturm der Aufständischen auf Manila. General Blanco kabelt aus Havanna, daß der commandirende General ihm das Auftauchen von 11 amerikanischen Transportschiffen vor Havana gemeldet habe. Diese Schiffe dürften Truppen tragen, die im geeigneten Augenblick landen sollen.

Der österreichische Reichsrath vertagt.

Wien, 13. Juni. (W. T.-B.) Der Ministerpräsident richtete an die Präsidenten der beiden Häuser des Reichsrathes gestern eine Zuschrift, in welcher auf Grund eines Allerhöchsten Auftrages die Vertagung des Reichstages ausgesprochen wird.

Posen, 13. Juni. (W. T.-B.) In Erwiderung des Besuches, den anläßlich der Thronbesteigung des Kaisers Nicolaus die Officiere des 2. Leibhusarenregiments „Kaiserin Friedrich" dem 15. russischen Dragoner-Regiment in Kalisch abstatteten, traf heute früh hier der russische commandirende General und Commandeur des Garde-Ulanen-Regiments in Warschau, General v. Bistram, mit Adjutanten hier ein. Auf dem Bahnhof war der Commandeur des 2. Leibhusaren-Regiments, Major v. d. Schulenburg, mit den Officieren zum Empfang erschienen. General von Bistram begrüßte die preußischen Officiere herzlich. Heute Abend treffen der Oberst und ein Theil des Officiercorps des russischen Regiments aus Kalisch hier ein.

Posen, 13. Juni. (W. T.-B.) **Wollmarkt.** Vorbericht. Die Zufuhr zu dem morgen beginnenden Wollmarkt ist bis jetzt außerordentlich schwach und wird gegenwärtig annähernd 3000 Centner betragen. Sie dürfte kaum wesentlich höher werden, da sie gegenwärtig nur noch vereinzelt an den Markt kommt. Schmutzwolle fehlt bis jetzt fast ganz. Die Wäsche soll durchgehend gut sein. Hochfeine Wolle ist gesucht und wurde vereinzelt mit 15 Mk. und darüber über vorjährigen Preis bezahlt. Wetter windig und bewölkt.

Frankfurt a. M., 13. Juni. (Privat-Telegramm.) Wie die „Fr. Ztg." aus Karlsruhe meldet ist der Staatsminister Turban gestern Abend gestorben.

Ludwig Carl Friedrich Turban war am 5. October 1821 in Bretten geboren. Er schlug die Verwaltungscarriere ein und wurde schon 1851 nach Ablegung der juristischen Prüfungen Secretär im Ministerium des Innern. Nach mehrjährigem Dienst bei den Verwaltungsbehörden wurde er 1860 wieder ins Ministerium berufen und zwar trat er als Ministerrath in das eben neuerrichtete badische Handelsministerium ein. Mehrmals nationalliberaler Landtagsabgeordneter, wurde er 1872 Präsident des Handels-Ministeriums und 1876 nach Jolly's Rücktritt gleichzeitig Staatsminister und Präsident des Staats- und Auswärtigen Ministeriums. Seit 1872 gehörte er dem Bundesrathe an. Nach der Aufhebung des Handels-Ministeriums übernahm Turban das badische Ministerium des Innern, das er bis 1892 verwaltete. 1893 legte er sein Amt als Staatsminister nieder und wurde dann Präsident der Ober-Rechnungskammer.

Wien, 13. Juni. (W. T.-B.) Die österreichische Quotendeputation hat eine Quote von 61½ zu 38½ vorgeschlagen. Die ungarische Deputation erklärte diesen Vorschlag nicht annehmen zu können.

Paris, 13. Juni. (W. T.-B.) Reichskanzler Fürst Hohenlohe ist heute Abend von hier abgereist.

London, 13. Juni. (W. T.-B.) Dem „Daily Chronicle" zufolge wird der Gesandte der südafrikanischen Republik Dr. Leyds während seines hiesigen Aufenthaltes Verhandlungen zur Aufnahme einer Anleihe im Betrage von 5 Millionen Pfund Sterling eröffnen.

London, 13. Juni. (W. T.-B.) Die „Times" meldet aus Rio de Janeiro vom 11. d. Mts.: Es wird berichtet, die Regierung habe mit 7 einheimischen und 5 fremden Banken ein Abkommen getroffen, nach welchem die Conversion der 4procentigen Goldanleihe von 1890 in eine 5procentige Papieranleihe garantirt wird.

Petersburg, 13. Juni. (W. T.-B.) Anläßlich der 25. Jahresfeier des China-Feldzuges durch den General v. Kaufmann fand hier ein Banquet von Officieren statt, welche an dem Feldzuge theilgenommen hatten.

Budapest, 13. Juni. (W. T.-B.) In Balmaz-Ujvaros haben, wie gerüchtweise verlautet, einheimische Arbeiter die fremden Arbeiter überfallen. Die Gendarmerie hat von der Schußwaffe Gebrauch gemacht, wobei eine Person getödtet und drei verwundet sein sollen.

Buenos-Ayres, 13. Juni. (W. T.-B.) General Roca ist zum Präsidenten von Argentinien gewählt worden.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Vergnügungs-Anzeiger

Café Behrs
vor dem Olivaerthor Nr. 7
im Garten resp. Saal



Heute und folgende Tage:
Humoristische Soirée
der in Berlin u. überall best. accreditirt.
Hippel's
Stettiner Quartett- u. Couplet-Sänger.
Jeden Abend wechselndes Programm.
7738) Anfang 8 Uhr. — Entree 50 ₰.
Billets a 40 ₰ sow. Fam.-Billets (3 Stck.) 1 ℳ (nur Wochent. giltig) sind vorh. zu hab. in **A. Brunnies** Condit., Langenm. 39, **Joh. Gelinski**, Cig.-Hdl., Hundeg. 37, **Julius Meyer**, Cig.-Hdl., Langgasse 80 u. 84, **Carl Judée**, Coiffeur, Gr. Wollweberg. 20, **Friedr. Haeser**, Cig.-Hdl., Kohlm. 2 **R. Biesetzki & Co.**, Kalkg. 8.

Freundschaftlicher Garten.
Täglich:
Gr. Specialitäten-Vorstellung u. Concert.
Mittwoch, den 15. Juni 1898:
I. Großes Sommernachts-Fest.
Letzte Vorführung des ventriloquistisch-burlesken Miniatur-Circus von **Paul Sandor** und
Abschieds-Benefiz für Max Walden.
Für diesen Benefiztag haben Passepartouts-, Vorverkaufs-, Vereins- und Dutzend-Billets keine Giltigkeit. (7740
Donnerstag, 16. Juni: Neues Künstler-Personal.
Anfang 7½ Uhr. *Fritz Hillmann.*



Sängerheim.
Heute:
Extra - Concert
(Streichmusik)
Luftschiffer - Abend.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich außer Sonnabend:
Großes Militär-Concert.
Sonntag, Montag, Mittwoch, Freitag: **Firchow.**
Dienstag, Donnerstag: **Recoschewitz.**
Entree 15 ₰. Sonntag 30 ₰.
Anfang 4½ Uhr. (7510
H. Reissmann.

Neu erschienen!
15 Postkarten
(darunter 4 Künstlerkarten) von Danzig, Zoppot, Oliva u. Neufahrwasser.
Clara Berthal,
Goldschmiedegasse Nr. 16.

Gießkannen
in allen Größen u. Formen
empfiehlt (7706
H. Ed. Axt,
Danzig, Langgasse 57/58.

Vereine

Die Schuhmachergesellen-Brüderschaft
feiert **heute** ihr Sommerfest im „Danziger Bürgergarten" Schidlitz bei Herrn **J. Steppuhn.** Alles Uebrige bekannt.
Der Vorstand.

Hochfeine Matjes-Heringe a St. 10 ₰, 3 St. 25 ₰, a Sch. 3,50 ℳ empf. **A. Setzke**, Hl. Geistg. 1. (7452

Jede Malerarbeit w. bill. u. saub. ausgeführt Kl. Rammbau 8 b, 1.

Beste (7494
Ziegelsteine
jedes Quantum offeriren billigst frei Weichselufer Thorn.
Gremboczyner Ziegelwerke
von **Georg Wolff,**
Thorn, Altstädt. Markt Nr. 8.

Besserer (7159
Privat - Mittagstisch
zu haben Frauengasse 49, 1.

Der vorgerückten Saison wegen
Ausverkauf
von
Sommer-Kleiderstoffen
in modernen wollenen, seidenen und halbseidenen Geweben,
jetzt Meter 50, 60, 75, 90 Pf., 1,00, 1,25, 1,50 Mk. rc.
Waschstoffen,
echtfarbig in den neuesten Geweben und Ausmusterungen, (6792
jetzt Meter 25, 30, 35, 40, 45, 50, 60, 75 Pf. rc.
Die in der Saison angesammelten **Reste** werden staunend billig ausverkauft.
Gebrüder Lange, Gr. Wollwebergasse 9.

Kinderwagen
sehr große Auswahl, beste Fabrikate, billigste Preise.
Selbstgefertigte Balcon-, Salon- u. Gartenmöbel
von (7736
Rohr, Bambus, Congo-Eiche, China-Matte etc.,
sehr bequem, dauerhaft, elegant und billig, empfiehlt
Gustav Neumann,
Korbwaaren-Geschäft,
Gr. Krämergasse,
zweites Haus vom Rathhause.



S. Looser,
Uhrenhandlung,
Passage, Laden No. 7
empfiehlt
in reichhaltigster Auswahl unter
dreijähriger Garantie
silb. Herrenuhren von ℳ 10
silb. Damenuhren von ℳ 10
gold. Damenuhren von ℳ 17
Regulatoren . . von ℳ 16
Wecker . . . von ℳ 2,50
Alle Arten Ketten sowie Broches, Ohrringe, Armbänder, Ringe rc. zu billigsten Preisen.
Trauringe
in verschiedenen Preislagen
fertig auf Lager. (7582
Reparaturen werden sorgfältigst und billigst unter Garantie ausgeführt
Passage, Laden No. 7.

Reh,
ganz und zerlegt,
empfiehlt (7246
A. Fast.

Sonnenschirme,
größte Auswahl in Neuheiten,
Regenschirme
von 1,50—36 Mk. — Bezüge und Reparaturen. (7065)
Adalbert Karau,
Danzig. Schirm-Fabrik. Langgasse 35.

Zu soliden
Capitals-Anlagen
empfehlen wir:
3% Deutsche Reichs- und Preuß. Staats-Anlagen,
4% Preußische Hypoth.-Pfandbriefe, bis 1905 unkündb.,
3½% „ Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
4% Pommersche Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1906 „
3½% Hamburger Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
3½% Gothaer Hypoth.-Pfandbriefe, „ 1905 „
beleihungsfähig bei der Reichsbank
ferner:
3½% u. 4% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe
und besorgen
den An- und Verkauf aller anderen Werthpapiere.
Aufbewahrung von Werthobjecten in diebes- und feuersicheren
Panzer-Schränken
unter eigenem Verschluß des Miethers. (7277
Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft, Langenmarkt Nr. 40.

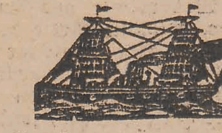


Stottern!!
Der Unterzeichnete bescheinigt, daß sich bei dem Knaben **Ewald Römer** durch den Unterricht bei Frl. **Mattukat** in der kurzen Zeit von drei Wochen der Fehler des „Stotterns" verloren hat und derselbe ohne Anstoß spricht und liest.
Bruno Schubert, Kirchschullehrer.

Da sich auf Empfehlung hin mehrere derart Leidende meiner Behandlung anvertrauten, beabsichtige ich noch einen Cursus abzuhalten und erbitte werthe Meldungen.
Breitgasse 66, 2 Treppen
Eingang Bootsmannsgasse.

Schirm-Reparat. u. Bezüge werd. saub. ch. n. u. bill. angef. Schirmfbr. **S. Deutschland**, Langg. 82. (9115

Bienenhonig, Schleuder, ½ Büchse 80 Pfg. Markthalle 95. (7537



Extrafahrt nach Putzig.
Aus Veranlassung der Feier des landwirthschaftlichen Vereins in Putzig fährt am **Dienstag, den 14. Juni cr.,** ein **Extradampfer.** Abfahrt Danzig, Johannisthor 8 Uhr Morgens, Westerplatte 8.30, Zoppot 9 Uhr 10 Minuten. Abfahrt Putzig 8 Uhr Abends.
Fahrpreis ℳ 2. Restauration an Bord.

Eröffnung der täglichen Dampferverbindungen Danzig-Zoppot, Danzig-Hela und Westerplatte-Zoppot.
Am 15. Juni tritt der Sommerfahrplan für die Dampferfahrten auf See in Kraft.

1. **Danzig—Zoppot.** Abfahrt Frauenthor 2 Uhr Nachm., Sonntag 7 Uhr Vorm. und 2½ Uhr Nachm. Rückfahrt Zoppot ca. 8½ Uhr Nachm., Sonntag ca. 1 Uhr und ca. 8½ Uhr Nachm.
Fahrpreis: Retourbillet ℳ 1,—, eine Tour 60 ₰ Erwachsene,
„ „ 0,60, „ „ 40 „ Kinder.

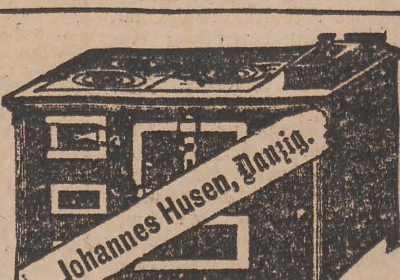
2. **Danzig—Hela.** Postdampfer. Abfahrt Frauenthor 2 Uhr Nachm., Sonntag 7 Uhr Vorm. und 2½ Uhr Nachm. Rückfahrt Hela 7 Uhr Nachm., Sonntags 11½ Uhr Vorm. und 7 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis: Retourbillet ℳ 1,50, Kinder ℳ 1,—.
Billets: bei Herrn **A. Lickfett Nachf.,** gegenüber der Anlegestelle am Frauenthor.

3. **Westerplatte—Zoppot.** Abfahrt Westerplatte 2¼, 4¼, 7¼ Uhr Nachm. (im Anschluß an die 1¼, 3½ und 6½ Tourdampfer von Danzig), Sonntags 8¼, 10¼ Uhr Vorm., 1¼, 3¼, 5¼, 7¼ Uhr Nachm., Abfahrt Zoppot 3, 5, 8 Uhr Nachm., Sonntags 9, 11 Uhr Vorm., 2, 4, 6, 8 Uhr Nachmittags.
Fahrpreis: Einzelbillet 50 ₰, Fünferbillet ℳ 2,—, Kinder 30 ₰. Fünferbillet ℳ 1,25. Billets in Westerplatte Billetbude, Zoppot Ende des Seesteges und bei Fräulein **C. A. Focke,** Seestraße. Restauration an Bord.
Die Seefahrten finden nur bei günstiger Witterung und ruhiger See statt.

Dampfbootfahrt
Danzig—Neufahrwasser—Westerplatte.
Von **Mittwoch, den 15. Juni** an, tritt der Sommerfahrplan in Kraft.
Es fahren die Dampfer
vom Johannisthore um 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1½, 2, 2½, 3, (3½), 4 (4½), 5 (5½), 6 (6½)*, 7 7½, 8,
von der Westerplatte um 7, 8, 9, 10, 11, 12, 1, 2, 3 (3½), 4 (4½), 5 (5½), 6 (6½), 7 (7½)*, 8, 8½, 9 Uhr.
*) In den eingeklammerten Abfahrtzeiten legen die Dampfer an den Zwischenstationen Strohdeich, Holm und Weichselmünde nicht an.
Wenn Bedürfniß vorhanden ist, werden Extraboote eingeschoben und es folgt dann ein Boot dem anderen, sobald das vorhergegangene gefüllt ist.
Der Abgang des letzten Bootes von Westerplatte wird im Kurgarten und am Portal bei der Wartehalle täglich bekannt gemacht.
Fahrabonnementsbillets, giltig vom 1. bis letzten eines jeden Kalendermonats, sind zu folgenden Preisen im Bureau Heilige Geistgasse 84 zu haben:

	auf dem I. Platz	auf dem II. Platz
Für Erwachsene	ℳ 8,—	ℳ 4,—
„ Kinder unter 12 Jahren	„ 4,—	„ 2,—

Inhaber eines Dampfboot-Fahrabonnements-Billets ist berechtigt, eine von der Eröffnung der kalten Seebäder bis zum Schlusse derselben giltige **Bade-Abonnementskarte** zu nachstehenden Preisen Bureau Heilige Geistgasse 84 zu lösen:
Für Erwachsene . . . . . ℳ 6,—
„ Kinder unter 12 Jahren „ 4,50
Zeitfahrkarten für mindestens 30, längstens 120 aufeinander folgende Tage, deren Anfangstermin und Giltigsdauer von dem Belieben der Käufer abhängen, sind im Bureau zu kaufen.
„Weichsel" Danziger Dampfschiffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft.
Bureau: Heilige Geistgasse Nr. 84. (7765



Kochherde
mit Bratofen und Wasserkasten
v. 24 Mk. p. Stück an
sind in großer Auswahl wieder am Lager.
Johannes Husen,
Häkerthor 34/35,
am Fischmarkt. (7316

Eheleute send. umf. Brosch. über kleinere Fam. Verlag **Courier**, Westend b. Berlin. (6656

Für e. jg. Mann, Lehrling, wird sof. bill. guter Mittagstisch ges. Off. m. Preis u. K 47 an d. Exp.

Zur Sommer-Saison
empfehlen wir
Waschstoffe
in der denkbar größten Auswahl, in entzückenden neuen und aparten Mustern zu sehr billigen Preisen.

Madapolames und Cachemire-Cattune, wunderschöne Dessins, per Meter 30, 37½ und 45 Pfg.
Crêpes, Ripse, Cotelines, hell und dunkel, sämmtl. Streifen sowie die feinsten apartesten Muster, p. Mtr. 50, 60 u. 75 Pfg.
Batiste, Organdys, Mousseline de laines in weiß und farbig gemustert, per Meter 60, 75, 90 Pfg.

Wir bitten, auf unsere Schaufenster zu achten.
(7435
Gebrüder Freymann,
Danzig, Kohlenmarkt 29.

Locales.

* **Neuer Kriegerverein.** Zu Neufahrwasser hat sich am Sonnabend ein Zweigverein des uniformirten Kriegervereins Danzig gegründet. Unter dem Vorsitz des Herrn Majors Engel fand zu diesem Zwecke im Hotel Germania in Neufahrwasser eine zahlreich besuchte Versammlung statt. Nach einem kräftigen „Hoch“ auf den Kaiser wurde zur definitiven Wahl des Vorstandes für die Abtheilung Neufahrwasser geschritten und gingen daraus hervor als erster Vorsitzender Herr Pr. Lt. a. D. Hauptzollamtsassistent Neumann, als dessen Stellvertreter Herr Grenzaufseher Meyer, als Schriftführer Herr Lotie Götz, dessen Stellvertreter Herr Grenzaufseher Koplin und als Stellvertreter des im Hauptverein Danzig fungirenden 1. Cassirers Herr Schutzmann Jonas. 55 Mitglieder erklärten sofort ihren Beitritt, doch bleibt zu erwarten, daß sich diese Zahl wohl bald um das Doppelte steigern dürfte. Es fanden dann noch Besprechungen über die Feier des 10jährigen Regierungs-Jubiläum des Kaisers statt, welche am 15. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Vereinslocal des Danziger Hauptvereins stattfindet. Auch wurde über eine Betheiligung an dem Sommerfest am 19. d. Mts. im Kl. Hammer-Park berathen.

* **Der Verein Lehrerinnen-Feierabendhaus für Westpreußen** hielt am Sonnabend seine zweite diesjährige Generalversammlung ab. Gegenstand der Verhandlungen bildete die Statutenänderung, die behördlicherseits behufs Erlangung der Corporationsrechte gefordert worden ist. Da diese Aenderung in der Hauptsache nur formal war, so wurde von einer Durchberathung jedes einzelnen Paragraphen Abstand genommen, und nur die wichtigsten Punkte, Erlöschen der ordentlichen Mitgliedschaft und Aufnahmebedingungen ins Feierabendhaus, einer eingehenden Besprechung unterzogen. Nach Verlesung des gesammten Statuts durch die Vorsitzende, Frau Bartels, wurde dasselbe einstimmig vom Verein angenommen. Trotz des schönen Wetters waren die Mitglieder zahlreich erschienen. Besonders erfreulich ist es, daß wiederum Vertreterinnen von Elbing, Marienburg, Graudenz durch ihre Gegenwart bewiesen haben, welch ein reges Interesse auch die Provinz Westpreußen an der Feierabendhaus-Sache nimmt.

* **Grundbesitz-Veränderungen.** Durch Verkauf: Langfuhr Blatt 617 und 618 von dem Gutsbesitzer Gustav Piltz in Müggau und dem Rentier Hermann Saß an die Tischlermeister Gustav Bast'schen Eheleute für 36000 Mk. Ein Trennstück von Neufahrwasser Blatt 244 von der Stadtgemeinde Danzig an die Arbeiter Albert Hermann Elward'schen Eheleute für 30 Mk. Bohnsack Blatt 54 an die Eigenthümer Carl Jedenowski'schen Eheleute.

* **Hebeammenprüfung.** Bei der am Sonnabend unter dem Vorsitze des Herrn Regierungs- und Medicinalraths Dr. Bornträger abgehaltenen Hebeammenprüfung haben sämmtliche Schülerinnen, 37 an der Zahl, das Examen bestanden.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, 11. Juni.

Angekommen: „Ida,“ Capt. Krauthoff, von Nyborg mit Mais. „De 8 Södskende,“ Capt. Boye, von Kopenhagen mit Mais.

Gesegelt: „Anna,“ Capt. Holm, nach Kjöge mit Holz. „Katrine,“ Capt. Hansen, nach Faaborg mit Holz. „Carl,“ Capt. Clemensen, nach Bandholm mit Holz. „Katharina,“ Capt. Jönsson, nach Sundsvall mit Ballast. „Kreßmann,“ SD., Capt. Tank, nach Stettin mit Gütern. „Agnes,“ Capt. Henriksen, nach Bandholm mit Holz. „Hans Ditlev,“ Capt. Christensen, nach Bandholm mit Holz. „Anna,“ Capt. Johannessen, nach Stettin mit Schwefelkies-Abbränden. „Anna Marie,“ Capt. Meerjanssen, nach Kotka mit Ballast. „E. v. Platen,“ Capt. Niemann, nach Great-Yarmouth mit Holz. „Lion,“ SD., Capt. Jacobsen, nach Kopenhagen mit Gütern. „Carlos,“ SD., Capt. Witt, nach Rotterdam mit Zucker und Gütern. „Artushof,“ SD., Capt. Wilke, nach London mit Gütern. „Jenny,“ SD., Capt. Köster, nach Dünkirchen mit Getreide. „Stadt Leer,“ SD., Capt. Jäger, nach Rotterdam mit Spiritus. „Paul,“ SD., Capt. Holtz, nach Hamburg mit Gütern.

Neufahrwasser, 12. Juni.

Angekommen: „Neptun,“ SD., Capt. Fahlbusch, von Bremen mit Gütern. „Anna,“ SD., Capt. Clausen, von Stornonay mit Heringen. „Hero,“ SD., Capt. Duis, von Leer via Stettin mit Gütern. „Planet Mercurys,“ SD., Capt. James, von Hamburg, leer. „Agnes,“ SD., Capt. Rosalski, von Blyth mit Kohlen. „Bernhard,“ SD., Capt. Arp, von Hamburg mit Gütern.

Gesegelt: „Minna,“ SD., Capt. Schindler, nach Liverpool mit Holz.

Neufahrwasser, den 13. Juni.

Angekommen: „Lotte,“ SD., Capt. Bialke, von St. Davids mit Kohlen. „Maren,“ SD., Capt. Christensen, von Kopenhagen mit Mais. „Amanda,“ Capt. Ahlström, von Carlshamn mit Steinen.

Ankommend: 2 Dampfer.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Arbeiten und Lieferungen zur Herstellung eines neuen Bohlwerks in Eisen- und Monierconstruction oberhalb der Milchkannenbrücke werden in drei Loosen zur öffentlichen Verdingung gestellt.

Loos I. Abbruchs-, Erd-, Ramm- und Cementirungsarbeiten.
do. II. Lieferung von Monierplatten.
do. III. Lieferung der gewalzten Träger und des Kleineisenzeuges.

Die verschlossenen und mit entsprechender Aufschrift versehenen Angebote sind für jedes Loos gesondert und unter ausdrücklicher Anerkennung der für die Arbeiten und Lieferungen vorgeschriebenen Bedingungen bis zum

22. Juni cr., Vormittags 12 Uhr,

im Baubureau des Rathhauses einzureichen und werden alsdann in Gegenwart der erschienenen Unternehmer eröffnet.

Bedingungen und Zeichnungen liegen im Bau-Bureau während der Dienststunden zur Einsicht aus und sind Abschriften pp. derselben gegen Erlegung der Copialiengebühr erhältlich.

Danzig, den 10. Juni 1898. (7705

Der Magistrat.

Allen lieben Mitgliedern der Gemeinde Sanct Trinitatis, insbesondere den Herren Vorstehern und Sängern, allen Freunden, und lieben Amtsbrüdern, welche am Tage unserer Silberhochzeit uns herzlich erfreuten, sagen wir innigsten Dank.

Prediger Schmidt und Frau.

Familien-Nachrichten

Durch die glückliche Geburt einer **kräftigen Tochter** wurden erfreut.
Danzig, den 12. Juni 1898.
P. Neumann und Frau geb. **Roennicke.**

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hiermit hocherfreut an. (7761
Gardschau, den 11. Juni 1898.
W. Niack u. Frau.

Heute um 1 3/4 Uhr Nachmittag entschlief nach schwerem Leiden unser liebes Töchterchen

Erna

im Alter von 9 Jahren, was allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt anzeigen.
Danzig, 12. Juni 1898.
Gustav Bacher u. Frau Amalie geb. Anders.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen innigstgeliebten Gatten, unsern guten, stets sorgenden Vater, den Locomotivführer

Adolf Jankiewicz

im Alter von 56 Jahren Sonnabend, den 11. d. Mts., Abends 7 1/4 Uhr, nach kurzem Leiden zu sich zu rufen. Wer die edle Seele gekannt, wird meinen und meiner Kinder Schmerz über den Verlust zu würdigen wissen.

Danzig, den 13. Juni 1898.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag um 4 Uhr vom Trauerhause nach dem Kirchhofe Altschottland statt.

Nachruf.

Am 11. Juni cr. verschied nach mehrwöchigem Krankenlager unser lieber College, der Königl. Locomotiv-Führer

Herr Adolf Jankiewicz

im Alter von 56 1/4 Jahren.

Seine nachahmungswerthe Pflichttreue in dem schweren Beruf, sein biederer Charakter und seine offenherzige Collegialität sichern ihm ein bleibendes Andenken. (7750

Er ruhe in Frieden.

Das Danziger Locomotiv-Personal.

Am 11. d. M., Nachm. 4 Uhr, verschied nach kurzem schweren Leiden mein lieber Mann, der Kaufmann

Paul Schultz

im 43. Lebensjahre.
Dieses zeigt tiefbetrübt an
Stadtgebiet, den 11. Juni 1898
Auguste Schultz, geb. **Falk.**
Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. M., 2 1/2 Uhr, zu Ohra von der Leichenhalle aus statt.

Heute Mittag entschlief sanft nach langem Leiden im 85. Lebensjahre in Folge von Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwägerin, Tante und Großmutter, Frau Wittwe

Amalie Reich

geb. **Prinz,**
welches wir tiefbetrübt, um stille Theilnahme bittend, anzeigen.
Danzig, den 11. Juni 1898.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. Mts., 4 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause aus statt.

Donnerstag 1/2 12 Uhr Nachts entschlief sanft nach kurzem Leiden unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, die Wittwe

Dorothea Burde,

verw. **Bark,** geb. **Zoels,**
im Alter von 70 Jahren, was tiefbetrübt anzeigen
Danzig, d. 13. Juni 1898,
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag, Nachm. 4 Uhr, vom Diaconissenhause aus nach dem St. Barbarakirchhofe statt.

Danksagung.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme und für die reichlichen Kranzspenden beim Hinscheiden unseres innigst geliebten Sohnes und Bruders **Paul** sprechen wir allen Bekannten und Verwandten, insbesondere aber Herrn Pfarrer Lutze für die trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank aus.
Langfuhr, 11. Juni 1898.
Heinig, Kgl. Maschinen- und Baggermeister a. D., nebst Familie.

Sonnabend Abend 10 3/4 Uhr entschlief sanft an Altersschwäche Frau

Renate Köhler

geb. **Delius.**
Dieses statt jeder besonderen Anzeige.
Danzig, d. 12. Juni 1898.
Die Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Vormittag 10 Uhr von der alten Hl. Leichnam-Leichenhalle aus statt.

Eine Wohnung von 2 Zimmern wird für 300-360 jährl. z. 1. Oct. von 2 Leuten ges. Offert. u. K 70.

Wohn., 2 Zim. u. Zub., b. zu 23 M., in Langf., n. d. Hauptstr. z. 1. Oct. zu mieth. ges. Off. u. K 51 an d. Exp.

Kinderl. Ehepaar sucht z. 1. Juli eine Wohn. von Stube, Cabinet oder 2 Stuben. Preis 17-23 M. Off. u. K 45 an die Exp. d. Bl.

Zimmer-Gesuche

Eine ältere Dame sucht zum 1. Oct. oder früher in Neufahrwasser eine Stube und Cabinet. Off. u. H 899 an die Exp. (7566

Alleinst. Frau sucht Cabinet mit sep. Eingang od. Dachstübchen. Offert. u. K 44 an die Exp. d. Bl.

Ein ält. Mann sucht eine kleine Stube. Off. u. K 41 a. d. Exp. d. Bl.

Div. Miethgesuche

Speicherraum

per 1. October zu miethen gesucht zur Wolle-Lagerung, parterre oder 1. Etage, am liebsten in der Hopfengasse oder deren Querstraßen. Off. unter H 869 an die Exp. dies. Bl. (7546

Zu Comtoirzwecken

werden 4—6 Zimmer, je nach Größe, hell u. zusammenhängend im Mittelpunkt der Stadt, parterre oder erste Etage gelegen,

zu miethen gesucht.

Offerten mit Preisangabe und Situationsskizze unter H 764 an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7462

Eine Tischlerwerkstätte nebst kleiner Wohnung wird von October zu mieth. ges. Off. unt. K 62 an die Exp. d. Bl.

Suche zum Octob. ein Laden mit Wohnung zum Milchgeschäft. Offert. u. K 56 an dies. Exped. d. Bl.

Wohnungen

Sofort zu vermiethen

Fleischergasse 34

vollständ. neu decorirte Wohnungen von

5 Zimm., parterre, Miethe 950 M.
7-8 „ 1. Etage, „ 1300 „
3 „ 3. „ „ 500 „

Näheres bitte zu erfragen bei **John Philipp**, Brodbänkengasse Nr. 14. (7402

Langgarten 52 i. d. 3. Etage, 6 Zim. u. Zubehör 2c., gleich od. v. 1. Oct. zu verm. Näheres 2. Etage. (7552

Hopfengasse 98-100, 1 Tr., ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zub., auch als Comtoirgelegenh., im Ganzen oder getheilt per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Hopfengasse 28. (7601

Mattenbuden 15 ist die erste Etage per sofort oder später für 700 M. zu vermiethen. (6433

Herrschaftl. Wohnung,

bestehend aus 4 groß. Zimmern, Entree, Küche, Keller nebst Zubehör ist zum 1. October zu vermiethen **4. Damm 7, 2 Tr.,** Meldungen im Laden von 11 bis 1 Uhr. (7298

Herrschaftl. Wohnungen von 4 Zimm. in d. Weideng. für 800 M., von 8 theils klein. Zimm. in der Hirschg. für 1050 M. mit Waschkch. und viel Zubeh. zum October zu vrm. Näh. Hirschgasse 15, 1. (6855

Jopeng. 20, 3, herrsch. Wohn., g. neu dec., gr. Entr., Saal, 3-4 Z., h. K., Kll., Bd., sof. od. sp. N. pt. (7445

Wohnung v. 3 Zimmern, Küche, Veranda, Langfuhr, Ahornweg 7, Eing. Kastanienweg zu vm. (7369

Kumstgasse 11 sind Wohnungen v. Stube, Cabinet, Küche, Balc., Boden, Keller für 22, 23, 24 M. vom 1. Juli zu vermiethen. (7698

Vorstädtischen Graben 28 ist eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Entree, passend für Rechtsanwälte und zu Comtoirzwecken, per sof. oder 1. Juli zu verm. Zu erfragen daselbst in der Meierei. (7652

Zoppot, Schmierau 7

ist eine herrschaftl. Wohnung von 4 Zimm., Küche u. Zub., Veranda für 400 M. pro anno v. 1. Oct. ab zu verm. Das Haus hat Wasserl. u. Canalis. Oetting, Fuhrh. (7644

In m. neuerb. Hause Mauseg. 9 sind noch Wohn., 2 Stub. u. 2 Stb., Cab., reichl. Zub. u. Waschk., all. hell z. Pr. v. 276-312 u. 384 M. mit Wassz. z. 1. Juli zu vrm. Näh. das. (7613

Hirschgasse 4/5 sind 2 möbl. Zimmer an 1—2 ältere Herren billig zu vermiethen. (7617

Garçonwohnung,

3 Zimmer und Zubehör, Frauengasse 28 zu vermiethen. (7542

Langgasse 1 ist die 1. Etage per 1. October zu verm. Näh. im Laden. (7268

Langfuhr, (7463

Ulmenweg 13, in neuem eleg. Hause sind Wohnungen zu 4 und 5 (eventl. auch 6 und 7 bezw. 9) Zimmern mit Balcon, Badestube 2c. vom 1. Juli oder später zu vermiethen. Näh. Langfuhr, Taubenweg 2, 2 Tr.

Jopengasse 19 ist die erste Etage zu verm. Näheres dritte Etage.

1 frdl. Hofwohnung an ruhige, kinderlose Leute sofort zu verm. Näheres 4. Damm 9, im Laden.

Hundeg. 50, 2, Wohn., 2 Zim., gr. Küche u. Kam., z. 1. Juli zu verm.

Petrikirchhof 1 ist e. Wohn., best. aus Stube u. Zubeh. an e. Hrn. oder Dame zu vermiethen. (7721

Langenmarkt 26, 2 Tr. 2 St., 1 Cab. Entr., Küche 2c. sof. f. 500 M. zu vrm. Näheres daselbst im Laden. (7747

Eine herrschaftl. Wohnung, 1. Etage, von 5 Zimmern, Badeeinrichtung u. Zubehör per 1. Juli oder später preiswerth zu verm. Näh. Gartengasse 5, 3 Tr. (7769

Bischofsberg 2 a, 2 Stuben, Ent. Küche, Kell., Waschk. Trockenbod. kl. Gärtchen 21 M. monatl. z. verm. daselbst 2 kleine Stübch. monatlich 6 M. zu vermiethen **Möller.**

Schöne Whn., 2 St. u. Zub., sof. zu verm. Näh. bei d. Wirthin 3 Tr. Breitgasse 66, Eg. Bootsmannsg.

Oliva, Georgstraße Nr. 11, Wohnung v. 3 Zimm., Cabinet, Veranda 2c. zum 1. October zu vermiethen.

Neufahrwasser!

Für Badegäste im Gartenhaus eine möbl. Wohnung, bestehend aus Stube, Cabinet u. Küche zu vm. Näh. Schleusenstr. 14. (7713

Eine Wohnung, 2 Zimmer, Entree, Küche, Keller, Boden, Antheil an Waschküche u. Trockenboden zum 1. Juli zu vermiethen Große Gasse Nr. 6 b.

Breitgasse 19|20, 1 Tr.,

3 Zimmer, helle Küche, Speisekammer, Mädchenstube zu verm.

An der großen Mühle 1 b ist eine Hofwhn. v. 1 St., Küche, Bod. a. rh. Einw. v. 1. Juli zu vm. N. part., lks.

Langfuhr, Mirchauerweg 5 d, pt., links, sind k. Wohnungen von Stube, Cabinet und Küche zu vm.

Weideng. 29 ist z. Juli e. Wohn. v. Stube, Cab. zu vrm. Näh. 4. Etg.

Gr. Schwalbengasse 8 ist eine Wohn. mit Remise, auch z. Werkst. geeign., an kinderl. Leute zu vrm.

Bootsmannsgasse

ist eine kl. herrschaftl. Wohnung mit Aussicht nach der Langenbrücke v. 1. Juli zu verm. Näh. Breitg. 100, 3 Tr., bis 1 Uhr Nchm.

1 Wohnung ist z. 1. Juli an kinderlose Leute zu verm. Kneipab 18.

Frdl. Wohn. v. Stube, Cab. und all. Zub. ist mit auch ohne Möbel zu verm. Näh. Tischlergasse 35.

Eine Wohnung, best. aus Stube, Küche, Boden und Keller ist Neuschottland 21 zu vermiethen.

Im Rähm ist e. herrsch. Part.-Wohn. v. 2 Stub. u. Zub. v. 1. Juli zu v., zu erfr. Rammbau 44. (7694

Langfuhr.

Die von dem verstorbenen Herrn Ober-Corps Auditeur **Tripke** vom 1. Juli 1898 ab gemiethete Wohnung in der Villa Johannisthal- und Hermannshöferweg-Ecke, in schönster und bester Lage hochcomfortabel eingerichtet, von 6 resp. 7 Zimmern mit Zubehör, elegant decorirt, ist per sofort od. 1. Juli d. Js. zu vermieth.

2 Wohnungen vom 1. Juni zu vermieth. Ohra, Rosengasse 391. **M. v. Narzynski,** Fleischermeister.

Langfuhr,

Hauptstraße Nr. 1c,

ist part. rechts eine **Wohnung** von 3 Zimmern, Glas-Veranda, Eintritt in den Garten mit reichlich. Zubehör für 550 M. z. 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst oder **Brabank 8,** bei **Oskar Ehm.**

Poggenpfuhl 77

ist die Saal-Etage, 2 größere u. 2 kleinere Zimmer mit reichlich. Zubeh. u. Eintr. in den Garten zum 1. Oct. zu verm. Besicht. von 10-2 U. Meld. b. **Frl. Lisse.** (7714

Poggenpfuhl 22/23, Gartenhaus, ist eine kl. Wohnung, besteh. aus 2 Zimmern, Küche, Kell., Veranda, Garteneintritt an ruh. Herrsch. zu verm. Miethe mon. 36 M. (7708

Langfuhr,

Hauptstraße Nr. 1c,

ist in der 1. Etage eine **herrschaftliche Wohnung,** bestehend aus 1 Saal, 4 Zimmern, Fremd.-Zimmer, Küche, Mädch.- u. Badestube, Glas-Veranda u. Laube im Garten, Waschküche, Trockenboden u. gewölbt. Keller zum 1. October für 1000 M. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage rechts bei **Frl. Behrend,** od. **Brabank 8, b. Oskar Ehm.**

3, 4 auch 6 Z., viel Zub., herrsch. Glasbalc., rings Grt., 1 M. b. Strsb., 3 M. v. Zinglh., k. Vis-à-vis! v. 475 an Hermannsh. W. 6. Nh. dort. (6672

1 frdl. Wohnung, 2 Zimmer u. Zub. an ruh. Herrsch. z. 1. Juli zu verm. Ankerschmiedeg. 23, part.

Weidengasse 29 ist e. Wohn. von 3 Stub. zum October zu verm. Näh. 4. Et.

Wohnung Langfuhr

4 Zimmer, Küche Zubehör Jäschkenthalerweg 17 a, als

Sommerwohnung

vermieth. gewesen, versetzungshalber sofort zu vermiethen. Näheres b. **Johannzen.** (7618

Wallplatz 13 ist d. Parterrewohn., 4 Zimmer u. Zubehör, renovirt, z. 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 3 Tr. u. Pfefferst. 1, 3 Tr. (7767

Zimmer.

Böttchergasse 15/16, part., lks frdl. möbl. Zimmer m. vorzügl. Pens. zum 1. Juli zu verm. (7597

Frdl. möbl. Vorderzimm. mit auch oh. Pension abzugeben Poggenpfuhl 42, 3 Tr. (7291

Sauber möblirtes Zimmer mit voller Pension, nur 45 M. monatl., zu verm. Brodbänkengasse 36, Hinterhaus, 1. (7403

Ostseebad Brösen

(Strandhotel)

sind noch einige fein **möblirte Zimmer** mit auch ohne Pension zu vermiethen. (7545

Breitgasse 123, 2, dicht am Holzmarkt, sind zwei möblirte Zimmer mit separatem Eingang an zwei Herren mit Pension vom 1. Juli zu vermiethen (7690

Eleg. möbl. Zimm. u. Schlafzimm. zu verm. Fleischerg. 87, 1. (7688

Langfuhr, Ahornweg 36, 1 Tr., möblirtes Zimmer mit Cabinet an ruhigen Herrn oder Dame zu vermiethen. (6208

1 gr. möbl. Vorderzim. ist an 1-2 Herren zu vm. Rähm 19. (7615

Schmiedeg. 22, 1 u. 2 Tr., e. eleg. mbl. Zimm. m. Cab. z. 1. Juli z. v.

Poggenpf. 41, 2 ist e. f. mbl. Vrdrz. p. gl. od. spt. z. v. Af. Wsch. Burschgl.

Hundegasse 125 ist ein möbl. Zimmer auch mit Pens. zu vrm.

Freundl. möbl. Vorderzimmer, mit auch ohne Pianino, ist zu verm. **Breitgasse 13, 2 Tr.**

1 jg. Mädch. find. frdl. Aufn. b. kdl. Lt. im Cab. Goldschmg. 29, Hinth.

Langfuhr.

Elegantes Zimmer u. Veranda, dicht am Walde, nur an ruhige Damen während des Sommers zu vermiethen Mirchauer Promenade 19 B, bei der Wirthin.

1 leeres hell. Zimm. ist v. gl. oder spät. bill. zu vm. Weidengasse 13, 1.

Hirschg. 7, 2, r., gt. möbl. freundl. Vorderz. z. 15. od. 1. Juli zu vm.

Broesen,

Kleine Strasse dicht an der See ist ein freundliches Zimmer von sofort zu vermiethen. Näh. daselbst bei Herrn **Toews.**

Oliva, Villa Baumert,

Sommerwohn., 2 f. möbl. Zim., a. Wunsch m. eleg. Pianino zu vrm.

Heil. Geistgasse 93, 1 Tr., ist ein **Zimmer nebst Cabinet** saub. u. eleg. möbl. z. 15. d. M. zu verm. Näheres von 10-2 Uhr.

Schidlitz, Unterstr. 76 ist e. Stube u. Cabinet zum 1. Juli zu verm.

Poggenpf. 63, sch. mbl. Z. m. sep. Eg. v. gl. od. spät. a. e. Hrn. o. Dame z. v.

Altst. Graben 57, 2 Tr., ist e. frdl. möbl. Zimmer z. 1. Juli zu verm.

Hl. Geistg. 100

sind zwei fein möblirte Zimmer per 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst 1 Treppen.

Langgart. ist sof. od. spät. e. möbl. Vorderzim. zu verm., z. erf. Langgarten 103, Meierei von Woycke.

1 hell. Cabinet ist an Schneid. od. Schuhmach. z. vm. Johannisg. 39.

Ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension v. gleich oder später zu verm. Zu erfr. Heil. Geistg. 71 a, an d. Langenbr.

1 Cabin. an anst. Leute zu vm. Zu erfrag. Mattenbuden 20, Th. 16.

Töpfergasse 13, 1, gut möblirtes frdl., nach vorne geleg. Zimmer nebst Cabinet sofort zu vermieth.

Dienerg. 8, 1, frdl. kl. Stübchen an anständ. jg. Mann zu vermieth.

Lastadie 7, 1, ist ein fein möblirtes Vorderzimmer zum 1. Juli cr. zu vermiethen. Näheres 2 Trepp.

Hundegasse 74, 2, f. mbl. Zimmer m. kl. Schlafcabinet, separ. Eing., zu vermiethen, a. W. Pension.

Hl. Geistg. 66, 1 Tr., sep. g. möbl. Vorderz. mit a. oh. Pens. gl. zu vm.

Schilfgasse 6, 1 Treppe, sind zwei große, möblirte Zimmer event. mit Burschengelaß, per 1. Juli cr. zu vermiethen.

Hundegasse 50, prt. ein sep. möbl. Zimmer von gleich zu vermieth.

1 kl. möbl. Stübch. m. sep. Eing. a. e. jg. M. z. 15. d. M. z. v. H. Geistg. 41, 3.

1 frdl. möbl. Vorderzim. mit sep. Eing. an einen Herrn zum 1. Juli zu verm. Beutlergasse 16, part.

1 kl. Zim. mit u. oh. Beköstigung zu verm. Hundegasse 76, 3 Tr.

Hundeg. 50, 2, m. Zim. m. Cab. eig. Entr. a. W. Burschg. 1. Juli zu vm.

Poggenpfuhl 71, 2, saub. u. gut möbl. Vorderzim. bill. zu haben.

Fleischergasse 66, 2 ist per sofort ein freundliches möblirtes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermiethen.

Ein möblirt. Parterre-Vorderzimmer zu vermieth. Holzg. 7.

Fleischergasse 61, 2 Tr., ist ein f. möbl. Vorderz. n. Cab. u. Pianino, a. Wunsch Pension, b. zu vm. (7745

Ein frdl. Vorderst. ist an e. Hrn. zu verm. Kassub. Markt 8, 1 Tr.

Holzmarkt 17, 3 Tr., sind zwei möbl. Zimm. zu vm. Auch Pens.

1. Damm 15, 2, fein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen.

Fein mbl. Vorderzimm. an e. anst. Herrn zu verm. Kalkgasse 2, 1 Tr.

Breitgasse 120, 1, l., ist ein frdl. mbl. Zimmer an einen Herrn zu vm.

Zoppot, Seestr. 47 a, 1, gut möbl. Zimm. u. sch. schatt. Balcon abzug.

Frauengasse 44, 3, ist ein möbl. Zimmer u. Cabinet zu verm.

Heumarkt 1, 1 Tr., an der Promenade, **möblirt. Zimmer** mit Cabinet, eventl. mit Pension sofort oder später zu vermiethen.

Ein fein möbl. Zimmer per sofort an feinen Herrn zu vermiethen Brandgasse 5, 1, l. (7730

Jopengasse 28, 1, Et. ist ein elegant möbl. Zimmer mit separatem Eing. v. sogl. od. 1. Juli z. verm.

1 Cabinet zu vm. Schloßgasse 8, 2.

Möbl. Zimm. mit gut. Pens. f. 40 u. 50 M. zu vm. Holzgasse 8 a, 3 Tr.

Ein möblirtes Vorderzimmer mit guter Pension zu vermiethen **Fleischergasse 46,** 3 Treppen, rechts.

1 gut möbl. Vorderz. zu verm. an der Gr. Mühleng. 1a, 1 Tr.

Pfefferst. 63, 1, Th. 4, e. frdl. möbl. Vrdrz. an ein. anst. Herrn zu vrm.

Hl. Geistgasse 120 ist e. eleg. möbl. Zimm. z. v., a. W. Burscheng. (7744

Weideng. 1b, i. Seitengeb., 2 Tr., finden jg. Leute sehr gut. Logis.

J. Leute find. Logis Töpferg. 22, 2.

Jg. Leute find. gut. Logis auch ohn. Beköst. zu erfr. Gr. Gasse 21.

Mattenbuden 9, 3 Tr., find. anst. jg. Leute gleich saub. Logis im sep. möbl. Vorderz. monatl. 10 Mk.

Jg. Leute fd. Logis im sep. Part.-Zimmer Töpfergasse 21. Näh. 1.

1—2 jg. Leute finden gutes Logis mit Beköstig. Off. u. K 74 an d. E.

Jung. Mann findet anst. Logis im separ. Zimmer Häkergasse 38, 2.

J. L. find. gutes u. bill. Logis mit Bek. Schüsseld. 30, Eing. Pferdetr.

Anständige junge Leute finden gutes Logis Altst. Graben 60, 1.

Junge Leute finden anständiges und gutes Logis Mattenbuden 33-36, Hof 3 Tr. **Huse.**

Ein jung. Mann find. gut. Logis Pfefferst. 55, 2, Eg. Baumgrtschg.

Jg. Leute find. anst. Logis m. gut. Beköst. Häkerg. 30, 2, am Fischm.

1 jg. Mann findet noch Logis mit a. oh. Beköstig. Breitg. 94, 4 Tr.

Anständige junge Leute finden Logis mit guter Beköst. Fleischergasse 46, 3 Treppen, r.

1 jg. Mädchen od. jg. Mann find. g. Logis Altst. Grab. 90, Hof, Th. 6, 1

Anst. jg. Leute, Handw. f. Logis Tischlerg. 14, 1. Zu erfr. im Lad.

1 jung. Mann find. gut. Logis Fleischrg. 73, Eg. Katrg. 2, l. (7752

Anst. jg. Mann findet gutes Logis mit Beköstig. Röpergasse 20, 3 Tr.

Junge Leute f. Logis im eig. Z. Frauengasse 12, Hinterth., 1 Tr.

Ein anständ. Mann od. Mädchen kann sich als Mitbewohn. melden Mattenbuden 19, Thüre 5. **Kubis.**

Pension

G. Pens. (eig., sep. gel. Zm.), wöchtl. 8 M., zu hb. Brodbänkengasse 11, 4.

Div. Vermiethungen

Langgarten Nr. 32

ist parterre ein **Laden-Local mit Wohnung** resp. mehreren Zimmern (besonders zur feinen Bäckerei geeignet, da auf Langgarten und Niederstadt keine Conditorei vorhanden ist) per 1. October zu vermiethen. Näheres daselbst. (7204

Geschäftslocal, geräumig, renovirt,

mit 2 großen Schaufenstern, ist Portechaisengasse, Ecke Langgasse, beste Geschäftsgegend, per 1. October 1898 zu vermiethen. **F. Puttkammer,** (6689 Langgasse 67, 3 Treppen.

Laden

Gr. Wollwebergasse 2

vom 1. October oder früher zu vermiethen. Näheres Langgasse **Nr. 11, 1 Treppe.** (7017

Milchkannengasse 13 ist ein **Ladenlocal nebst Comtoir** (7263

200 □m groß per October billig z. vermiethen. Näheres 1. Etage.

1 Keller zur Klempnerei oder z. Grünwaarenverk. ist sof. zu vm. Näh. 4. Damm 9, i. Laden. (7616

Restaurationslocal,

Milchkannengasse 16, per Octbr. zu vrm. Näheres 1. Etage. (7548

Eine gute an frequenter Strasse geleg. Bäckerei welche seit 1870 best. v. 1. Juli d. Js. zu verm. Off. u. J. K. 10 an die Filiale d. Bl. Dirschau zu richten. (7535

Poggenpfuhl 22/23 ist ein Comt. und Keller zu vermiethen. (7709

Speicher-Unter- und Oberraum zu vermiethen Stützengasse 2 (Speiserinsel). (7718

1. Damm 15 ist ein Keller sofort zu vermiethen (zur Häkerei).

Comtoir, nahe der Börse, zu vermiethen Brodbänkengasse 6.

Laden mit Wohnung v. 1. Juli zu vermiethen **Tagnetergasse 10.**

Ein Laden nebst Wohnung gleich zu vermiethen Altstädt. Graben 68.

Colonial-Waaren, Farben- u. Speicher-waarengeschäft

Schüsseldamm No. 15

in vollem Betriebe ist wegen Krankheit des Inhabers von sogleich zu verm. Näh. daselbst

Weichmannsg. 1 gr. Kellerräume geeign. z. Lagerr. Bierverlag 2c. bill. zu vermieth. Zu erfr. das. bei Herrn **Anders,** 2 Trepp.

1 gr. Parterre-Gelegenheit mit Hof, gr. gewölbt. Keller u. viel. Nebenräum., ist z. Selterfab. o. ähnl. Zweck. p. sofort zu verm. Näh. Heil. Geistgasse 92, part.

E. nachweislich sehr gut gehendes Fleisch- und Wurstwaaren Geschäft ist v. 1. Octob. 1898 z. vm. Offert. u. **K 61** an die Exped. d. Bl.

Der Laden

Hundegasse 39, mit großen Kellerräumen und Wohnung, in welchem seit 20 Jahren eine Meierei mit gutem Erfolge betrieben wurde, ist nach erfolgtem Umbau per 1. Juli zu vermieth. Derselbe eignet sich auch vorzügl. zum ff. Wurstwaarengeschäft.

Offene Stellen

Männlich.

1 tücht. stark. Hausdiener, mögl. vom Lande, kann sofort eintreten **Th. Tönjachen,** Langenmarkt 8.

Tüchtiger, ordtl., nicht zu junger

Hausknecht,

der mit der Einfahrt Bescheid weiß, kann sich sofort melden **Langgarten No. 8.**

Ein nur ordentlicher und ehrlicher kräftiger **Arbeiter** mit guten Zeugnissen kann sich zu dauernder Arbeit sof. melden Heil. Geistgasse 94, im Comtoir.

Tücht. Barbier-Gehilfen stellt von sogleich oder später ein **Ed. Panter,** Matzkauschegasse.

Für eine gut eingeführte, sehr leistungsfähige Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft werden geeignete Persönlichkeiten, die beliebt sind und Aussicht auf Acquisitionserfolge haben, als

Agenten

für **Danzig, Schidlitz, Ohra nebst Stadtgebiet,** gegen hohe Provisionsbezüge, gesucht. Offerten mit Angaben von Referenzen unter **07282** an die Expedition dieses Blattes erbeten. (7282

Eine alte Lebens-Versich.-Gesellschaft, für die es sich in Folge ihrer vorzüglichen Einrichtungen leicht arbeiten läßt, sucht per sofort oder später einen tüchtigen

Inspector

für Danzig bezw. die Provinz Westpreußen bei Gehalt und Provision sowie den sonst üblichen Bezügen. Gefl. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit erbitten unter **H 859** an die Exped. dieses Blatt. (7583

Suche für mein Barbier- u. Friseur-Geschäft einen tüchtigen **Gehilfen** von gleich od. spät. **J. Domschinski,** **1. Damm Nr. 13.**

Schneider für gute Paletots finden dauernde Beschäftigung bei **Georg Lichtenfeld & Co.** (7756

Ein Barbiergehilfe findet von gleich dauernde Stellung bei **A. Rohde, Oliva.**

Tüchtige Agenten und Reisende,

welche bei Gastwirthen und Hoteliers gut eingeführt und den Verkauf von (7766 **Musik-Automaten** gegen Provision zu übernehmen geneigt sind, wollen sich melden. **Erstes Schles. Musik-Instrumenten-Versandt-Geschäft** (W. W. Klambt), Neurode i. Schl.

Tücht. Sattlergehilfen

auf feine Wagenarbeit sucht sofort (7753 **Jul. Hybbeneth,** Wagenfabrik, **Fleischergasse Nr. 19/21.**

Tüchtiger Schneidergeselle, nur solcher, kann sogleich in Arbeit treten Beutlergasse Nr. 14.

Für mein Colonial- und Destillations-Geschäft suche per 1. Juli einen flotten,

umsichtigen Gehilfen,

per sofort einen kräftigen Laufburschen **C. G. Eichstaedt Nachfl.,** Häkerg. 55.

Von einer bedeutenden

Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

werden bei ungewöhnlich günstigen Bedingungen für

Zoppot, Oliva und Neufahrwasser

je ein tüchtiger

Haupt-Agent gesucht.

Herren, welche geneigt sind, sich energisch um die Ausbreitung des Geschäftes zu bemühen, ist Gelegenheit geboten, sich eine gute Einnahme zu verschaffen. [7152
Gefl. Offerten mit genauer Darlegung der ev. anderweitigen Beschäftigung sub **H 352** an die Expedition.

Jaquet- und Rockschneider

für feinere Maaßsachen, aber nur solche können sich melden **Goldene 10, Breitgasse No. 10.**

Zwei tüchtige Klempnergesellen stellt sofort lohnend ein **Otto Witte,** Kohlengasse 2.

Schneidergesellen auf Tag erhalt. Arbeit Fleischerg. 15, 2.

Schuhmacher auf Rep. ins Haus ges. Heil. Geistg. 128. **Hoffmann.**

Für feine Maaßbestellungen suche ich bei hohem Arbeitslohn **einen Schneider,** derselbe muß Anprobe zu nehmen verstehen. **Moritz Berghold,** Langgasse 73.

Nüchterner zuverlässig. Mann, wenn auch in gesetzten Jahren, der mit Pferden Bescheid weiß u. gut fahren kann, kann sofort in Dienst treten Guteherberge 41.

Tüchtiger Gehilfe kann eintreten **Ernst Selke,** Friseur, 3. Damm.

1 tücht. Schneidergef. auf Röcke u. Jaquets g., d. selbstst. arb. k., w. auf dauernd auf Woche b. hoh. Lohn ges. Johannisg. 47 **A. Mannisheff.**

Junge Burschen als Mitfahrer sucht **Neue Danziger Meierei Steindamm No. 15.**

Für mein Eisenwaaren-Gesch. suche z. 1. Juli evtl. früher einen mit der Branche vollkommen vertrauten **tüchtigen Verkäufer** zum Besuche der Kundschaft. Nur Bewerber, w. über ihre Thätigk. in diesem Fache gute Erfolge und Nachweis liefern können, finden Berücksicht. u. können sich meld. **J. Broh,** Hopfengasse 108. (7646

Ein Schneidergeselle kann sich melden Schüsseldamm 10, 2 Tr.

Suche für mein Destillations-Geschäft von sogleich einen

jüngeren Expedienten.

Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter **K 27** an die Exped. d. Blattes erb.

Ein ordtl. Hausknecht, der mit Pferden Bescheid w. melde sich Etablissement Dreischweinsköpfe bei Guteherberge.

Für die zweite Zuschneiderstelle in meiner Cartonnagenfabrik suche ich per sofort einen jüng.

Buchbindergehilfen.

Ludwig Tessmer, Poggenpfuhl 37. [7659

Provisions-Reisender,

welcher bei der Tischlerkundschaft eingeführt ist, zum Vertriebe von **Sarg- und Möbelverzierungen** für Ost- und Westpreußen bei hoher Provision gesucht. ((7672

Buchholz i. Sachsen.

Mart. Wilh. Gutberlet & Pohl.

Antritt sofort. (5981 **Resp. Ia Hambg. Haus** zahlt sol. Herren Mk. 240,— p. Mon. od. hohe Prov. für Cigarrenverkf. an Wirthe, Private 2c. Off. u. S 1753 an **G. L. Daube & Co., Hamburg.**

6 bis 8 kräftige Arbeiter können sich sofort meld. **P. Müller,** Dampfziegelei, Schüddelkau b. Danzig. (7599

Ein ordentlicher unverheirath.

Hausknecht

findet Stellung bei (7426 **George Gronau,** Altstädtischer Graben 69/70.

Tüchtiger Rockarbeiter kann sich melden Altst. Graben 75, 3 Tr.

Ein Schuhmacher kann sich melden **Reitergasse No. 14.**

HoHen Nebenverdienst find. in der Schuhwaarenbranche und verw. Zweigen vorzüglich eingeführte intelligente **Reisende** durch den Vertrieb eines neuen, einzig dastehenden Bedarfsartikels. D. R. P. a. Schleunige Offerten mit Referenzen an **Abel & Fleischer, Breslau.** [7760

Schneidergeselle kann s. melden Hundegasse 117, 2 Treppen.

1 Schneidergeselle, gut. Rockarb., k. sich meld. Johannisg. 48, 3 Tr.

Suche Hotel-Hausdiener

mit guten Zeugnissen. **Hardegen Nachflgr., Heilige Geistgasse Nr. 100.**

Zwei tüchtige Schneidergesellen finden dauernde Beschäftig. **Stadtgebiet 66/67.**

Junger Tischler kann sich melden **O. Nitzschmann, Goldschmiedegasse Nr. 11.**

Hausdiener und Kutscher sofort zahlreich gesucht 1. Damm 11.

Für Berl. u. Prov. Schlesw. suche Knechte, Jung. (N. fr.) 1. Damm 11.

Einen sehr ordentl. kräftigen Mann, der mit Pferden und Wagen umzugehen weiß, sucht als Stallmann von sof. **L. Kuhl,** Ketterhagergasse 11/12. (7724

Tapezirer- u. Sattlergehilfen

gesucht **Paradiesgasse 23.**

Ein ordentlicher, ehrlicher und

kräftiger Arbeiter

zu dauernder Arbeit sofort ges. Off. unt. K 68 an die Exp. d. Bl.

Schuhmacher finden dauernde Arbeit. **Hoffmann,** Heilige Geistgasse 128.

Ein ordentl. zuverlässiger Comtoirbursche,

nicht unter 17 Jahren, wird von sofort gesucht. Zu meld. Hundegasse 51, pt., von 5-7 Abds. (7692

Ein Laufbursche

kann sich melden **2. Damm 10,** Eingang Breitgasse.

Ein Laufbursche kann sich melden Judengasse 16.

Ein Laufjunge zum Biergeschäft kann sich melden Schüsseldamm Nr. 45.

14-jährigen Laufburschen sucht Hopf, Matzkauschegasse.

Laufbursche melde sich Kohlengasse Nr. 1, im Weinkeller.

1 Knabe z. Brodaustragen kann sich melden Frauengasse Nr. 40.

1 Laufburschen sucht **R. Barth,** Buchhandl., Danzig, Jopeng. 19.

Ein Laufbursche kann sich melden Langgasse 84. (7586

Ein Arbeitsbursche für Töpf. melde sich Paradiesgasse 27, 1 Tr.

1 ordtl. besserer Laufbursche kann sich sofort melden **Kalcher & Co.**

1 ordentlicher Laufbursche

m. sich **1. Wpr. Cartonnagen-Fabrik 2. Damm No. 18.**

1 kräft. Arbeitsbursche ges. Große Gasse 7 **R. Löffler,** Töpfermstr.

1 kräftiger Laufbursche

kann sich melden **Johannes Husen,** Eisenwaarenhandlung.

Für mein Cigarren-Geschäft suche ich einen **Lehrling** gegen monatliche Remuneration **Julius Meyer Nachfl.,** Langgasse 84. (7585

Für meine Eisenwaaren-Handlung kann sich ein **Lehrling** gegen monatliche Vergütigung melden. **Franz Kuhnert,** Matzkauschegasse 10. (7620

Für m. Colonial- u. Speicherw.-Handl. s. von sof. e. Lehrling von außh. Off. u. H 998 an d. Exp. (7699

Ein gesitteter Knabe, dem daran geleg. ist ein **tüchtiger Uhrmacher** zu werden, findet Lehrstelle bei **Eug. Bieber,** Uhrmacher, Heil. Geistgasse 30. (7695

Sohn achtbarer Eltern kann als (7624

Lehrling

eintreten in der

Cartonnagen-Fabrik von Ludwig Tessmer,

Poggenpfuhl 37.

Für meine Eisenwaarenhandlung suche sofort einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

Johannes Husen.

Ein Sohn achtbarer Eltern zur Malerei melde sich bei **R. Milkereit,** Petri-Kirchh. 1. [7722

1 Kellner-Lehrling

für sogleich gesucht (7748 **Hôtel de Thorn.**

Ein Schuhmacherlehrling kann sich melden Dienergasse 13. (7716

1 Malerlehrling u. 1 Laufbursche können sich melden Nachmittags von 4-5 Uhr Kaninchenberg 13B, Thüre 2, bei **B. Budweg.** (7746

Ein Lehrling findet gegen mon. Remuneration in d. Buchbinderei Altstädtisch. Graben 100 Stellung. **A. Figurski,** Buchbindermstr.

1 Knab. der Lust hat die Klemp. zu erl. kann sich meld. Junkerg. 1a.

Im Rechtsanwalts-Bureau Jopengasse 53 ist die Stelle **eines Lehrlings** zu besetzen. Meldungen daselbst beim Bureauvorsteher.

Weiblich.

Cigaretten-Arbeiterinnen und **Lehrmädchen** stellt ein (2962 **Cigaretten-Fabrik „Rumi",** Poggenpfuhl 37.

Mädchen zum Bernsteinputzen können sich melden Ankerschmiedeg. 9. (6787

Junge Mädchen, (7485 in der Damenschneiderei geübt, können sich meld. Hl. Geistg. 78, 3 Tr.

Suche für mein Wurst- und Aufschnittgeschäft e. gewandte **Cassirerin** gesetzten Alters. (7619 **R. Sommer,** Poststraße 2.

Mädchen werden eingestellt (7685 **Cigarettenfabrik „Rumi"** Poggenpfuhl 37.

Suche für mein Comtoir von sogleich eine (7622 **Buchhalterin,** welche selbstständig correspondiren kann. **Johannes Reimann,** Vertreter der Dampf-Bier-Brauerei Geb. Stobbe, Tiegenhof. Poggenpfuhl Nr. 1, Ecke Vorstädtischen Graben.

Eine ordentliche zuverlässige **Frau** für den ganzen Tag wird von 2 Dam. ges. Zu mld. v. 1—3 Uhr Nachm. Weideng. 17/18, 2 Tr. (7691

Junge Dame für Comtoirarbeiten mit schöner Handschrift und ganz sicher im Rechnen, sucht zum Auszeichnen aller ankommenden Waaren — Antritt bald — **Paul Rudolphy.**

Mädchen, in Herrenarbeit geübt, melde sich Hundegasse 23, 1 Tr.

Mädchen v. 15-16 J. z. Aufwart. gesucht Hundegasse 23, 1 Treppe.

Jg. Mädchen für den ganz. Tag sofort gesucht Mattenbuden 9, 1.

Zwei ordentliche, tüchtige **Arbeitsmädchen** können sich bei hohem Lohn melden 4. Damm 7. (7707

Ordentliche Aufwärterin, die d. Morgens Milch ausbringen will, für den ganzen Tag ges. Poggenpfuhl 30, Meierei.

Ein jung. Mädchen, in der Schneiderei geübt, findet dauernde Beschäftigung bei Frau **Pützmann,** Zoppot, Schulstr. 12.

Junge Mädchen welche die **feine Küche** erlernen wollen, können sich melden (7710 **Kurhaus Westerplatte.**

Junges sauberes Aufwartemädchen für Vormittag gesucht. Poggenpfuhl 92, 3 Treppen.

Frau od. Mädch. k. sich f. mehr. T. d. Woche z. W. m. Schüsseldamm 47.

Aufwärterin für d. Vorm. melde sich Vorstdt. Grab. 67, 2. **Schapke.**

E. erfahr. Masseuse sof. ges. Off. m. gen. Preisang. u. K 42 a. d. Exp. d. Bl.

Mädchen von 14—15 Jahren zum Aufwarten gesucht Schidlitz 964.

Suche eine Mamsell für kalte Küche, eine Verkäuferin f. Schank von außerh., Köchinnen für Officiershäuser, Hausmädch., Stubenmädchen, Kinderfrauen u. Kindermädch., auch Mädchen fürs Land **J. Dau,** Heil. Geistgasse 36.

1 Mädchen in Herrenarb. geübt k. sich meld. Häkergasse 50, 3 hinten.

Wer Zeughosen arbeiten will, melde sich Breitgasse 24.

Mädchenheim Rittergasse 24

Hausmädchen, Stubenmädchen, Kinder-Mädchen, jüng. Aufwärterinnen für gute Stellen mögen sich meld. (7729

Mädch., im Hosennäh. geübt, find. dauernd. Beschäft. Fraueng. 4, 2.

Stellenvermittelungs-Comtoir B. Mack, Jopengasse Nr. 57, sucht zahlreich Köchinnen Stuben-Haus- u. Scheuermädch., Kinderfrauen u. ältere Kindermädchen, sowie einige Mädchen für Berlin bei hohem Gehalt u. freier Reise.

Eine Aufwärterin für den ganzen Tag wird von sogleich gesucht Schüsseldamm Nr. 22.

1 geübte Masch.-Nähterin kann sich melden Häkergasse 50, 2 Tr.

1 Mädchen, im Nähen geübt, k. sich meld. Hint. Adl. Brauh. 13/14, 3, v.

Köchinnen und Hausmädchen sucht täglich bei hohem Lohn **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

Gesucht ein gewandtes Ladenmädchen für Material- u. Schnittwaarengeschäft, ein solides jg. Mädchen fürs Buffet, eine erfahrene Jungfer und Stubenmädchen für Güter, ein Kinderfräul., Kindermädch., Köchinn. u. Hausmädch., Stuben- u. Küchenmädchen für Zoppot von gleich durch **J. Dann Nachflgr.,** Jopengasse 58.

Mädch. auf Herrenarb. gbt. m. f. Neugrt. 22b, a. d. Pr. n. d. Pol. (7751

Für ein Glas- und Porzellan-Geschäft wird ein kräftiges, junges Mädchen als **Lehrling** gesucht. Offerten unter **K 8** an die Expedition dieses Blattes.

Jg. Mädchen, welche die feine Damenschneid. gründl. erl. woll., mög. sich mld. Johannisgasse 69.

Ein jung. Mädchen, in d. Damenschneid. **gründlich** geübt, melde sich Baumgartscheg. 16, 1, v. Das. könn. sich auch Lehrmädch. meld.

Suche Wirthschaftsfräulein für die Stadt, sowie Stubenmädchen für Hotel, darunter 2 Stubenmädchen fürs Gut bei alleinstehenden Herren, sowie Büffetfräulein für auswärts mit guten Zeugnissen. **Hardegen Nachflgr.,** Heilige Geistgasse Nr. 100.

Kellnerinnen und Buffetfräuleins für außerhalb und Danzig zahlreich gesucht **Kl. Krämergasse Nr. 4. Plath,** Agentin.

Geübte Bernsteinarbeiterinn. auf Blätter k. sich melden Rähm 8, 2.

Zum Reinmch. u. Flaschenspül. findet eine saubere ältere Frau bei gutem Lohn feste Stelle **Holzmarkt No. 1.**

Geübte Schneiderin kann sich sofort melden **3. Damm 9, prt.**

Ein sauberes Mädchen als Aufwärterin für den Nachmittag gesucht Sandgrube 46, 3 Tr. lks.

Suche Stützen, Lehrmädch. f. f. Küche u. Materialgesch., Köchin, Stubenmädchen auch für Zoppot, Haus- u. Kinderm., Mdch. für **Berlin u. and. Städte,** hoh. Lohn (Reise frei) 1. Damm 11.

Mädchen von 14—16 Jahren für den Nachmittag zu einem Kinde gesucht Goldschmiedeg. 6, 2 Tr.

Eine tüchtige saubere Waschfrau kann sich melden **Holzmarkt 27/28,** 2 Treppen.

1 Fräulein für eine Schießhalle wird gesucht. Offerten unter **K 64** an Expedition dieses Blattes. (7739

Aelteres solid. Mädchen mit Zeugnissen zur Aufwartung für Vormittag in gute Stelle gesucht. Näheres Expedition dieses Blattes.

1 ordtl. Frau z. Kartoffelschäl. kann sich meld. Kohlenmarkt 4.

Ein anst. jung. Mädchen kann sich als Aufwärterin melden. Frauengasse 12, 1 Treppe.

Ein anständ. jung. Mädchen k. sich sof. für den Nachm. zu Kind. melden Baumgartscheg. 26, 1, h.

Tüchtige Rollwäsch-Plätterinnen finden dauernd lohnende Beschäftigung. **Ein junges anständiges Mädchen** zur Erlernung der Plätterei kann sich melden in *Goldstein's* Waschanstalt, Langgarten 91.

Eine Waschfrau für mehrere Tage in der Woche wird gesucht Langfuhr Nr. 1 d, **Machwitz.**

Stellen-Vermittelungs-Bureau Langgarten 30, 2 Treppen. Tüchtige Mädchen zu jedem Bedarf wollen sich daselbst bei hohem Lohn melden.

1 kräft. Mädchen von 14-16 J. für den ganz. Tag findet bei hohem Lohn d. Besch. Frauengasse 22, 3.

1 ordtl. kräft. Mädchen kann sich beim kleinen Kinde melden Frau **Krause,** Hinterm Lazareth 4, pt.

Suche Mädchen für Praust u. Umgegend für herrsch. Häuser u. Arbeiter auf Woche. **F. Brock,** Praust.

Gesucht eine nicht zu jg. Frau oder Mädchen zur Führung eines bürgerlichen Hausstandes. Dieselbe muß gut kochen können u. sämmtl. Hausarbeit übernehmen. Eintritt sofort oder 1. Juli. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten unter **K 57** an die Exped. d. Blatt. erbeten.

Eine kräftige **Reinmachefrau** mit guten Zeugn. findet für den ganzen Tag Beschäftigung bei **A. Schroth,** Heil. Geistg. 83.

Stellengesuche

Männlich.

1 Sohn achtbarer Eltern wünscht eine Laufburschenstelle in anständigem Hause Hakelwerk 9, 1.

Ord. stark. Junge bitt. um e. Laufbrsch.-St. Mattenb. 29, H., Th. 13.

Geg. geringe Ansprüche sucht e. in j. Beziehung zuverläss. n. mit der Feder vertr. Mann als Aufseh., Wieger, Cassirer o. sonst. Vertrauensstell. hier od. ausw. Off. unt. **K 54** an die Exp. d. Bl.

Empfehle propere Hausdiener v. außerh. und tücht. Landknechte mit guten Büchern **B. Mack,** Jopengasse 57.

Weiblich.

Saubere Frau bittet um Stelle zum Waschen 1. Damm 10, 2 Tr.

Eine j. Frau b. um Stellen zum Waschen Jungferngasse 16, pt.

Anst. Aufwärterin w. für Vorm. eine Stelle. Zu erf. Frauengasse 1.

Jüngere Wirthin, in feiner Küche wie in allen Zweigen der Wirthschaft erfahren, sucht Stellung zur selbstständigen Führung einer Wirthschaft. Selbige ist befähigt, mutterlose Kinder zu erziehen. Zu erfragen Breitgasse Nr. 95, Hange-Etage. (7717

Ein ordl. Mädch. b. u. e. Stelle f. d. Vorm. Pferdetränke 5, part.

Eine ordl. Frau empf. s. z. Wasch. u. Rm. Zu e. Jungferng. 25, 3, Vdh.

Försters-Tocht. (Waise) s. e. St. a. Stütze. Off. unt. **K 25** an die Exp.

Sb. Waschfr. b. u. Stck.- u. Monatswäsche. Off. unt. **K 35** an die Exp.

Wittwe ohne Anhang in den 50. Jahren wünscht einen alt. Herr. oder Dame die Wirthschaft zu führen eventl. auch mit Kindern. Zu erfragen Gr. Wollwebergasse 1, 1 Treppe.

E. Fr. b. u. Mon.- u. Stückw., d. w. i. Fr. getr. Poggenpf. 73. **Hintz.**

Ord. Wittwe sucht St. z. Wasch. u. Reinmach. Rittergasse 1 b. **Bordin.**

1 jg. Frau s. Stelle z. Waschen u. Reinm. Altst. Grab. 90, H., Th. 5, 1.

Eine j. Frau b. um Wasch- u. Reinmachst. Nonnh. 12, Th. 11, **Hellwig.**

1 jg. Mädch. sucht Aufwartest. f. den Vorm. Ochsengasse 8, 2 Tr.

Ein anst. Mädchen bitt. um eine Aufwartest. **Pferdetränke 11.**

1 Frau bitt. u. e. St. z. Flaschensp. od. Reinmach. 1. Damm 20, 4 Tr.

1 älteres anst. Mädchen mit guten Zeugnissen wünscht vom 1. Juli eine Stelle bei einem alten Herrn oder Dame u. besch. Ansprüchen. Off. unt. K 53 an die Exp. d. Bl.

Eine ältere Nähterin bittet um Beschäftigung zum Ausbessern Tischlergasse 60, pt. (7743

1 Mädch. wünscht für einig. Stund. des Vormittags Beschäftigung. Hausthor 5, Eg. Büttelg. Th. 2, 3.

1 ält. Mädch. bitt. um St. z. Waschen und Reinmachen Pferdetränke 9.

1 allst. Frau mit Zeugn. bittet um eine Aufwartst. Häkergasse 28, 1.

Empfehle Ammen. **C. Bornowski,** Heil. Geistgasse 102.

1 ordtl. sb. Mdch. b. u. e. Aufwrtst. f. d. Vor.- u. Nchm. Spdhausneug. 12, 1

1 Mädchen mit guten Zeugn. w. St. f. d. Vorm. 1. Priestergasse 2.

Anst. j. Frau b. um Stll. z. Wasch. u. Reinmach. z. erfr. Dreherg. 22, 3.

Waschfrau sucht Stellung Häkergasse Nr. 14, 2 Treppen.

Empf. tüchtige Hausmädchen, die kochen können, mit g. Zeugnissen **A. Jablonski,** Poggenpfuhl 7.

1 ordl. Mädchen bitt. um St. f. d. ganz. Tag, Kl. Mühleng. 3, Kell.

Jg. kräftige Frau empf. s. z. Wasch. u. Reinm. Paradiesgasse 4, Th. 2.

1 Nähterin z. Wäsche ausbess. bitt. besch. zu w. Zu erfr. Burgst. 13, p., l.

1 Waschfrau bittet um Stück- und Monatswäsche, sowie Oberhemden und andere feine Wäsche wird saub. gewaschen u. geplätt. in u. außer dem Hause Kasernengasse 1, 1 Tr., üb. der Schmiede.

Unterricht

Gesang-Unterricht, Oper und Concert, Meth. Galliera Cesare, Mailand ertheilt (6755 ***Hans Rogorsch,*** **Opernsänger, Holzmarkt Nr. 17, 2. Etage.** Sprechstunden: Mittwoch und Sonnabend Nachmittag 4—5 Uhr, an den übrigen Tagen in Zoppot, **2. Parkstr. 23a, von 2—3 Uhr.**

Primaner wünscht Nachhilfestd. zu ertheil. Off. u. K 43 an d. Exp.

Zum Schön-Schreibe-Cursus werden noch Herren u. Damen zur Betheiligung gewünscht. **B. Groth,** Breitgasse 65, 3 Treppen.

Capitalien.

Baugelder in jeder Höhe offerirt (5881 **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

Capitalist kann sich mit 5—10 000 M. an ein. nachweislich solide fundirenden Handelsgeschäft betheiligen. Capital-Verzinsung 10% garantirt. Gefl. Offerten unt. **H L 240** Danzig hauptpostlagernd erbeten. (7242

Darlehen, gr. Summ., a. W. a. Schuldsch. erh. s. L. d. **H. Schultze,** Berlin, Habsburgerstr. 8. (7379

Hypotheken-Capitalien a $3\frac{3}{4}$ Procent offerirt (5880 **Krosch, Poggenpfuhl 22.**

Habe 6000 Mk. auch geth. per 1. Juli zu vergeben Off. v. Selbstreflect. unt. H 944 an d. Exp. d. Bl. (7650

25–30 000 Mark zur ersten Stelle p. 1. Juli unt. halber Werthtaxe gesucht. Off. unter **H 891** an die Exped. d. Bl. Agenten ausgeschlossen. (7555

36000 Mk. werden z. 1. Octbr. auf ein hiesiges Grundstück zur 1. Stelle ges. Off. u. **H 945.** (7611

Suche zur 1. Stelle 4000 Mark auf eine Baustelle in der Nähe von Langfuhr. Offerten unter H 969 an die Exp. d. Blatt. (7653

20 000—24 000 Mark hinter 73 700 M. Landschaft auf eine schöne Besitzung bei Lessen zum 1.—15. Juli d. J. gesucht. Größe 164 ha, Versicherung von Gebäuden 45000 M., von Inventar pp. 98000 M., letzter Erwerbspreis 156000 M. Gefällige Offerten werden erbeten an das **Westpr. Hypotheken-Comtoir Wilh. Fischer,** (7679 Danzig, Poggenpfuhl 1.

Auf e. Vorstadt-Grundst. werden zur 1. Stelle gegen gute Zinsen 2000 M. gesucht. Off. unter **K 38.**

5000 M. zur 1. St. sof. od. sp. zu hab. Off. unt. **A 9** postlag. Zoppot erb.

20 000 Mark werden vom Selbstdarleiher zur 1. sicheren Stelle auf ein neues Haus in guter Lage gesucht. Offerten unter **K 36** an die Exped.

Mark 9000 hinter 14000, zur 2. oder 23000 M. zur 1. Stelle werden v. Eigenth. per 15. Juli auf ein größeres städt. Geschäftsgrundstück gesucht Off. unter **K 26** an d. Exp. (7713

E. Hypothek über 6000 M. 5% i. z. vk. Offert. u. **K 32** a. d. Exped. d. Bl.

500 Mark von einem Grundstücksbesitzer u. Geschäftsm. auf 1 Jahr g. Wechsel (z. Anbau) gesucht. 50 M. Vergüt. Offerten unter **K 48** an die Exp.

Wer leiht einem Privatbeamten zur Cautionshinterlegung gegen genügende Sicherheit und zu mäßigem Zinsfuß **2000 Mark?** Offerten unter **K 58** an die Exped. d. Blattes.

9—10000 M., auch getheilt, vom Selbstdarl. zu verg. Off. u. **K 73.**

1000 Mark bei 5% Zinsen und Sicherstellung gesucht. Offert. unter **K 67.** (7757

23 000 u. 13 000 M. werd. auf Grundstücke in Langfuhr z. 1. St. zu 5% ges. Off. u. **K 71** an d. Exp.

Suche auf meine 2 Grundstücke, in bester Lage, Langfuhr, ca. 55000 Mk. zur 1. Stelle. Keine Vermitt. Selbstdarl. od. Stiftsg. Off. u. **K 39** an die Exp. (7728

Verloren u. Gefunden

1 Brille am 8. Juni verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Holzschneidegasse 2, 1 Tr.

In Heubude gold. Brosche mit Opalstein verlor., geg. Belohn. abzugeben Erichsgang 1.

Ein kl. gelber Kinderschuh gef., abzuholen Ohra, Rosengasse 387.

Canarienvogel fortgeflogen Wiederbring. erhält Belohnung Weidengasse Nr. 10/11, 1 Tr.

1 gold. Crayon ist auf dem Wege von Danzig n. Zoppot bezw. Wald verl. Abzug. Sparcasse Einzahl.

Das kleine Mädchen, das am 2. Pfingstfeiertage im Walde zu drei Schweinsköpfen den **grünen Kragen** aufgehoben hat, wird gebeten, ihn **Ohra Nr. 212, hinten,** abzugeben.

Ein Fox-Terrier, weiß, mit schwarzem Kopf, hat sich Sonntag Nacht in der Breitgasse verlaufen. Geg. Belohnung abzugeben „Central-Hotel".

Vermischte Anzeigen

Kinderlos. Ehep. w. e. Kind in d. Pflege zu n. Ritterg. 22a, 1. Th.

Dr. Assmann's Kur- u. Wasserheilanstalt Schreiberhau i. Riesengeb. Winter und Sommer besucht. Prospecte und nähere Auskunft durch **Dr. Assmann.** (7719

Zurückgekehrt! (7614 **Dr. chir. dent. Baumgardt,** Langgasse Nr. 74. in Amerika approb. Zahnarzt.

Von 9—6 Uhr Sprechstunden für Zahnleidende. (6828 **Dr. chir. dent. Alfr. Leman,** Langen Markt 37, 1 Et. Centralst. d. elekt. Bahn.

Dentist P. Zander Sprechstunden nur Wochentags für (4871 **Zahnleidende** von 9—5 Uhr **105 Breitgasse 105.**

Künstliche Zähne in Kautschuk, Aluminium und Gold, mit und ohne Platte, Porzellan- und Gold-Kronen, nach neuester amerik. Methode unter Garantie, Plomben, schmerzlose (4935 **Zahn-Extractionen. Conrad Steinberg, american Dentist,** Langenmarkt, Eg. Matzkauscheg.

Mariage. S. f. Verw. achtb. geb. Fräulein (Subalternbeamtentcht.) 10000 M. Verm., 39 J. a., ang. Ersch., d. Bek. e. geb. Herrn in angem. Alt., gesich. Lebenst., zw. sp. Verh. Verschw. zugesichert. Off. unter **K 9686** an **Haasenstein & Vogler A. G., Königsberg i. Pr.,** erbeten zur Weiterbeförderung. (7741

Heirath. Ein junger Mann, mos., 25 Jahre, wünscht die Bekanntschaft einer jungen Dame mit etwas Vermög. behufs Heirath. Offerten unter **100 C L** hauptpostlagernd.

Mauerblümchen K. Brief zu spät erhalten. Jedoch heut' komm' ich pünktlich. Sei auch Du es. Im andern Falle um 9 Uhr z. and. Stell dich. N. Gruß.

Jede vork. gr. u. kl. Maurerarbeit sow. sämmtl. Dacharb. wird gut u. bill. ausgef. Altst. Graben 91, 1.

Schutt und Ballast kann gegen 40 Pfg. Trinkgeld per Fuhre am Schellmühler Weg neben der Lackfabrik abgeladen werden. (7758

Die Beleidig., welche ich d. Frau **Mischkowski** zugef. habe, nehme ich hiermit zurück. **B. Peter.** (7602

Herrenkleider werden gereinigt u. gebügelt Häkergasse 12, 3 Tr.

Fracks und (7725 **Frack-Anzüge** werden verliehen **Breitgasse 20.**

Ein noch guterhaltenes **Pianino** für ein Garten-Restaurant auf mehrere Wochen zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unt. 07681 an d. Exp. d. Bl. (7681

Radfahrer-Rennbahn. Sportleute und Freunde des Radfahrersports, die geneigt wären, zwecks Anlegung einer Rennbahn in Zoppot sich mit Capital betheiligen zu wollen, werden gebeten, sich unter **Z 25 postlagernd Zoppot** zu melden. (7575

Stoppel-(Wasser) Rüben deutsche und englische, **Oelrettig, Gelbsenf, Riesenspörgel, Buchweizen, Sandwick, sämmtliche Gras- und Kleesaaten, alle Gartensämereien** alles auch en detail offerirt **Gustav Scherwitz,** Saatgeschäft, (7324 **Königsberg in Pr.,** Bahnhofstraße 2.

Gelegenheitskauf.

Ich hatte Gelegenheit, einen großen Posten neuester **Reise-Costumes** (Jaquet und Rock) ganz bedeutend unter Preis zu kaufen. Die Jaquets sind offen, hochgeschlossen und in Blousenform vorräthig, zum großen Theil mit Seide gefüttert. Ich offerire diese Costumes, so lange der Vorrath (ca. 200 Stück) reicht, für

6, 8, 10, 12 bis 15 Mk., (früherer Preis 20—40 Mark).

Max Fleischer, Damen-Mäntel-Fabrik, Gr. Wollwebengasse 10, parterre, Souterrain u. 1. Etage. (7742

Hamburger alte 4% Hypotheken-Pfandbriefe Serie 81 bis 100 sind per 1. Juli d. J. gekündigt und ersuchen wir uns die Stücke zur Einlösung baldigst einzureichen. (7554 **Meyer & Gelhorn,** Danzig. Bankgeschäft.

Billigste Preise! **5 Matzkauschegasse 5 Damen-Friseur Richard Lemke.** Spezialgeschäft für **feine Frisuren u. Haararbeiten** unübertroffen (5230 **Stirnfrisuren, Damenscheitel. 5 Matzkauschegasse 5.** Billigste Preise!

Aufgabe des Geschäfts am 1. Juli 1898.

Es sind noch billig zu haben: 250 Flaschen Rothwein (St. Julien) directer Bezug von Bordeaux 200 Flaschen hochfeiner Jamaika-Rum, 30 Flaschen ganz feiner Cognac, der früher 4 und 3 M. gekostet hat, 30 Flaschen Rum-Punsch, 40 Flaschen Getreidekümmel a 1 Ltr. Inhalt, 50 Flaschen Ungar- und Portwein, 100 Flaschen diverse Liqueure. **Georg Hawmann,** Schüsseldamm 15. (7731

Zur **Einrichtung von Sommerwohnungen** empfehle ich in großer Auswahl: **Marquisen, Zeltleinen, Vorhangstoffe, Cocos- u. Manilla-Stoffe und Matten** für Fußbodenbelag, (6864 **eiserne Bettstellen und Matratzen, Garten- u. Veranda-Tischdecken. August Momber,** Großes Lager von Kinderwagen und Wagendecken.

Ich habe dem Kaufmann Herrn **Paul Bechler, Töpfergasse 8** mit dem heutigen Tage den **Flaschenbier-Verkauf der Höcherlbräu-Actien-Gesellschaft in Culm a./W.** übertragen und wird derselbe das rühmlichst bekannte Bier in allen Sorten mit dem Etiquet der **Höcherl-Brauerei** versehen dem geehrten Publicum zu den bekannten Preisen empfehlen. Danzig, den 13. Juni 1898. **Franz von Struszynski,** General-Vertreter der Höcherlbräu-Actien-Gesellschaft im Culm Westpr.

Wäschenähen, sowie Namenstickerei, Monogramme in Gold und Seide wird sauber ausgeführt (7492 *L. Winter,* Langfuhr, Hauptstraße 34 b.

Ich warne hiermit meiner Frau, geb. Basger, etwas auf meinen Namen zu borgen, da ich für keine Schulden aufkomme. **Ludwig Gajeck.** (7727.

Elegante Fracks und (7732 **Frack-Anzüge** werden stets verliehen **Breitgasse 36.**

Klagen, Gesuche und Schreiben jeder Art fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Johannisg. 13, parterre, Ecke Priestergasse.

Ein Scandalproceß.

Berlin, 11. Juni.

(Dritter Tag der Verhandlung.)

Der Proceß gegen den Buchhändler Fritsch wurde am Sonnabend zu Ende geführt. Bei der Verhandlung des schweren Falles der Anklage, in welchem der Angeschuldigte ein junges Mädchen vergewaltigt und gemißhandelt haben soll, kam es zu tragischen Auftritten. Es trat eine Zeugin auf, welche unter ihrem Eide bekundete, daß die Zeugin L. am Abend vor dem Verbrechen, am 28. März, bei ihr ein Zimmer gemiethet hatte. Sie sei in der Nacht zu ihr gekommen und habe erklärt, daß sie während der Nacht mit einem Herrn eine Droschkenfahrt gemacht habe. Die Zeugin L. bestritt entschieden, daß sie eine derartige Aeußerung gethan habe; sie brach wiederholt in krampfartiges Weinen aus und als noch andere Zeugen auftraten, welche Dinge bekundeten, wodurch das sittliche Verhalten des jungen Mädchens in ein eigenthümliches Licht gestellt wurde, mußte dasselbe den Saal verlassen. Der Gerichtsdiener hatte die Zeugin zu verhindern, daß die Zeugin L. oder ein Anderer behauptet hatte, daß sie die fragliche Nacht auf dem Anhalter Bahnhofe zugebracht und gegen Morgen in ein Café gegangen sei, bezeugte Dr. Löwy eine Auskunft von der Eisenbahn-Direction darüber eingeholt, daß der Bahnhof um Ankunft oder Abgang des letzten nächtlichen Zuges geschlossen und vom Publicum geräumt werde. Der Gerichtshof beschloß die Besichtigung dieser Anträge nun ...

Die medicinischen Sachverständigen begutachteten, daß die Zeugin L. bei den mit ihr vorgenommenen Handlungen sich nicht in einem willenlosen Zustande befunden habe. Sie selbst habe dem Angeklagten zu entfliehen vermocht. Sanitätsrath Dr. Leppmann begutachtete, daß man nicht behaupten könne, die L. sei zur Zeit des Fritsch in Geisteskrankheit verfallen, bei ihr sei der psychische Zustand habe sie schon vom 14. Jahre ab bestanden. Gründe gegen die Wahrhaftigkeit der von der L. geschilderten Vorgänge seien indessen nicht ... Spuren von solchen Gewaltthaten, wie sie nach der Darstellung der Zeugin an ihr vorgenommen sein sollen, sind bei der Untersuchung derselben in Krankenhause nicht vorgefunden worden. Der Gerichtshof beschloß trotz der Bedenken des Vertheidigers die Beeidigung dieser Zeugin. — Der nächste Fall, in welchem die Anklage sich nur um ihm Angestellten, die mit ihm reiste, verging, ist nur wegen der Persönlichkeit interessant, an die es sich handelt. Die Belastungszeugin in diesem Falle ist das junge Mädchen, welches seiner Zeit beschuldigt war, die beiden Mörder des Pfefferküchlers Brock in der Alexanderstraße zur That angeregt bezw. ihnen Beihilfe geleistet zu haben. Sie hat seiner Zeit $5^{1}/_{2}$ Monate in Untersuchungshaft gesessen und ist schließlich von den Geschworenen freigesprochen worden. — Sie erscheint als Angeklagte gegen den Angeklagten, der sich niemals in unzüchtiger Weise genähert, sondern dieselben als einen recht gutmüthigen Mann, der allerdings sehr heiter gewesen sei und oft ein ihr unverständliches Wesen an den Tag gelegt habe, bezeichnet. Der Angeklagte in seine körperliche Erregung geriethe, daß er aber sehr bald wieder in den normalen Zustand Platz machte. Auch die zweite Belastungszeugin erklärte, daß sich ihr der Angeklagte immer durchaus anständig betragen habe. — Die Zeugenvernehmung ist hiermit geschlossen und es folgten die Gutachten der medicinischen Sachverständigen. — Sanitätsrath Dr. Oberdieck-Hannover hält den Angeklagten für erblich belastet und ist der Ansicht, daß der Angeklagte ... früher verloren und bei allen Strafthaten, die ihm zur Last gelegt werden, sich im Zustande krankhafter Störung der Geistesthätigkeit befunden habe, die seine freie Willensbestimmung ausschloß. — Sanitätsrath Dr. Leppmann verneinte, daß der Angeklagte seine freie Willensbestimmung bei der Strafthaten verloren habe. Die seelische Abnormität, die der Angeklagte zeige, liege auf dem Gebiete der geschlechtlichen Sonderbarkeiten, nicht aber der geistigen Krankheit. Freilich könne er nicht leugnen, daß die Willenskraft des Angeklagten in den gegebenen Momenten stark behindert gewesen sei. Gerichtsphysikus Dr. Störmer schließt sich dem letzteren Gutachten durchaus an.

Der Präsident legt den Geschworenen 20 Fragen vor, von denen sich 11 auf schwere Verbrechen gegen die Sittlichkeit, 2 auf versuchte Verleitung zum Meineid, 1 auf Kindesraub, 1 auf Entführung einer Minderjährigen, um sie zur Unzucht zu bringen, 1 auf schwere Körperverletzung mittels einer das Leben gefährdenden Behandlung und in dem Erfolge, daß die gemißhandelte Person in Geisteskrankheit verfallen ist, beziehen. Außerdem werden zwei Unterfragen betreffs mildernder Umstände gestellt.

Staatsanwalt Dr. Dersch hielt nur drei Fälle wegen vollendeten Verbrechens für erwiesen. Auch die Entführung im Sinne des § 235 des St.-G.-B. werde nicht aufrecht zu erhalten sein. Im Uebrigen habe sich der Angeklagte in vollem Umfange der Anklage schuldig gemacht. Der Angeklagte sei ein Mensch, der schon seit der Jugendzeit sehr ... , der im Anklageprozeß ... zu führen. Der Angeklagte hat den Geschworenen übergeben, daß der Staatsanwalt ... daß ... ausgesetzt, was seine ... waren und eine ... Mädchen, ... der sie aus dem Leben gekommen ist, einen berückenden Einfluß auf junge Mädchen ausgeübt haben, und diese Macht nur er rücksichtslos ausgenutzt. Wenn zwei junge Damen in Liebesrausch sich vergessen, so wird der ernste Mann zwar kein Wort der Billigung dafür finden, wohl aber eine Entschuldigung. ... Liebe zu einem jungen unerfahrenen Mädchen ... willig ... für eine Blume halten ... pflückt unter Versprechungen, die er nicht halten kann und will; es ist dies eine Gemeinheit, die nicht verurtheilt werden ... zu kennzeichnen. ... Der Angeklagte habe gehandelt wie ein Schuft. Zur Beleuchtung des Charakters des Angeklagten verweist der Staatsanwalt noch, daß Fritsch früher einmal unter dem Namen eines Barons von Alten sich um ... [illegible]

Der Vertheidiger, Rechtsanwalt Dr. Emil Loewy, ... Der Angeklagte habe nicht ... von dem sittlichen Zustand der Töchter, deren ... [illegible]

... die Geschworenen erfreuen dürften, nicht verführt habe. — Der Angeklagte erklärt auf Befragen des Präsidenten, daß er sich seinem Vertheidiger anschließe. — Der Präsident giebt den Geschworenen die Rechtsbelehrung, worauf sich dieselben um 8½ Uhr Abends zur Berathung zurückziehen. — Gegen 9½ Uhr Abends kehren die Geschworenen zurück. Sie verneinen sämmtliche Fragen betreffs des Betruges, bezw. versuchten Betruges, bejahen dagegen die betreffs der Entführung, des Kindesraubes und der Nothzucht in einem Falle, verneinen dagegen die Frage nach mildernden Umständen. Der Staatsanwalt beantragt 9 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der Vertheidiger bemerkte, daß die Geschworenen sich bezüglich Beantwortung der Frage wegen Entführung offenbar geirrt haben. Der Staatsanwalt habe selbst darauf hingewiesen, daß die Anklage wegen Entführung im Sinne des § 235 nicht aufrecht erhalten werden könne, weil von einer Widerwilligkeit der angeblich entführten Zeugin R. keine Rede sein könne. Nach den ganz klaren Ergebnissen der Beweisaufnahme in dieser Beziehung liege für den Gerichtshof Veranlassung vor, auf Grund des § 317 der Strafproceß-Ordnung den Spruch der Geschworenen aufzuheben und die Sache vor ein anderes Schwurgericht zu verweisen, da sich die Geschworenen offenbar zu Ungunsten des Angeklagten geirrt hätten. — Staatsanwalt: Er könne nur den Geschworenen seinen Dank aussprechen, daß sie wohl über seine Worte hinweggegangen seien. Die Geschworenen seien in keiner Weise an die Ansichten des Staatsanwalts oder des Vertheidigers gebunden. Er (Staatsanwalt) könne nur keine Veranlassung, an dem Spruche der Geschworenen zu rütteln; letztere haben sich wahrscheinlich von dem Gedanken leiten lassen, daß die Frau in Kinderschuhen entsprechendes ... R., als sie ihren Verkehr mit Fritsch begann, kein Verständniß davon hatte, wohin dieser erste Schritt führen würde. Der Antrag des Vertheidigers, von dem § 317 der Str.-Proceß-Ordnung Gebrauch zu machen, sei unbegründet, zumal das Reichsgericht entschieden habe, dieser Paragraph sei nicht anzuwenden, wenn es sich um unterschiedene Qualificationen desselben Strafthat handle.

Als der Gerichtshof sich zur Berathung zurückzog, wurde der Zuhörerraum wieder geräumt; dieser ... in Augenblick überfüllt. — Der Präsident, Landgerichtsdirector Moras verkündete das Urtheil dahin, daß der Angeklagte zu Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust zu verurtheilen sei. Der Gerichtshof ist wohl der Ansicht, daß die Geschworenen sich bei Bejahung der Frage wegen Entführung im Sinne des § 235 des Strafgesetzbuches geirrt haben, dieser Irrthum sei aber nicht zu Ungunsten des Angeklagten erfolgt, da Idealconcurrenz vorliege und die härtere Strafe aus § 235 in Anwendung kommen müsse.

Locales.

* **Erholungsurlaub für die Eisenbahnbeamten.** Dem Beamtenpersonal nach beabsichtigt der Herr Minister der öffentlichen Arbeiten über die Gewährung von Erholungsurlaub an die Beamten der Staatseisenbahnverwaltung die Einführung einheitlicher Grundsätze, welche zunächst versuchsweise in der diesjährigen Urlaubs-Periode zur Anwendung gelangen sollen. Hiernach soll den Beamten des inneren wie des äußeren Dienstes in der Regel alljährlich ein Erholungsurlaub auf Antrag bewilligt werden. Ausgenommen hiervon sind in der Regel die Dienstanfänger (Civilsupernumerare und Aspiranten), sowie diejenigen Beamten, welche im laufenden Jahre zu einer mehrwöchentlichen militärischen Uebung herangezogen werden. Ebenso können diejenigen Beamten ausgeschlossen werden, deren dienstliche Leistungen nicht befriedigt haben oder deren Führung in oder außer dem Dienste zu Klagen Veranlassung gegeben hat. Die Dauer des Erholungsurlaubs, welcher ohne Beibringung eines ärztlichen Attestes gewährt wird, beträgt für die einzelnen Beamten-Gattungen bis 6, 8, 14 und 21 Tage. Für die Bemessung des Urlaubs innerhalb der festgesetzten Grenzen sind das Dienstalter des Einzelnen, der Umfang, die Schwere und Verantwortlichkeit der obliegenden Dienstgeschäfte, die hierbei angewendete Sorgfalt und Pflichttreue u. s. w. entscheidend. Voraussetzung für die Urlaubsbewilligung ist, daß die Bureaus, Dienst- und Betriebsstellen jederzeit mit derjenigen Anzahl geeigneter Kräfte besetzt sind, welche zur ordnungsmäßigen Erledigung der Geschäfte und zur Durchführung des Betriebes erforderlich ist. Eine Verlängerung der täglichen Dienststunden der Betriebspersonals über die bestimmungsgemäß zulässigen Grenzen darf nicht stattfinden. Es ist auch möglichst zu verhüten, daß in den verschiedenen ineinandergreifenden Zweigen des Betriebsdienstes die ständigen und mit den örtlichen Verhältnissen vertrauten Beamten zu gleicher Zeit beurlaubt sind und der Dienst an mehreren Stellen in den Händen von Vertretern liegt, wie auch andererseits darauf Bedacht zu nehmen ist, zu Zeiten des Verkehrsandranges möglichst wenige Beurlaubungen stattfinden.

* **Armenpflege.** Wie wir im März d. J. mittheilten, beabsichtigte die städtische Armenverwaltung in Folge der Einführung der neuen Armenordnung, eine große Zahl neuer Armenpfleger in die Armen-Commissionen aufzunehmen. Der Magistrat wandte sich zu diesem Zwecke an eine Anzahl von Vereinen mit der Bitte, ihm geeignete Persönlichkeiten vorzuschlagen; außerdem regte die Presse zu Meldungen an. Dieses Vorgehen hat den gewünschten Erfolg gehabt, denn in der Stadtverordneten-Versammlung vom 27. Mai d. J. konnten bereits 100 Personen, und zwar 62 männliche und 38 weibliche, zu Armenpflegern neu gewählt werden. Weibliche Armenpfleger haben bis dahin hier in der städtischen Armenpflege Danzigs überhaupt nicht gewirkt; — um so erfreulicher ist es, daß sich zu der nicht leichten Arbeit sich sogleich eine nicht unbedeutende Anzahl bereit erklärt hat. Die Gewählten gehören den verschiedenen Berufen und Ständen an, so daß die Absicht, möglichst alle Kreise der Bevölkerung an der Armenpflege zu betheiligen, erreicht worden ist. Für gewisse Stadttheile waren so zahlreiche Meldungen eingegangen, daß sie nicht sämmtlich berücksichtigt werden konnten und zwar nicht nur für die wohlhabenderen Theile der inneren Stadt, sondern auch für die Vorstädte Langfuhr, Schidlitz, Stadtgebiet u. s. w. In andern Stadttheilen dagegen bedürfen die Commissionen immer noch der Verstärkung, so namentlich in der Altstadt, in der die größte Armuth zu Hause ist. Hier sind Meldungen noch immer erwünscht. An den Sitzungen einzelner Commissionen haben die neu gewählten Armenpfleger und Armenpflegerinnen schon Theil genommen. Da inzwischen auch die durch die Armenordnung neu eingeführten Bücher und Formulare fertig gestellt worden sind und damit begonnen ist, jedem Armenpfleger eine bestimmte Zahl von Armen zur dauernden Beaufsichtigung und Fürsorge zuzuweisen, steht zu hoffen, daß die von der städtischen Verwaltung beschlossenen Neuerungen nun bald völlig sich einleben werden.

* **Die Frühjahrsschau** der Binnengewässer im Danziger Werder beginnt in diesem Jahre ausnahmsweise am Montag nach Johannis mit der Schau der großen Mottlau. Es werden abgehalten werden am 27. Juni die Schau der großen Mottlau von Danzig stromauf von 10 Uhr Vormittags ab, sowie des Neuendorfer Kanals, der schmalen Mottlau, der Kladau und des Bodengrabens; 28. Juni die Schau der höheschen Mottlau, des Mühlengrabens, des Mühlbanzfletzes und des Prachergrabens; 30. Juni die Schau des Grabens zwischen Langenau Gr. Suckschin, Rostau einerseits und Dorf und Vorwerk Mönchengrebin andererseits, sowie des Mönchengrebiner Wasserganges längs der Chaussee bis zur Gans; 4. Juli die Schau der leegen Vorfluth; 5. Juli die Schau der Gans, der schwarzen und Mittellake; 11. Juli die Schau der hohen und Seitenvorfluth, des Ziegengrabens und der Beiau, 18. Juli die Schau des Schlickgeschworenengrabens pp.

Provinz.

= **Elbing,** 11. Juni. In der gestrigen Stadtverordnetensitzung wurde mitgetheilt, daß der Bestand der städtischen Sparcasse Ende Mai 9 840 000 Mark betrug. Dem Geflügelzucht- und Vogelschutzverein wird zu der Veranstaltung der Geflügel-Ausstellung eine Beihilfe von 50 Mark bewilligt. Herrn Schiffsrheder Zedler wird gegen eine Anerkennungsgebühr von 50 Mark jährlich die Genehmigung ertheilt, die Güterhalle an der Dampferanlegestelle verlängern zu dürfen. Der hiesige Alterthumsverein feiert demnächst sein 25jähriges Jubiläum. Der Verein wird anläßlich dieses Jubiläums eine Geschichte des Vereins herausgeben und beabsichtigt auch noch die Herausgabe einer Festschrift über die vorgeschichtlichen Funde auf dem Silberberge bei Lenzen im 5. und 6. Jahrhundert. Die Versammlung bewilligt der Alterthumsgesellschaft die durch die Herausgabe der Festschrift entstehenden Kosten von 500 Mk. aus dem Museumsfonds. — Das Verzeichniß der Schlachthäuser, in welche ausländisches Vieh eingeführt werden darf, soll demnächst neu herausgegeben werden. Wenn Elbing in dieses Verzeichniß auch aufgenommen werden sollte, wäre noch die Anlage einer abgesperrten Viehrampe 2c. erforderlich. Die Versammlung bewilligt die hierzu erforderlichen Kosten von 1700 Mk. — Die städtische Verwaltung hat den Hydrologen Herrn Prinz-Berlin mit der Aufsuchung neuer Wasserquellen für die geplante Erweiterung der Wasserleitung bezw. die Anlage der Canalisation betraut. Herr Prinz ist mit seinen Untersuchungen zu dem Schlusse gekommen daß in dem Hommelthale nach Behrendshagen des für die Canalisation der Stadt Elbing noch erforderliche Wasser von 4000 cbm täglich aufgeschlossen werden kann. Die am Drausensee veranstalteten Bohrungen haben zwar auch Wasser ergeben; dieses Wasser kann aber nicht in Betracht kommen wegen des Ammoniakgehaltes und wegen der niedrigen Lage des Wassers, wodurch die Anlage eines Wasserthurmes erforderlich wäre. Die Kosten würden sich in diesem Falle um ca. 211 000 Mk. erhöhen. Die Quellen auf dem neuen Quellgebiete Behrendshagen liefern täglich 1400 Cubikmeter. Die Leitung dieses Wassers nach der Stadt ist unbedingt erforderlich, um den Wassermangel zu beseitigen. Führt man dieses Wasser nach der Stadt, so muß bei den Rohrlegungen gleich darauf Rücksicht genommen werden, daß die Leitungsrohre so weit genommen werden, daß sie im Stande sind, das für die Canalisation noch erforderliche Wasser von 4000 Cubikmeter täglich, welches man im Hommelthale zu finden hofft, auch aufgenommen und nach der Stadt geführt werden kann. Der Magistrat beantragt, das Wasser von dem neuen Gebiete in Behrendshagen von 1400 Cubikmeter täglich sofort an die Wasserleitung anzuschließen und fordert 150 000 Mk. für diesen Zweck. Dieses Geld wäre von der städtischen Sparcasse zu entnehmen und mit 3 Proc. zu verzinsen und 1 Proc. zu amortisiren. Diese Vorlage des Magistrats wurde genehmigt. — Wegen starker Ueberfüllung der Volksschulclassen sollen vier neue Classen eingerichtet werden. Der Raum soll dadurch gewonnen werden, daß an der 4. Knaben- und 4. Mädchenschule die Hauptlehrerwohnungen in je 2 Classen umgewandelt werden. Hierfür werden 6000 Mk. bewilligt. Die Hauptlehrer dieser Schulen erhalten dann als Ersatz für die nicht gewährte Dienstwohnung 450 Mk. — Nach der Abrechnung über den Bau des Rathhauses beträgt die Bausumme 564 048 Mk. Zur Kenntnißnahme theilt der Vorsitzende eine von den Herren Director Dr. Nagel, Kaufmann Reimer und Consul Mitzlaff ausgehende Anregung mit, dem verstorbenen ... Herrn Meißner als sichtbares Zeichen der Dankbarkeit für die der Stadt geleisteten Dienste ein Denkmal zu errichten. [illegible]

∞ **Neuenburg,** 10. Juni. Herr Amtsrichter Engel, der vor einiger Zeit den Vorsitz des hiesigen Kriegervereins ... [illegible] ... Generalversammlung des Kriegervereins an Stelle des ... an der Warthe versetzten Herrn Groth als Vorsitzender gewählt worden. — In der Marienwerderer Niederung und der Schwetz-Neuenburger Niederung wird es ein schlechtes Obstjahr geben. Das Sommerobst hat wenig angesetzt und zeigt ein krankhaftes Aussehen, eine Ausnahme davon machen die Birnen, doch wird der Ertrag der Pflaumen sehr gering sein.

* **Swinemünde,** 12. Juni. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird der Kaiser im nächsten Monat abermals auf der Swinemünder Rhede sein, die er bei seiner letzten Anwesenheit und nach dem trefflichen Verlaufe der Segelfahrt mit der „Iduna" und dem „Meteor" als die beste Rhede der Ostsee für Segelfahrten bezeichnete. Am 5. Juli findet bekanntlich ein internationales Handicap des Kaiserlichen Yachtclubs von Travemünde nach Swinemünde statt, woran die „Iduna" und der „Meteor", sowie der jetzt der Marine gehörige „Comet" theilnehmen. Der Kaiser wird jedenfalls beim Einsegeln der am Handicap theilnehmenden Yachten, das am 6. Juli erwartet werden kann, anwesend sein. Von Swinemünde aus soll dann die ursprünglich für den 4. Juli geplante, aber verschobene Nordlandreise an Bord der „Hohenzollern" und in Begleitung des neuen Avisos „Hela" angetreten werden. Wie der „Ostsee Ztg." berichtet wird, hofft man, daß an der Segelregatta des Stettiner Yachtclubs am 10. Juli vor Swinemünde die beiden Segelyachten des Kaisers noch theilnehmen werden, da Aussicht vorhanden ist, daß einige für „Iduna" und „Meteor" annehmbare Concurrenzfahrer bei der Regatta mitsegeln.

* **Bromberg,** 11. Juni. Gestern fand hier die 4. ordentliche Generalversammlung des „Ostdeutschen Fluß- und Canalvereins zu Bromberg" statt. Der Verein zählt z. Zt. 86 Mitglieder, darunter 8 Körperschaften. Die etwa 600 Mk. betragende Jahreseinnahme ist zum Theil zu Beiträgen für gleichstrebende Institutionen, zum Theil für geschäftliche Bedürfnisse des Vereins verwendet worden. Der Cassenbestand beträgt über 1400 Mk. Handelskammersecretär Hirschberg sprach über die Wasserstraße zwischen Weichsel und Oder und wies auf die Nothwendigkeit der Verbesserung des Wasserweges im Canal 2c. hin. Es wurde folgende Erklärung angenommen:

„In Erwägung, daß die bestehende Wasserverbindung zwischen Weichsel und Oder von hoher wirthschaftlicher Bedeutung ist, in ihrem jetzigen Zustande, insbesondere zwischen der unteren Netze und dem Hafen Brahemünde, jedoch den berechtigten zeitgemäßen Verkehrsanforderungen einer so bedeutsamen und hochwichtigen Wasserverbindung nicht mehr entspricht, beschließt der Verein, die Staatsregierung zu bitten, durch Umbau des Bromberger Canals nach den Dimensionen des Spree- und Odercanals (mindestens 55 Meter Länge und 8,6 Meter Breite), durch Verbreiterung der Karlsdorfer Schleuse bis zu neun Meter, durch Sicherung einer größeren Fahrwasserstraße bei mittlerem Wasserstande, durch Erweiterung der Brückenjoche bis mindestens zehn Meter Lichtweite und bis vier Meter Lichthöhe bei mittlerem Wasserstande die Wasserstraße zwischen Weichsel und Oder derart leistungsfähig zu gestalten, daß auf derselben neben einem gesicherten Flößereibetrieb ein einheitlicher ungehinderter Schiffahrtsverkehr mit Fahrzeugen bis 400 Tonnen Tragfähigkeit ermöglicht wird. Der Verein hält diese Verbesserung der Wasserstraße zwischen der Weichsel und Oder für ein dringendes wirthschaftliches Verkehrsbedürfniß, dessen Erfüllung nicht nur eines der geeignetsten und wirksamsten Förderungsmittel für die wirthschaftliche und culturelle Hebung des deutschen Ostens, sondern auch für die Wohlfahrt des gesammten Vaterlandes ist."

Es folgte ein Vortrag des Herrn Mathesius-Freiwalde über: „Der Großschiffahrtsweg Berlin-Stettin mit besonderer Rücksicht auf die wirthschaftlichen Interessen des Ostens."

Handel und Industrie.

Bericht über Getreide und Producte.

In zunehmendem Maße macht sich der Einfluß der wachsenden Ernten auf die Preise fühlbar. Infolge der seit acht Tagen in ganz Westeuropa, besonders im Norden unseres Erdtheils eingetretenen warmen und sonnigen Wetters kräftigen sich die Saaten zusehends, das häufige Lagergetreide richtet sich auf, um so mehr als frische östliche Winde wehen, und die Blüthezeit vollzieht sich daher unter günstigen Bedingungen. Aus Rußland und den Balkanstaaten laufen zumeist gute Berichte ein und in Nordamerika, wo bereits alle Südstaaten ernten, erhalten sich die glänzenden Aussichten. In Spanien wurden Klagen über zu große Trockenheit laut und in Ungarn hat der Weizen durch die Kälte und Nässe doch mehr gelitten und viel Rost bekommen. Angesichts dieser doch überwiegend guten Aussichten und unvermindert starker Oceanzufuhren setzte sich der Preisrückgang auf dem Weltmarkt fort und nur vorübergehend trat eine mäßige Erholung ein. Im Berliner Lieferungshandel vollzog sich ein ähnlicher Preisdruck, da der Bedarf fast gar keine Ansprüche stellte und in Folge dessen die überflüssige Waare und der flaue Verlauf der Auslandsmärkte drückten. Dementsprechend gaben Weizen und Roggen im Lieferungshandel für Juli-Lieferung etwa 10 Mk., für Herbstlieferung etwa $7^{1}/_{2}$ Mark. Auch Hafer verlor ca. 7 bis 8 Mk. im Werthe und Mais folgte mit einem Rückgang von ca. 5 Mk., Rüböl stieg dagegen auf erhöhte Saatofferten und Consumfrage um Mk. 1,30 und Spiritus befestigte sich für Locowaare und Wintermonate, während Sommerlieferung die Besserung wieder aufgab. Loco notirt Mk. 53,80 gegen M. 53,10 am 3. d. Mts.

Wochenbericht von der Fondsbörse.

Die Reactionslust in der Geschäftsthätigkeit ist in zunehmendem Maße bemerkbar und die Contremine benutzt die dadurch gegebene Gelegenheit, die Ruhe im Verkehr auszunutzen. [illegible]

Berliner Börse vom 11. Juni 1898.

Deutsche Fonds. Deutsche Reichs-Anleihe unk. 1905 102.90; do. 102.90; do. 96.20. Preuß. consolid. Anleihe unk. 1905 102.90; do. 102.90; do. 96.20. Staatsschuldscheine; Berliner Stadt-Obl.; Westpr. Prov.-Anleihe; Landsch. Central-Pfdbr.; Ostpreußische Pommersche Posensche; Westpreußische; Preußische Rentenbriefe. [illegible]

Ausländische Fonds. Argentinische Anleihe; Barlett; Buenos-Aires Prov.; Chinesische Anleihe 1895, 1896, 1898; Egypter, garantirt; Griech. 1881 und 84; Griech. Monopol; Italienische Rente; Mexikaner; Norw. Hypoth.-Obl.; Oesterr. Gold-Rente; do. Papier-Rente; do. Silber-Rente; Pest. Comm.-Bank Pfandbr.; Rum. Staats-Anleihe; Russ. amort. Rente; Russ. Anleihe 1880, 1887, 1889, 1893, 1894; do. Staats-Rente 1894; do. Gold-Anleihe; Serb. amort. Rente; Türk. Adm. 1888; Türk. conv. Anl. 1890; Türk. Loose. [illegible]

Inländ. Hypoth.-Pfandbr. Dtsch. Grundsch.-Bank; Hamb. Hypoth.-Pfdbr.; Meininger Hyp.-Pfandbr.; Nordd. Grundcr.-Pfandbr.; Pomm. Hyp.-B.; Pr. Bodencr.-Pfandbr.; Pr. Centralb.; Pr. Hypoth.-Actien-Bank; Stettiner Nat.-Hypothekenb. [illegible]

Eisenbahn-Prioritäts-Actien und Obligationen. Ostpreuß. Südbahn 1—4. [illegible]

Oesterr. Ung.-Bahn; Franz. Staatsb.; Gotthardbahn; Italien. Eisenbahn-Oblig.; Kursk-Kiew; Mosco-Rjäsan; Rjäsan-Koslow; Smolensk; Warschau-Wien. [illegible]

In- und ausländische Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien. Aachen-Mastricht; Gotthardbahn; Königsberg-Cranz; Lübeck-Büchen; Marienburg-Mlawka; Ostpr. Südbahn; Saal-Unstrutbahn; Stargard-Posen; Warschau-Wien. [illegible]

Stamm-Prioritäts-Actien. Marienburg-Mlawka 118.75; Ostpr. Südbahn 116.50. [illegible]

Bank- und Industrie-Papiere. Berl. Cassen-Ver.; Berliner Handelsgesellschaft; Berl. Prod.-Hdl.-Bk.; Bresl. Disconto; Danziger Privatbank; Darmstädter Bank; Deutsche Bank; Deutsche Genossenschaftsb.; Disconto-Commandit; Dresdener Bank; Gothaer Grundcred.; Hamb. Hypoth.-Bank; Königsberger Vereinsbank; Lübecker Commerz-Bank; Magdeb. Privatbank; Meining. Hypoth.-B.; Nationalbank für Deutschland; Nordd. Creditanstalt; Nordd. Grundcr.-B.; Oesterr. Creditanstalt; Pomm. Hypoth.-B.; Preuß. Bodencredit; Preuß. Centralbodencredit; Preuß. Hypoth.-Actien-Bank; Reichsbank; Russ. Bank für ausw. Handel; Schaaffhaus. Bankverein; Schles. Bankverein; Danziger Oelmühle; Allgemeine Elektricitäts-G.; Bochumer Gußstahl; Danziger Straßenbahn; Dortm. Union; Gelsenkirchener; Harpener; Laurahütte; Nordd. Lloyd; Stett. Cham. Didier. [illegible]

Lotterie-Anleihen. Bad. Präm.-Anl. 1867; Bayerische Prämien-Anl.; Braunschw. 20 Thlr.-L.; Cöln-Mind. Pr.-A.-Sch.; Hamburg. Staats-Anl.; Lübecker Präm.-Anl.; Meininger Loose; Oldenburg. 40 Thlr.-L. [illegible]

Gold, Silber und Banknoten. Dukaten p. St. 9.72; Sovereigns 20.38; 20 Francs-Stück 16.21; Imperials; Dollars; Engl. Banknoten; Französ. Banknoten; Oesterr. Banknoten; Russ. Banknoten; Zollcoup. [illegible]

Wechsel. Amsterdam und Rotterdam 8 T. 168.85; Brüssel und Antwerpen 8 T.; Skandinav. Plätze 10 T. 112.25; Kopenhagen 8 T.; London 8 T.; do. 3 M.; New-York vista; Paris 8 T.; Wien 8 T.; Italien. Plätze 10 T.; Petersburg 3 W.; Warschau 8 T. 216.15. [illegible]

Discont der Reichsbank 4%.

Die ausländischen Börsen haussirten amerikanische Bahnen, die auch hier folgten, und speciell in London gab der billige Geldstand den Hauptgrund zur Festigkeit ab, die sich auch in den meisten ausländischen Fonds zu erkennen gab, von denen nur Spanier angesichts der kriegerischen Mißerfolge empfindlich nachgaben. Für alle Transportunternehmen, besonders für Schifffahrtsactien herrschte gute Meinung und für Banken wurden als Gründe für eine Besserung große bevorstehende Geschäfte angeführt. Aber die Tendenz blieb schwankend und unsicher, denn die Betheiligung ist geringer geworden und die Entwickelung des spanisch-amerikanischen Krieges stört auch die Unternehmungslust. Daher die sonst nicht begründete häufigere Wiederkehr matter Börsen.

New-York 11. Juni, Abends 6 Uhr (Kabel-Telegramm.)

	10.	11.		10.	11.
Can. Pacific-Actien	85	86	Zucker Fair ref. Musc.	3¾	3¾
North Pacific-Pref.	69¾	69¾	Weizen		
Refined Petroleum	6.80	6.80	per Juli	95¼	92¾
Stand. white i. N.-Y.	6.15	6.15	per September	79⅞	78½
Cred.Bal. at Oil City Februar	87	86	per December	78⅝	76¾
Schmalz West Steam	6.22½	6.00	Kaffee per Juli	5.70	5.70
do. Rohe u. Brothers	6.45	6.45	per September	5.80	5.80

Chicago, 11. Juni, Abends 6 Uhr. (Kabel-Telegramm.)

	10.	11.		10.	11.
Weizen			per December	74⅛	72⅞
per Juli	88¼	86	Porc per Juni	10.20	9.67½
per September	75⅛	73⅞	Speck short cl.	6.00	6.00

Stettin, 11. Juni. Spiritus loco 53,00 bez.

Hamburg, 11. Juni. Petroleum ruhig, Standard white loco 5,85.

Bremen, 11. Juni. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) Loco 6.05 Br.

Paris, 11. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Juni 28,60, per Juli 27,85, per Juli-August 26,65, per September-December 22,75. Roggen ruhig, per Juni 19,10, per Septbr.-Decbr. 14,25. Mehl ruhig, per Juni 63,10, per Juli 60,85, per Juli-August 58,90, per September-December 50,45. Rüböl ruhig, per Juni 55, per Juli 55, per Juli-August 55¼, per September-December 55½. Spiritus behauptet, per Juni 49, per Juli 48¾, per Juli-August 48¾, per September-December 44¾. Wetter: Aufklärend.

Paris, 11. Juni. Rohzucker ruhig, 88% loco 30 à 30¼. Weißer Zucker matt, Nr. 3, per 100 Kilogramm, per Juni 31⅝, per Juli 31⅝, per Juli-August 31⅝, per October-Januar 31⅛.

Antwerpen, 11. Juni. Petroleum. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 17¾ bez. u. Br., per Juni 17⅝ Br., per Juli 17¾ Br., September 18 Br. Fest. Schmalz, per Juni 79.

Pest, 11. Juni. Productenmarkt. Weizen loco behauptet, per Juni 11,45 Gd., 11,50 Br., per Herbst 9,48 Gd., 9,49 Br. Roggen per Herbst 7,20 Gd., 7,22 Br. Hafer per Herbst 5,80 Gd., 5,83 Br. Mais per Juni 5,27 Gd., 5,29 Br., per Juli 5,28 Gd., 5,30 Br. Kohlraps per August-September — Gd., — Br. Wetter: Schön.

Havre, 11. Juni. Kaffee in New-York schloß unverändert. Rio 10 000 Sack, Santos 10 000 Sack, Recettes für gestern.

Havre, 11. Juni. Kaffee good average Santos per Juni 36,25, per September 36,75, per December 37,25. Behauptet.

New-York, 11. Juni. Weizen eröffnete stetig mit niedrigeren Preisen und gab auch im weiteren Verlaufe fortgesetzt im Preise nach infolge besserer Ernteschätzungen, auf den Bericht des Washingtoner Ackerbau-Amts sowie auf lebhafte Verkäufe für locale und auswärtige Rechnung und entsprechend der Mattigkeit in Liverpool. Schluß stetig.

Mais schwächte sich im Verlaufe entsprechend der Mattigkeit des Weizenmarktes ab und schloß stetig.

Chicago, 11. Juni. Weizen gab durchweg im Preise nach entsprechend der Mattigkeit in Liverpool, auf lebhafte Verkäufe für locale und auswärtige Rechnung sowie auf den Bericht des Washingtoner Ackerbau-Amts und infolge von besseren Ernteschätzungen. Schluß stetig. Mais entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte durchweg abgeschwächt. Schluß stetig.

Familientisch.

Räthsel-Distichon.

Schriftsteller bin ich und Dichter. Mein Name enthält sieben Zeichen.
Ohne das Herz und den Fuß bin ich in Deutschland ein Fluß.

(Auflösung folgt in Nr. 137.)

Auflösung des Gleichklang aus Nr. 133: Schimmel.

Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82